1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 18. Mai 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang. — Nr. 118.

Bundesbeamter prophezeit Aufstand, falls Preistreiberei nicht aufhört

Reichstag vertagt bis 5. Juli

Angeblich Waffenruhe-Verhandlungen mit Rußland bevorstehend!

Das Ringen im Westen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Kopenhagen, 18. Mai. (Ueber London.) Aus Berlin wird gemeldet, daß der deutsche Reichstag sich bis zum 5. Juli vertagt hat.

Die Sozialdemokraten — diesmal angeblich beide Fraktionen — stimmten gegen das militärische und die sonstigen Budgets.

Die Vertagung des Hauses erfolgte auf Verlangen der Regierung, welche die Hände frei von parlamentarischen Debatten haben will, „wenn der, für den Sommer erwartete große Augenblick kommt".

Amsterdam, 18. Mai. (Ueber London, 2.40 Uhr Nachm., Meldung der „Exchange Telegraph Co.") Im Haag verlautet gerüchtweise, daß die Vereinbarung eines Waffenstillstandes zwischen Rußland und den Zentralmächten, infolge der politischen Veränderungen in Rußland, unmittelbar bevorstehe.

Andererseits aber heißt es, das Gerücht sei „nur eine deutsche Mache".

Berlin, 18. Mai. (Ueber Amsterdam und London.) Die Budget-Debatte im deutschen Reichstag, nicht lange vor seiner Vertagung, war zeitweilig eine erbitterte, wenigstens soweit die Bemerkungen der Sozialisten Vogtherr und Cohn in Betracht kamen.

Der Erstgenannte griff die Regierung wegen ihrer Methoden zur Förderung der Kriegsanleihe an und sagte, die Soldaten im Felde seien gezwungen worden, darauf zu zeichnen, und ein ähnlicher Druck sei auf Ko-operativgesellschaften geübt worden. Auch sagte er, die Sicherheit solcher Geldanlegung und der Zinsfuß seien zweifelhaft geworden durch einen Artikel der „Deutschen Tageszeitung", welcher sagte: „Zusicherungen der Regierung können nur in Erwartung einer großen Kriegsentschädigung gegeben werden."

Der Finanzminister protestirte entschieden gegen Vogtherr's Erklärungen und betonte, daß die Zeichner der Anleihe vollkommen sichergestellt würden. Auch brach er die Ueberzeugung aus, daß die Zeichnungen seitens der Soldaten freiwillige gewesen seien.

Cohn sagte, „alle Militärschriftsteller" hätten schon vor dem Kriege mit einem Aushungerungsfeldzug seitens Großbritanniens gerechnet; daher sei es eine „Heuchelei", so zu tun, als ob Deutschland durch diese Taktik überrascht gewesen sei.

Der Präsident rief den Redner für den Ausdruck „Heuchelei" zur Ordnung. Hr. Cohn fuhr fort: „Zugegeben, daß England einen Aushungerungskrieg proklamirte, — Recht muß doch Recht bleiben. Vor dem Kriege hätte ich mir nie eingebildet, daß wir durch Deutschlands Fehler zu einem Kriege getrieben werden würden."

Unter einem heftigen Tumult wurde Cohn abermals zur Ordnung gerufen.

(Diese Darstellung ist, wie gesagt, über London gegangen.)

Kämpfe dauern heftig fort.

Berlin, 18. Mai. (Ueber London, 4.30 Uhr Nachm.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag, daß die Deutschen die Trümmer des früheren Dorfes Bullecourt gestern geräumt hätten.

Berlin, 18. Mai. Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag noch des Näheren:

„Westlicher Schauplatz — Armeegruppe Kronprinz Rupprecht, Arrasfront: Artilleriefeuer auf beiden Seiten der Scarpe steigerte sich abermals. Ein Angriff, welchen die Briten nach Mitternacht am Gavrelle-Fresne Landweg unternahmen, wurde im Handgemenge zurückgeschlagen.

„Die Ruinen des früheren Dorfes Bullecourt wurden nach Befehl geräumt, — ohne Störung seitens des Feindes, welcher sich erst 24 Stunden später dort festsetzte!

„Gruppe deutscher Kronprinz an der Aisne-Champagne-Front: Da klarere Sichtverhältnisse herrschten, so wurde die Artillerietätigkeit wieder lebhafter, besonders auf dem Höhenrücken des Dameweges („Chemin des Dames") und nahe Prosne. Nach dieser Zunahme des Feuers machten die Franzosen teilweise Angriffe nahe Brune, nördlich von Craonnelle und nahe Craonne. Alle Angriffe wurden aber zurückgeschlagen.

„Ein erneuter feindlicher Angriff nördlich von Sapigneul gegen die Höhe 108 war ebenfalls erfolglos.

„Oestlich vom Gutshof La Royre eröffneten zwei Kompagnien, bestehend aus Berlinern und Brandenburgern, einen Schanzgraben, welcher am 5. Mai von den Franzosen besetzt worden war, und nahmen alle seine Insassen, über 150 Mann, gefangen."

Berlin, 18. Mai. Der Nachtbericht des Großen Hauptquartiers meldet: Keine Ereignisse von besonderer Wichtigkeit an irgend einer der Fronten.

Paris, 18. Mai. Das französische Kriegsamt berichtete heute über die Kämpfe an der westlichen Front, wie folgt: Im Gelände von Chemin-des-Dames beschränkte sich die Tätigkeit des Feindes auf die California Ebene; das Geschützfeuer war dort heftig. Mehrere Angriffe der Deutschen im äußersten nordöstlichen Teil der Ebene wurden nach schwerem Kampfe mit Handgranaten abgewiesen, und wir behaupteten unsere Stellungen.

In der Champagne war das Geschützfeuer bei Mount Carmillet und Mount Haut während der Nacht ganz besonders stark. Ein Ueberraschungsangriff des Feindes östlich von Auberive wurde durch unser Feuer abgeschlagen.

Im Elsaß drang eine unserer vorgeschobenen Truppenabteilungen in die feindlichen Linien nahe Petoncourt ein und zerstörte einige Schanzwerke. Auf allen anderen Punkten verlief die Nacht ruhig.

London, 18. Mai. Die Briten melden, sie hätten jetzt das Dorf Bullecourt, nach 14tägigen Kämpfen, vollständig im Besitz und hätten 60 Gefangene gemacht.

Die Kämpfe am Isonzo.

Wien, 18. Mai. Das österreich-ungarische Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Italienischer Kriegsschauplatz: Nach einer verhältnismäßig ruhigen Nacht brachen im Isonzo-Abschnitt die Kämpfe am Mittwoch neuerdings mit größter Heftigkeit aus. Der Hauptangriff der beständig verstärkten italienischen Massen richtete sich gegen die Höhenkette östlich des Plava-Salcanotales und gegen unsere Linien vor den Toren von Görz. Die Kämpfe, in denen die angreifenden und verteidigenden Kräfte ständlich die Rollen wechselten, dauerten ohne Unterlaß bei Tag und Nacht an. Die frischen Reserven, die der Feind immer und immer wieder zu neuen Angriffen heranzog, erlitten schwerste Verluste.

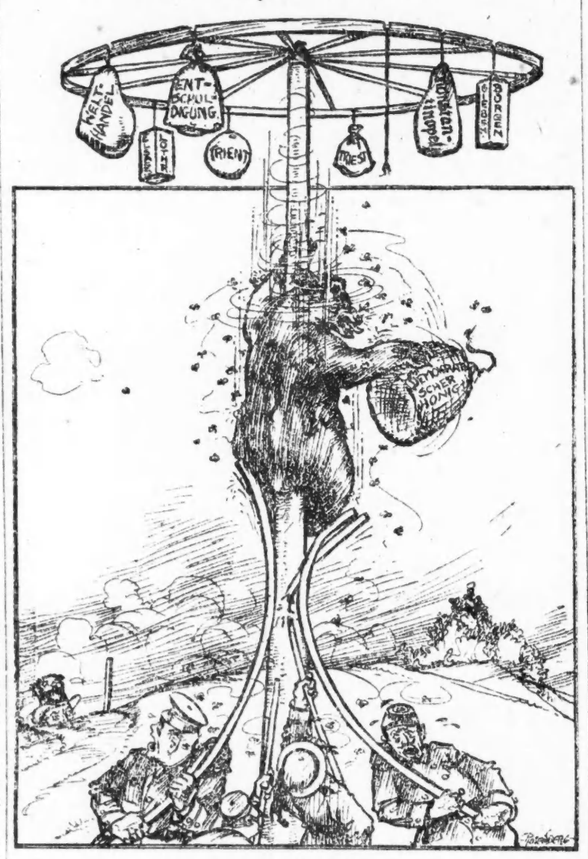
„Weiter südlich, im Abschnitt des Monte Hangabrilo, stellte der Feind nach wiederholten, erfolglosen Angriffen auf unsere Stellungen seine Bemühungen am Nachmittag ein.

„Von gleichem Erfolg waren für uns die Kämpfe an der Straße östlich Görz begleitet, wo den ganzen Tag hindurch um den Besitz unserer vordersten Linie gerungen wurde. Am Abend hatten unsere Truppen alle unsere Schanzen mit Ausnahme einiger kleiner Reste gänzlich vom Feind gesäubert. Besonderes Lob gebührt dem Wiener Landsturm, der in einem erfolgreichen Gegenstoß über vierhundert Gefangene einbrachte.

„An anderen Punkten starke Geschützkämpfe."

Rom, 18. Mai. (Ueber London, 5.16 Uhr Abends.) Das italienische Kriegsamt behauptet, daß die Italiener in ihrer Offensive an der Julianfront 6132 Gefangene gemacht hätten.

Um den Maibaum.



Der erste Preisträger.

London, 18. Mai. (4.50 Uhr Nachm.) Britische Batterien schwerer Artillerie wirken mit der italienischen Armee in der italienischen Offensive an der Julianfront zusammen, — so meldete am Nachmittag des britische Kriegsamt.

Alliirte wieder geschlagen

Berlin, 18. Mai. (Ueber London.) Von der mazedonischen Front meldete das deutsche Hauptquartier:

„In der Bouge des Tschernaflusses erlitt der Feind gestern eine weitere Niederlage. Nach sechstägiger Artillerievorbereitung wurden starke Angriffe auf beiden Seiten des Makowo unternommen, aber zurückgeschlagen. Unter den deutschen Truppen, welche an diesem Kampf teilnahmen, taten sich besonders die ostpreußischen und schlesischen Bataillone und die Gardetruppen hervor.

„Oestliche Front — Abgesehen von einem stellenweisen Wiederaufleben der Feuer ätigkeit fanden keine Ereignisse von Bedeutung statt."

Drei französische Schiffe versenkt.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Paris, 18. Mai. Französisch-amtlich wird gemeldet, daß in der Woche, welche am 13. Mai ablief, nur 3 französische Schiffe durch Tauchboote zerstört worden seien.

Spanischer Dampfer zerstört.

Madrid, 18. Mai. Auf die Kunde, daß der spanische Dampfer „Patricio" (3500 Tonnen) versenkt worden sei, wurde eine außerordentliche Sitzung des spanischen Kabinets einberufen.

Nach den vorliegenden Berichten über die Versenkung wurde die Bemannung gerettet, aber ein Matrose wurde schwer verletzt.

Die Behörden sind sehr zurückhaltend bezüglich des Ergebnisses der obigen Sitzung; doch vermutet man, daß das Kabinet beschloß, eine weitere, und zwar höchst energisch gehaltene Note nach Deutschland zu senden.

Ein heftiger Zusammenstoß zwischen Franzosenfreunden und Deutschfreunden ereignete sich hier gestern Abend, infolge Wortwechsels über die spanische Note an Deutschland wegen der Versenkung des spanischen Dampfers „San Leandro" und die Antwort Deutschlands darauf. Mehrere Hundert Personen nahmen an dem Radau teil, und manche benutzten Stöcke.

Fluzeug für polnische Armee!

New York, 18. Mai. Die, angeblich in der „Vossischen Zeitung" veröffentlichte Nachricht, daß das, von den Polen in Amerika gesammelte Geld für einen polnischen Fliegerdienst ausgegeben werde, der den Zentralmächten zur Verfügung stehe, wurde von Bronislaw T. Kulakowski, einem Mitglied des Vollzugsausschusses des „Polish National Defenie Committee", in Abrede gestellt.

Hr. Kulakowski erklärte, daß $20,000, die in den Ver. Staaten gesammelt worden waren, der Vertretung des Ausschusses in Polen für die polnische Armee mit der Weisung übersandt wurden, die „Unabhängigkeit und den Vollbestand Polens gegen jeden Feind zu schützen". Der polnische Fliegerdienst wurde gleichfalls nur für das Ringen Polens um seine nationale Freiheit errichtet, und weder Deutschland noch die russische Regierung würden ihn verwenden.

Illinoiser Sheriff getötet.

Goodhope, Ill., 18. Mai. Sheriff J. L. Barclay wurde von einem Gefangenen erschossen, den er nach dem Gefängniß zu Macomb bringen wollte.

Der Mörder, auf dessen Handhabe der Name „A. L. Gillett" steht, wurde nach zwei Stunden von einem Farmeraufgebot eingefangen. Unmittelbar zuvor schoß er sich in den Kopf, und es scheint, daß er tötlich verwundet ist. Er war beschuldigt, ein Auto gestohlen zu haben.

— Schlagfertig. — Hänschen ist von Papa auf einer Lüge ertappt worden und bekommt deshalb ernstliche Vorwürfe. Papa: „In deinem Alter, Hans, habe ich nie eine Unwahrheit gesagt!" —Hänschen: „Sag' Papa, wie alt warst du denn dann, als du zu lügen anfingst?"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, heute Abend etwas kühler. Leichter bis mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im äußersten nordöstlichen Teil heute Abend etwas kühler.

Indiana: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Lieber-Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im südöstlichen Teil heute Abend kühler.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im äußersten südöstlichen Teil heute Abend etwas kühler.

Sonnenuntergang heute: 7:06.
Sonnenaufgang, morgen: 4:26.
Mondaufgang: Morgen früh 3:00.

Temperaturstand.

3 Uhr Nachm.	87	3 Uhr Morgens	67
4 Uhr Nachm.	86	4 Uhr Morgens	66
5 Uhr Nachm.	85	5 Uhr Morgens	65
6 Uhr Nachm.	85	6 Uhr Morgens	66
7 Uhr Abends	83	7 Uhr Morgens	68
8 Uhr Abends	79	8 Uhr Morgens	73
9 Uhr Abends	77	9 Uhr Morgens	66
10 Uhr Abends	75	10 Uhr Vorm.	60
11 Uhr Abends	73	11 Uhr Vorm.	62
12 Uhr Mitternacht	71	12 Uhr Mittags	61
1 Uhr Morgens	69	1 Uhr Nachm.	61
2 Uhr Morgens	68	2 Uhr Nachm.	64

„Langsam voran."

Erste Aushebung kann keinesfalls vor 1. September erfolgen.

Kriegsheerbill aber erledigt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 18. Mai. Noch gestern erledigte der Kongreß die Kriegsheerbill. Der Senat nahm mit 65 gegen 8 Stimmen den, schon kurz vorher vom Abgeordnetenhaus gutgeheißenen Bericht des gemeinsamen Konferenzausschusses über diese Vorlage an. Noch vor heute Abend dürfte die Vorlage durch die Unterschrift des Präsidenten Gesetz werden.

Folgende acht Senatoren stimmten gegen die Vorlage in ihrer endgiltigen Fassung:

Demokraten: Gore, Oklahoma; Hardwick, Georgia; Kirby, Arkansas; Stone, Missouri; Trammell, Florida.

Republikaner: La Follette, Wisconsin; Grouna, Nord Dakota; Norris, Nebraska.

Die vielbesprochene Frage, ob Roosevelt ein freiwilliges Expeditionskorps ausrüsten und nach Frankreich führen darf, ist dem Präsidenten zur Entscheidung überlassen. Hauptsächlich um diesen Zusatz drehte sich auch gestern die Debatte.

Senator Stone, der während seiner Ausführungen auf und ab ging, mit der geballten Faust auf die nächsten Pulte schlug und seine Aeußerungen vornehmlich an die Republikaner richtete, sagte über den Roosevelt-Zusatz u. A.:

„Oberst Roosevelt ist ganz gewiß ungeeignet, einen größeren Truppenkörper zu führen. Nichts in seiner Ausbildung, seiner Erfahrung oder seinem Temperament läßt ihn dazu geeignet erscheinen. Einfacher Mut, selbst wenn er bis zur Kühnheit gehen sollte, ist keine Eigenschaft, der man das Leben und die Sicherheit von großen Truppenmassen anvertrauen kann.

„Roosevelt ist so gut wie ganz'lich ohne militärische Ausbildung. Es ist wahr, daß er im spanischen Krieg für eine kurze Zeit ein Regiment kommandirte. Er führte es muntig, aber nicht mit Ueberlegung. Er brachte seine Leute in eine äußerst schlimme Lage, so daß sie in unmittelbarer Gefahr standen, aufgerieben zu werden. Das wäre auch geschehen, hätte ihn nicht ein Negerregiment unter Führung ausgebildeter Offiziere im rechten Augenblick herausgehauen. Herrn Roosevelts Vorhaben ist nichts Geringeres, als ein politischer Schachzug."

(Wie aus New York gemeldet, will Roosevelt, falls ihm der Präsident nicht die obige Gelegenheit bietet, solche vom Staat New York zu erlangen anstreben, und scheint der Gouverneur Whitman das Vorhaben zu begünstigen.)

In Erwiderung auf eine Anregung des Senators Jones (Washington), daß die neue Armee zunächst zu Ernte-Arbeiten herangezogen werde, hat Kriegsminister Baker bekannt gegeben, daß man die ersten 500,000 Mann nicht vor dem 1. September einzuberufen beabsichtige, da der erschöpfte Zustand unserer Vorräte dies nicht zulasse. Es brauche daher mit einer merklichen Abnahme des Arbeitsangebots bis zu diesem Datum nicht gerechnet zu werden.

Bekanntlich verfügt die Vorlage eine auswahlsweise Diensteinziehung, welche nötigenfalls auf rund 10 Millionen Mann ausgedehnt werden könnte, d. h., auf alle Männer im Alter von 21 bis einschließlich 30 Jahren. Zunächst aber ist nur die Einziehung von einer halben Million in Aussicht genommen, doch müssen alle Männer der genannten Altersstufen sich, bei Vermeidung von Gefängnißstrafe bis zu einem Jahre, registriren lassen. Für die Registrirung wird wahrscheinlich der 1. Juli bestimmt.

Für die Befreiung von der Dienstpflicht gelten besondere Bestimmungen.

Die Miliztruppen werden in den Bundesdienst gestellt.

Ferner verfügt die Vorlage:

„Erhöhung der Mannschaftslöhnung, und zwar: um $15 monatlich für alle, die jetzt weniger als $21 monatlich erhalten, und absteigend bis zu $6 für jene des Mannschaftsstandes, die zur Zeit $45 oder mehr an monatlicher Löhnung beziehen.

„Verbot des Getränkehandels in oder in der Umgebung der für die Ausbildung der neuen Truppen errichte'en Lager sowie andere Maßnahmen „zum Schutz der Moral der Soldaten".

Der Präsident ist ermächtigt, aber nicht verpflichtet, der Anstellung von vier Freiwilligendivisionen zuzustimmen. (Dies ist das „Teddy-Amendment", oder was davon übrig geblieben ist.)

Die Vorlage beschränkt die Aushebung nicht auf die Dauer des Krieges; doch darüber wird noch eine besondere Maßnahme eingebracht werden.

Nachdem der Präsident die Bill unterzeichnet hat, wird er eine Proklamation hinsichtlich der Registrirung aller männlichen Bürger und Bürgerrechts-Anwärter erlassen. Der Registrirungstag wird zu einem nationalen Festtage gemacht, und es werden die Kirchen- und die Feuerglocken im ganzen Lande geläutet werden.

Es besteht nicht die Absicht, die Anwerbung von Freiwilligen hinzustellen, auch nicht nachdem die Aushebung in Kraft gesetzt ist.

Auch ist der Präsident befugt, technische und Spezialtruppen durch Freiwilligenanwerbung oder Aushebung aufzubringen.

Mit den 500,000 Mann auszuhebender Leute und den Milizen soll die bis ungefähr zum 1. September aufzubringende Armee 1,600,000 Mann stark sein.

Washington, D. C., 18. Mai. Die offenbare Absicht der Bundesregierung, den Alliirten vor dem 1. Juli im Ganzen 1000 Millionen Dollars vorzustrecken — wovon bereits 670 Millionen Dollars bezahlt sind — spiegelt sich in einem Ersuchen des Schatzamtssekretärs McAdoo an die Banken wider, so große Beträge Schatzamtszertifikate zu nehmen, wie möglich, und mindestens zu 50 Prozent der Höhe der Zahlung, welche sie auf Zeichnungen zu machen haben werden.

Noch ein Zusatz.

Washington, D. C., 18. Mai. Als die Kriegsheerbill in beiden Häusern erledigt und bereits dem Präsidenten Wilson übersandt worden war, nahm der Senat eine gemeinschaftliche Resolution an, wonach die Aushebung 4 Monate nach Ende des Krieges außer Kraft treten soll.

Fürchtet einen Nahrungsaufstand!

Washington, D. C., 18. Mai. George W. Anderson, Bundesanwalt in Boston und Extra-Assistent des Bundesgeneralanwalts Gregory bei den Nahrungsuntersuchungen, prophezeite einen sozialen Aufstand, wenn nicht das Steigen der Nahrungspreise zum Einhalt gebracht werde! So äußerte er sich heute vor dem Landwirtschaftskomite des Abgeordnetenhauses in Verbindung mit der Nahrungskontrollebill des Abgeordnetenhauses.

Mit großem Nachdruck sagte Hr. Anderson:

„Etwas muß getan werden! Daß eine soziale und politische Empörung droht, kann nicht bestritten oder mißachtet werden! Ich sehe die Zeichen davon. Und Jeder, der sein Ohr an den Boden legt, weiß es. Es wird in Amerika Erscheinungen geben, die unverträglich mit Gesetz und Ordnung sind, wenn nicht etwas getan wird, sie zu verhüten!"

Noch fraglich!

Die Ministeriumskrise im „heiligen Rußland".

Der russische Bauernkongreß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

St. Petersburg, 17. Mai. (Ueber London, 18. Mai, 12.30 Uhr Nachm.) Es wird amtlich bekannt gegeben, daß die russische Ministerkrise noch nicht gelöst ist!

St. Petersburg, 18. Mai. (3.01 Uhr Nachm.) Jetzt heißt es doch, das russische Kabinet sei vervollständigt worden, nach Aufnahme von 6 Sozialisten.

St. Petersburg, 18. Mai. (Ueber London.) Ein Kongreß von 569 Delegaten, welche die Bauernschaft von ganz Rußland vertreten sollen, ist hier zusammengetreten.

Das Programm dieses Kongresses umfaßt folgende Punkte: 1) Gemeinsamer Ausdruck der Meinung der Bauernklasse als Ganzes über alle lebenswichtigen Fragen; 2) die Notwendigkeit, allen Bürgern einzuprägen, daß die neue Freiheit nicht nur neue Rechte, sondern auch neue Pflichten bringt; 3) Sicherstellung der Interessen des ganzen Landes.

Der Ehrenvorsitzer des Kongresses sagte gleich bei der Eröffnung, es sei notwendig, tätige Operationen an der Front wieder aufzunehmen.

Der französische Munitionsminister Thomas überbrachte dem Kongreß die Grüße der französischen Bauernschaft.

Vom russischen Landwirtschaftsminister wurde darauf hingewiesen, wie notwendig es sei, einen beständigen Vorrat von Nahrungsmitteln und Munition aufrechtzuerhalten; denn ohne diese Dinge sei es unmöglich, den Krieg fortzusetzen oder Frieden zu schließen.

Nahrungsmittelkontrolle.

Washington, D. C., 18. Mai. Nach einer Konferenz, die zwischen Herbert C. Hoover und einem Sonderausschuß der Getreidebörsen und der westlichen Börsen stattgefunden hatte, wurde Folgendes bekannt gemacht: Die außergewöhnlichen Verhältnisse, welche dazu zwingen, die Lebensmittel sorgfältig zu hüten, haben die Vertreter des Getreidehandels zu der Ueberzeugung gebracht, daß es notwendig ist, eine Nahrungsmittelkommission zu schaffen, die des Weltkrieges wegen mit den nötigen Befugnissen ausgestattet sein muß, aber nur für die Dauer des Krieges.

Die Vertreter des Getreidehandels sind überzeugt, daß, falls nichts verschwendet, sondern sorgsam Haus gehalten wird, genügend Getreide für den Heimbedarf im Lande sein wird, und auch genügend, um unsere Verbündeten mit ihm zu versehen. Deshalb sollte die ganze Angelegenheit der Regierung unterstehen.

Besteht auf rückwirkende Einkommensteuer.

Washington, D. C., 18. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm die Debatte über die Zusätze zur Kriegssteuerbill wieder auf und weigerte sich mit 123 gegen 54 Stimmen, den Abschnitt auszustreichen, welcher eine rückwirkende Steuer von einem Drittel des Betrages der letztjährigen Einkommensteuer verfügt.

Wisconsins Prohibitionsfrage.

Madison, Wis., 18. Mai. Gouverneur Philipp sandte heute mit einer Botschaft die staatliche Prohibitions-Referendumvorlage an die gesetzgeberische Körperschaft zurück und verlangte mehrfache Abänderungen der „Bill". Er wünscht, daß die Abstimmung bis nach Schluß des Krieges verschoben werden sollte, und falls ein bestimmtes Datum festgesetzt wird, dann sollte das in das Frühjahr von 1920 fallen. Der Gouverneur wünscht des Weiteren, daß die Klausel, welche die Fabrikation von alkoholischen Getränken verbietet, gestrichen wird, und daß es den Farmern erlaubt sein soll, Wein für eigenen Gebrauch zu keltern.

Der Gouverneur erklärte in seiner Botschaft zum Schluß, die Schließung der Brauereien würde schon deshalb ganz ungerechtfertigt sein, weil das der Prohibition nichts nützen würde, so lange die Fabrikation berauschender Getränke in anderen Staaten erlaubt ist.

Erste amerikanische Armeeärzte in England.

London, 18. Mai. Das erste Kontingent der amerikanischen Armeeärzte ist heute in England eingetroffen. So wird amtlich bekannt gegeben.

Kaiserbild weggepackt.

Washington, D. C., 18. Mai. Das Marinedepartement sah sich gezwungen, eine Entscheidung darüber abzugeben, was mit auf amerikanischen Kriegsschiffen befindlichen Bildern des deutschen Kaisers geschehen solle. Der Kapitän eines Schiffes hatte unter der Ueberschrift „Disposition über ein Bild W. Hohenzollerns" einen Brief an das Marineamt geschrieben, und darin gemeldet, er habe das Bild weggepackt, und zugleich um die Erlaubniß gebeten, es verbrennen zu dürfen. Das Departement antwortete darauf, daß mit der Wegpackung Genüge geleistet sei.

Jap. Kriegsboote in Frankreich.

Paris, 18. Mai. Eine Anzahl japanischer Kanonenboote ist zu Marseille eingetroffen, um bei dem Krieg gegen deutsche Tauchboote behilflich zu sein und französische Handelsschiffe zu geleiten. Wenn das Experiment befriedigende Ergebnisse hat, soll es noch weiter ausgedehnt werden.

Brasiliens Wirren vorüber?

Washington, 18. Mai. In Regierungskreisen Brasiliens werden keine Unruhen von Bedeutung in den deutschen Kolonien erwartet. Der brasilianische Gesandte Domicico da Gama versicherte dem Staatssekretär Lansing, an der Loyalität der Brasilianer von deutscher Abkunft sei nicht zu zweifeln, und er erkläre das im Namen seiner Regierung. Von 1820 bis 1914 seien 122,661 Deutsche in Brasilien eingewandert, und die deutsche Regierung hatte bereits die Auswanderung dorthin verboten, und daß sich Einwanderer dort niederlassen, wo sie bereits ehemalige Landsleute antreffen, sei ganz natürlich. Die Deutschen seien friedlich, ordnungsliebend und fleißig und bilden für die nationale brasilische Einigkeit keine Gefahr. Gerade gegenwärtig, nachdem brasilische Dampfer von deutschen Tauchbooten torpedirt worden waren, der Unwille darüber in Brasilien sehr groß wurde und auch die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland gelöst werden mußten, erhielt die Regierung von ihren Bürgern deutscher Abstammung ebenso viele Beweise ihrer Treue, wie von allen Europäern lateinischer Abstammung. Kleine Mißhelligkeiten wurden ohne Mühe beseitigt, und die Behörden untersuchen die Angelegenheit und werden die Schuldigen zur Rechenschaft ziehen.

Kleine Kriegsnachrichten.

Radomir Putnik gestorben.

Nisch, 18. Mai. Der frühere serbische Feldmarschall und Generalstabschef Radomir Putnik ist aus dem Leben geschieden. Er befand sich bei der serbischen Armee, als sie sich nach Albanien zurückzog, und war seit Langem vor seinem Tode ein schwer kranker Mann gewesen.

Hüte

Leghorn Strohhüte für Männer — mehrere Fassons, Werte $1.25 ... **79c**

Weiche Wollfilz Hüte für Männer, dunkel- und hellgrau, gute Fassons, gut **69c**

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Ever Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Orangen

Florida Orangen, dünnschalig, süß u. saftig, 176 Größe, (nur 2 Dtz.. an einen Kunden), keine Post- oder Phone Bestellungen, — das Dtzd. zu nur.. **15c**

$12.50 Tweed-Anzüge für Männer zu $8.47

Männer-Anzüge, aus Tweeds gemacht, in grau, Olive und grünen, schlichten Farben, Streifen und Mischungen — Pinch-Rücken-, geraffter Rücken-, Soft Roll English- und konservative Moden; durchweg oder mit Shoulder-Futter gefütt.; Gr. 34 bis 46; für regulär gebaute, schlanke und korpulente Männer; sonst $12.50, **$8.47**

Männer-Anzüge, wie le bei Hand geschneidert, aus blauer Serge, feinen Cassimeres u. einfachen u. fancy Worsteds, alle neuen Schattirungen, Coats mit Mohair u. Serge gefüttert, reg. Sac u. zusammengefaßte Rücken. Gr. 33—48, für reguläre, korpulente und große Männer. Andere fordern $14.00; zu..... **$9.87**

Double Texture Regenröcke für Männer—in dunkelgrau u. lohfarbig, alle Nähte Cemented und Strapped, Größen 34—44, speziell zu **$3.97**

Pinch Back Anzüge für Knaben, mit 3-Stücke abnehmbarem Gürtel, volle Cut Peg Knickerbocker-Hosen, durchweg gefüttert, Uhrtasche und Gürtel Loops, aus gestreiften, karrirten und gemischten Stoffen gemacht, Größen 6 bis 17 Jahre — $5.00 Anzüge, zu nur **$3.77**

Blaue Serge und gestreifte Kammgarn-Hosen für Männer, Größen 32 b. 50, twea. zu.. **$2.43**

Ueberröcke für Knaben, aus blauer Serge, Tan Covert Cloths und Shepherd Checks, Größen 2½ bis 8 Jahre, gewöhnlich $3.75 — speziell zu **$2.47**

Knaben-Hosen — aus blauem twilled Serge, alle Nähte taped — Größen 7 bis zu 16 Jahren; 79c Werte — zu nur .. **58c**

Tub-Kleider, Coats

Große Auswahl neuer Tub Kleider aus Amoskeag Ginghams, Percales, Chambrays u. gemust. Lawns, verschied., karrirte, gestreifte u. gebrochene PlaidEffekte, gefältelte Röcke, — viele der beliebten Effekte mit hoher Taille; besetzt in kontrastirend. Farben; in rosa, blau, lohfarbig u. s. w.; in Größen von 6 bis 14 Jahren, wert 1.25; speziell **95c**

Leichte Sommermäntel aus reinwollenen Velours, Shepherd Checks u. Mixtures; volle bauschige Modelle, große Kragen und Novelty Taschen, mit kontrastirenden Farben besetzt — in Größen von 6 bis 14 Jahren, — diese Mäntel kosten anderswo $4.00; speziell zu..... **$2.97**

Für Männer.

Männertruden — Negligee Fassons, mit weichen Manschetten, gebügelte Bands, aus gestreiften Madras Cords und mercerized Stiftings gemacht, die gut bekannte Olus Marke, — nur in Größen 14 — reg. $1.00, zu **45c**

Fibre feld. Halbstrumpfe für Männer, mit verstärkten baumwollenen Ferse und Zehen, Seconds der 19c Qualität, zu **10c**

Liköre

Whiskey, Pennsylvania Pure Rye— 7 Jahre alt, Gallone $2.75; Quart, **75c**

Wein, extra feiner Port, Sherry oder Claret, Gallone zu **98c**

Berliner Kümmel oder 3 Star California Brandy— Auswahl, Flasche, **75c**

Whiskey, J. W. Taylor, 8 Jahre alt, Gallone $3.25 —volle Quart-Fl. **89c**

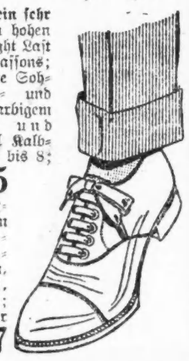
Die Putzwaaren

Hüte für Kinder — aus Tuskin Stroh, hübsche Fassons für den Sommer-Gebrauch, jugendliche Effekte mit Drooping Krempen — mit Seide eingefaßt in hübschen hellen Farben, garnirt mit weißen Bändern aus Seide und Sammet, ebenso mit Blumen — $1.00 Werte, zu nur **57c**

Damenhüte aus Hanf, Lisere und fancy Spitzenstroh, einige mit Facings aus Georgette Crepe und Seide, mit Federn, Flügeln, Burnt Wheat, Blumen etc. garnirt, gut $4.00 wert — zu nur **$1.51**

Hüte werden kostenfrei garnirt.

Männer-Schuhe



Oxfords für Männer, ein sehr schönes Assortment von hohen und Freak Zehen, straight Last und vielen anderen Fassons; Goodyear Welt genähte Sohlen; Knöpf-, Blücher- und Schnürfassons; in lohfarbigem russischem Kalbleder und schwarzem Gun Metal Kalb-Leder — Größen 6 bis 8; wert $2.50 und $3.50, **$1.65**

Canvas Schuhe und Oxfords für Männer, in grau und weiß, Leder- u. Gummisohlen, Blücher- und Schnürfasson, alle Größen v. 6 bis 11, kosten anderswo $2.00; Samstag, das Paar speziell zu..... **$1.47**

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von Georg Freiherrn von Ompteda.

(28. Fortsetzung.)

Jetzt war sie freilich im Unrecht, aber bitten konnte sie nun einmal nicht. Sie konnte und konnte es nicht. Sie hätte es nicht über die Lippen gebracht, denn sie meinte, er müßte doch ebensoviel Schuld haben wie sie.

Darum blieb sie starr und steif stehen.

Niki wandte sich auf dem Absatze und ging ganz langsam, lautlos über den Teppich, schloß ruhig hinter sich die Tür. Auf dem Flur traf er das Mädchen, das die süße Speise brachte, die sie nach nicht gegessen. Er sagte mit möglichster Fassung zu ihr:

„Bringen Sie es nur herein. Ich esse nichts mehr."

Dann ging er ins Atelier und schloß die Tür hinter sich ab. Das Herbstmorgenbild stand auf der Staffelei beinah fertig. Damit, mit seinem Fleiße hatte er Vera überraschen wollen. Nun war es ja ganz gleichgiltig! Nun hatte es keinen Zweck mehr. Er hatte keine Freude mehr daran. Das Bild mochte er nun nicht mehr. Am liebsten hätte er es heruntergenommen, gegen die Wand gekehrt und nie wieder angesehen. Sie sollte gar nicht wissen, daß er es gemacht. Aber es fiel ihm ein, wie sie wohl gar nicht das Atelier betreten würde oder doch, falls sie gekommen, nicht einmal bemerken würde, daß dort etwas Neues stand.

Sie kannte seine Bilder ja gar nicht!

Er lachte höhnisch laut. Die Erregung zitterte immer noch in ihm nach, er fühlte sich unfähig, jetzt zu arbeiten. Sobald sie das Haus betrat, konnte er nicht mehr arbeiten! Darum nahm er den Hut, Mantel und Stock und ging.

Er dachte daran, das Mädchen zu rufen, um ihr aufzutragen, Vera auf etwaige Frage zu sagen, er sei ausgegangen. Doch er fand es nicht einmal nötig: er ging eben, ging, wohin es ihm beliebte; daß er nicht anwesend war, würde sich doch leicht feststellen lassen.

Nach welcher Seite er sich wenden sollte, wußte er nicht. Er war ohne bestimmte Absicht fortgelaufen, nur um seinem Hause zu entfliehen. Als er eine Strecke weit gegangen war, dachte er ruhiger. Er mußte einen Zweck haben, er mußte wissen, wohin. Sein erster Gedanke war: zur Mutter. Doch nach ein paar Schritten kam er zu anderer Ueberlegung. Sie wußte, daß Vera eben erst zurückgekehrt. Er wollte die alte Frau nicht erschrecken, denn beherrscht hätte er sich doch nicht völlig.

Da dachte er an seine alten Freunde und faßte den Entschluß, einen von ihnen aufzusuchen. Den Maler traf er nicht, und auch den kleinen Kühne fand er nicht zuhause. Der saß wahrscheinlich, wie gewöhnlich, im Café und studirte das Leben, wie er es zu nennen pflegte, während er in Wirklichkeit dort höchstens Kellnerstudien machen konnte.

Aber der Bildhauer war zu Haus.

„Du, Niki?" sagte er ganz erstaunt. Er war im Begriff, mit seiner Frau essen zu gehen, und sie bürstete ihm die Beinkleider ab, auf denen überall feiner weißer Staub lag.

Niki fragte:

„Du hast wohl gearbeitet?"

Gerstenstock antwortete lachend, indem er seine Frau ansah:

„Gott verdamm mich, da hast Du mich in falschem Verdacht. Seitdem ich den pompösen Tausch gemacht habe mit der Delila, haben wir ja riesig viel Geld durch Deine Anständigkeit. Es wird zwar wohl nicht weit langen, aber immerhin . . ."

„Und da arbeitest Du nicht?"

„Nicht um 'ne Million — solange ich Geld habe! Das heißt, wenn Du mir die Million garantiren könntest, finge ich an. Aber, sobald ich sie hätte — nicht mehr fünf Minuten!"

Sie gingen miteinander in das nächstgelegene Restaurant. Dort bestellte sich der Bildhauer zu essen.

Niki setzte sich dazu und fragte noch einmal:

„Arbeitest Du wirklich nichts?"

Gerstenstock zuckte die Achseln:

„Weiß der Satan, nee! Ich habe überhaupt seit einiger Zeit gar keine Lust mehr, aber auch gar keine, kann ich Dir sagen. Ich glaube, ich habe mich ausgegeben. Mir fällt nichts ein, und ich habe auch gar keinen Mumm auf irgend etwas. Ich bin sozusagen an 'n toten Punkt angekommen."

„Es wird schon wieder gehen. Wir haben alle so unsere Zeiten der . . . der . . . des Tiefpunktes, der Windstille, der Depression!"

Der Bildhauer lachte:

„Du bist doch immer ein guter Kerl, „wir" zu sagen. In Wirklichkeit meinst Du doch nur: der brave Gerstenstock, aber ich nicht."

„O nein, ich auch!"

„Wahrhaftig?"

„Es ist mein Ernst!"

Gerstenstock legte Messer und Gabel aus der Hand und blickte seinen alten Freund besorgt an:

„Niki, Du bist nicht glücklich!"

„Wer sagt das?" gab der Maler müde zurück.

„Ich denke mir's so! Wenn ein solcher Riesenkerl wie Du, so was sagt, was sollen wir denn dann machen! Du, der schöpferischste Mensch, der mir je unter die Finger gekommen ist. Laß Dich mal auslachen, lieber Junge. Auslachen, sage ich Dir. Oder irgend was ist bei Dir nicht in Ordnung! Kann mir nicht helfen! Kenne Dich doch, alter Pinsel!"

Niki schüttelte den Kopf. Er wollte nicht sprechen, und auch der Bildhauer ging schnell darüber hinweg. Er erzählte allerlei Unsinn aus der Vergangenheit, von einstigen Freunden und Freundinnen, ohne daß seine Frau aus ihrer stumpfen Ruhe erwacht wäre. Als sie gingen, ließ er sich gern von Niki die Zeche zahlen. Der Maler dachte zwar daran, daß auch er das Geld zusammennehmen müsse, doch im Vergleich zu seinem Freunde war er immer in glänzender Lage und, seitdem er Bilder verkaufte, war es einmal seine Gewohnheit, für Gerstenstocks im Restaurant aufzukommen.

Auf der Straße meinte der Bildhauer plötzlich:

„Weißt Du, Niki, wenn mir heute jemand 100,000 Mark Rente zusagte unter der Bedingung, daß ich nie wieder etwas machen dürfte — ich nähm's sofort an! Und Du?"

Niki antwortete mit leuchtenden Augen, entschieden, kurz, kräftig:

„Nein!"

Aber auch Gerstenstock hatte es gar nicht so gemeint, denn er gestand seinem Freunde geheimnißvoll, daß er eine Astarte im Sinn habe, so seltsam, daß sie nie jemand würde kaufen wollen und sie keine Jury je zur Ausstellung zuließe. Und wenn er wegen ihr gehangen werden sollte, er machte sie doch.

Dann trennten sie sich. Niki ging nach Haus. Er war ruhig geworden. Das Mädchen sagte, Vera sei ausgegangen. Da schloß sich der Maler in sein Atelier ein, und die äußerste Anspannung seiner Nerven entlud sich darin, daß er sich aufs Sopha warf und in einen bleiernen Schlaf fiel, aus dem er erst am nächsten Morgen erwachte, ohne sein Bett berührt zu haben.

XXII.

Dem Weihnachtsabend sah Niki mit Bangen entgegen. Er hatte diesen Tag immer ganz allein mit der Mutter gefeiert, nur in seinen Wanderjahren in Paris hatte er ein deutsches Christfest mit den anderen deutschen Künstlern begangen. Diesmal sollte die ganze Familie versammelt sein: Otto würde Urlaub bekommen, Ewald und Frau waren dann von der Hochzeitsreise zurück, in Berlin eingezogen, zum erstenmale im Vaterhause. Da konnten Niki und Vera unmöglich fehlen.

Als er mit ihr über das Fest sprach, und die Mutter erwähnte, die doch nicht allein bleiben könne den Abend, zuckte Vera nur die Achseln, und sagte mit großer Entschiedenheit:

„Richte es ein, wie Du willst. Nur eines sage ich Dir: zur Bescheerung müssen wir bei Papa sein!"

„Müssen? Und Mutter?"

„Die kann ja mitkommen. Ich brauche ja bloß Papa ein Wort zu sagen."

„Aber Du weißt, daß sie das nicht tun wird. Zu fremden Leuten geht sie nicht!"

„Das sind doch nicht fremde Leute!"

„Für sie allerdings. Marie kennt sie überhaupt noch nicht — Du kannst es der alten Frau nicht zumuten."

Vera warf die Lippen auf und meinte, dann sei es eben ihre Schuld und sie möge allein bleiben, wo sie wolle. Niki fühlte, daß in alle dem immer ein Teil Wahrheit steckte. Sie ging oft vom Richtigen aus, aber die Art und Weise, wie sie es vorbrachte, hatte etwas, das ihr wiederum das Recht nahm und ihren Mann reizen mußte. Sie hatte immer etwas so Befehlendes und Hochmütiges im Ton. Ihre ganze Sprachweise war von oben herunter, als müsse nur ihr Wille gelten, als wären nur Rücksichten zu nehmen auf sie allein. Alle Liebe, alle Weichheit war aus ihrem Sein und Wesen verschwunden. Es schien als wollte sie in jeder Kleinigkeit siegen, ihre Wünsche durchsetzen und, wenn er nicht gehorchte, ihn quälen bis aufs Blut.

Nun, da sie gefunden, daß er sich nicht beugen ließ, daß ihm nicht mit Herrschertun und Gewalt beizukommen war, versuchte sie etwas Anderes. Sie umschmeichelte ihn, sie umging seinen Zorn, sie fürchtete sich vor seinem Aufbrausen, seit er sie angedonnert: „Schweige! Ich befehle Dir, zu schweigen!" — Er war doch fürchterlich gewesen in diesem Augenblick, und sie hatte eine Sekunde geglaubt, er könnte sich in sinnloser Raserei an ihr vergreifen.

Jetzt fing sie an zu bitten, stellte sich unglücklich, traurig und tat, als wäre sie die geknechtete, unterdrückte Frau, die zu leiden hatte unter den Launen des Gebieters.

Da gab er ihren Wünschen wegen Weihnachten nach. Sie wollten es so machen, daß sie Nachmittags die Mutter zu sich einluden und Abends zur Bescheerung zum General gingen, sodaß jeder sein Teil erhielt.

Für die Weihnachtseinkäufe verlangte Vera Geld. Zum erstenmal seit Jahren hatte Niki beinahe nichts in der Kasse, so daß ihn schon die Sorge gequält, um die am ersten Januar fällige Miete. Er sagte es Vera, damit sie vorsichtig sein sollte in ihren Einkäufen. Sie fragte ganz erstaunt, ob er denn nichts gearbeitet hätte? Er sollte doch arbeiten. Sie würde ihn wahrhaftig nicht stören. Und sie störte ihn auch nicht mehr, denn sie kam beinahe nie mehr ins Atelier, schlief bis gegen Mittag, machte dann Besorgungen und suchte allerlei Bekannte und Freundinnen auf oder den Vater.

„Warum arbeitest Du nicht?!" fragte sie beinahe empört.

Niki antwortete, indem er an den „Herbstmorgen" dachte, den sie noch gar nicht einmal angesehen:

„Ich habe gearbeitet!"

„Aber wohl nicht verkauft?" höhnte sie.

Nein, er hatte nicht verkauft. Der Kunsthändler hatte ihm sofort gesagt:

„Herr Sandtner, das Bild ist großartig, fein, pastos, stimmungsvoll, ausgeglichen, voller Leuchtkraft, wunderbar in der Komposition, glücklich erfaßt, alles, was Sie wollen, nur — unverkäuflich!" Niki begriff es nicht. Er hielt es für eines seiner besten, wie es ihm bei jedem neuen Werke zu gehen pflegte, wenn er eben den Pinsel fortgelegt und nun noch die Anspannung der Nerven in ihm nachzitterte. Aber der Kunsthändler war dabei geblieben und hatte recht, denn nun hing das Werk des Malers, der doch einer der ersten lebenden Künstler war, seit Wochen bei ihm, und niemand wollte es kaufen. Man wußte, daß ein „Sandtner" nicht um ein Butterbrot zu bekommen sei, und zahlte auch sonst die Preise, die er verlangte. Aber für diesen „Sandtner" war niemand gewillt, eine größere Summe anzulegen.. Man fand ihn bizarr, mehr ein interessanter Versuch; erwärmen konnte man sich nicht dafür.

Ja, wenn man ihn billig bekommen hätte, denn ein Werk Nikis wurde doch einmal ein Handelsobjekt. Nur mußte man es vielleicht als totes Kapital jetzt noch liegen lassen, und dazu wollte niemand viel Geld riskiren, sonst gab es kein Geschäft. Es war ja auch ein Risiko dabei. Der Maler galt heute viel, aber es war keine ausgemachte Sache, daß er in zehn bis zwanzig Jahren nicht eine Modegröße wäre, die ein Lufthauch in die Höhe geführt, wie sie die folgende Strömung wieder wegblasen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Messer bei Hühneraugen verursacht Kinnbackenkrampf

Sagt, wie empfindliche Hühneraugen zu lockern sind, so daß sie ohne Schmerzen heraus gehoben werden können.

Sorglosen Männern und Frauen, die mit Hühneraugen geplagt sind und die wenigstens einmal in der Woche einem schrecklichen Tode durch Kinnbackenkrampf oder Blutvergiftung die Türe öffnen, wird jetzt von einer Cincinnatier Autorität gesagt, eine Droge, Freezone genannt, anzuwenden, die in dem Moment, wo einige Tropfen auf irgend ein Hühneraege gebracht werden, die Entzündung wegnimmt, worauf bald das ganze Hühnerauge, Wurzel und Alles, mit den Fingern herausgehoben werden kann.

Es ist ein klebriger Stoff, der sofort trocknet, wenn er aufgetan wird, und der, so heißt es, das Hühnerauge einfach zum Einschrumpfen bringt, ohne daß die umliegenden Gewebe oder Haut sich entzünden oder auch nur irritirt werden. Es wird gesagt, daß ein viertel Unze in einer jeden Apotheke sehr wenig kostet, aber hinreicht, jeden Fuß von einem jeden harten oder weichen Hühneraege oder Hautverhärtung zu befreien.

Ihr seid nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß das Beschneiden eines Hühnerauges eine selbstmörderische Gewohnheit ist.

Anzeige

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

MEN

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr.

Ein weiterer Samstagverkauf von **$30 Anzügen für Männer zu 13.75**

Im Milwaukee Ave. Laden.

Kleider für Männer und junge Leute zu erstaunlichen Preisen. Das ganze Publikum kann hier Werte erhalten, die alle Erwartungen übertreffen. Kommen Sie morgen, sehen Sie sich diese Anzüge an. Sie sind mehr als doppelt so viel wert wie wir verlangen; zu 13.75, 10.50, 7.90, 5.00. Noch immer viele Anzüge folgender Fabrikate vorrätig: L. System, Michael Stern, Hart Schaffner & Marx, Ederheimer Stein & Co., Viking System und unsere eigenen „Challenge Qualität Kleider. Stoffe jeder Art eingeschlossen, blaue Serges, graue Worsteds, Cheviots, unfinished Worsteds, Cassimeres und Tweed. 2- und 3-Stück Anzüge, Pinch Back und Plain Back. Einige haben nicht alle Größen in jedem Muster, jedoch reichliche Größenauswahl im ganzen Assortment. Kommen Sie frühzeitig. Ueberzeugen Sie sich. Keine Phone- oder Post-Bestellungen. Keine Waaren C. O. D. gesandt.

Wir haben extra Verkäufer für diesen Verkauf, sodaß Sie nicht zu warten brauchen. Ebenfalls tüchtige Schneider, um prompte Ablieferung zu ermöglichen. Keine extra Berechnung für Aenderungen.

Die ganze noch übrige Partie dieses speziellen Einkaufs kommt morgen in 4 Gruppen zum Verkauf.

Gruppe 1—Anzüge, wert bis zu $30.00, kommen morgen zum Verkauf zu **$13.75**

Gruppe 2—Anzüge, wert bis zu $22.50, kommen morgen zum Verkauf zu **$10.50**

Gruppe 3—Anzüge, wert bis zu $15.00, kommen morgen zum Verkauf zu **$7.90**

Gruppe 4—Anzüge, wert bis zu $12.00, kommen morgen zum Verkauf zu **$5.00**

Blaue Uniformen für Straßenbahner — wert $22.00 — zum Verkauf morgen zu **13.75**

Slip on Regenmäntel für Männer — wert $5.00 — kommen zum Verkauf zu **2.79**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Einzelne Khaki Hosen für Männer — wert $1.00 — kommen zum Verkauf zu **59c**

Einzelne Corduroy Hosen für Männer — wert 3.50 — kommen zum Verkauf zu **1.95**

Schon für viele Jahre bedeuten Knoop's Samstag Bargains ein Bestreben, große Werte zu geben.

Korsets zu 75c

Damen-Korsets aus feinem Coutil, schwer „boned", mittelhohe Büste, lange Hüften, fancy besetzt. Mit 4 Strumpfhaltern; alle Gr. für Samstag zu **75c**

Envelope Chemise, feinster Rainfook, prächtiger Yoke Effekt, mit Spitze u. gestickter Organdy. In Größen 36—44; große Auswahl zu nur..... **98c**

Combination Cambric Unter-Leibchen u. Bloomer-Hosen für Kinder. Nett besetzt. Zu haben in Größen 2—12; speziell zu nur..... **65c**

Strümpfe und Unterzeug

75c Balbriggan Union-Suits für Männer; cream-farbig, kurze Aermel, knöchellang, feinste Qual. Gr. 34—44; zu **50c**

75c Union-Suits für Damen, feine Qualität, innen mit Torchon-Spitze besetzt, niedriger Hals — V geformt, mercerizen Litze um den Hals u. Aermel. Gr. 4, 5 u. 6; am Samstag zu.. **50c**

50c einfache weiße, schwarze und Balbriggan Damenstrümpfe, große Nummern, spliced Ferse und Zehen. Größen 8½ bis 11, twea. Paar. **39c**

Echtschwarze gerippte Kinder-Strümpfe, spliced Ferse und Zehen, regulärer 19c Werte, speziell das Paar zu nur..... **12½c**

Mäntel

Hübsche neue Frühjahr-Mäntel für das junge Volk, gemacht von neuen großen oder kleinen Checks, große Kragen, fancy Gürtel und voll gefüttert, sehr modern, jugendliche Modelle in dieser Auswahl, Größen 6 bis 14, speziell zu..... **$3.95**

Nachtgewänder

Silkover Nachtkleider für Damen, niedriger Hals kurze Aermel, mit schmaler Stickerei besetzt, beste Qualität Muslin, in voller Größe geschnitten, reguläre 65c Werte, — speziell zu nur..... **50c**

Kleider

Prachtvolle leichte Nachmittagskleider, gemacht von leichten gestreiften und karrirten Percales, fancy garnirt, Röcke voller Faltenwurf, mit zwei großen Taschen, sehr hübsche Muster zur Auswahl, Größen 36 bis 44, speziell zu..... **$1.50**

Schuhzeug

Weiße Canvas hohe Schnür-Stiefeletten für wachsende Mädchen, Promenaden-Leisten, niedrige Absätze, Samstag zu nur **$3.50**

Weiße Canvas Pumps für Babies, mit einem Strap, Größen 3 bis 8, Samstag zu nur..... **89c**

Schuhzeug

Mattlederne Knopf-Schuhe für die kleinen Herren, mit dauerhaften Sohlen und Counters, Größen 9 bis 13½, regulär, $2.00, Samstag nur.. **$1.75**

Comfort Schuhe für Damen, Cushion Sohlen, Gummiabsätze, Schnür-Fassons, Samstag, zu..... **$2.75**

Rugs

Japanische Stroh Matten Rugs, Gr. 27×54. Großes Muster-Sortiment. Regulär zu 25c verkauft; speziell zu nur..... **15c**

Rag Rugs

Waschbare Rag-Rugs — Gr. 25×50, in „mottled" Effekt, gefranste Kante, extra starke Qualität. reg. $1.00; speziell **69c**

Weißwaaren

Reg. 35c weißer mercerized Poplin, 36zöll, gerade das Richtige für Suitings u. Blusen, sehr gute Qualität; die Yard **25c**

Stickereien

18zöll. weißes Stickerei Flouncing, reg. 39c Sorte, nette Open Work Muster, und feine Sorte Nainsook, gerade das Richtige für Kinderkleider die Yard zu **25c**

Hausartikel

30c Zink Waschbretter, zu..... **19c**

10 Ct. graue Granite Geschirrschüssel **12c**

Tischgläser, dünn geslasen, Blumen dekorirt, 3 Stück für..... **10c**

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Groceries

Fancy Käse, Schweizer Art, Pfund **35c**

Eheen — importirt — Pfund, zu nur..... **18c**

Holländische Heringe, gewürzte oder nur Milchner, das Fäßchen zu nur.... **95c**

Ginger Snaps, frisch gebacken, 2 Pfund zu nur..... **15c**

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neuer zehnstöckiger Mietspalast an Surf Str. und Pine Grove Ave.

Auf dem Grundstück an der Südwestecke der Surf Str. und Pine Grove Ave., 164 bei 148 Fuß, wird Dr. M. L. Blatt einen hochmodernen zehnstöckigen Mietspalast zum Kostenpreise von angeblich $1,200,000 errichten, und er hat daher von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. ein Hypothekendarlehen von $750,000 zu sechs Prozent Zinsen auf zehn Jahre erwirkt. Derartige Hochbauten sind den Besitzern der benachbarten Liegenschaften und zumeist nur drei Stockwerke hohen Gebäude schwerlich willkommen, da sie ihnen nicht selten Licht und Luft teilweise absperren, aber je teurer der Bodenpreis wird, um so mehr werden die Besitzer solcher Liegenschaften, um bei diesen ins Ungeheuerliche gewachsenen Baukosten überhaupt angemessene Zinserträge erzielen zu können, gezwungen werden, in die Höhe zu bauen, und so dürften in dem schönen Wohnteil zwischen dem Diversey Parkway und der Belmont Ave., östlich vom Broadway, wohl im Laufe der nächsten Jahre noch mehr solche Hochbauten entstehen. Dr. Blatts Hochbau wird 171 Wohnungen von zwei und drei Zimmern, mit Bad, Ankleideraum, kleiner Küche u. s. w. enthalten, im Erdgeschoß eine Speisewirtschaft, Rauchzimmer, Gesellschaftszimmer für Damen, Teezimmer, Barbierstube und anderen Hotelzubehör, ferner auf dem Dach einen Kunstgarten und einen Sommergarten. Stahl, Granit und rahmfarbige Terrakotten bilden das Baumaterial. Die Einfahrt soll ebenfalls hochelegant werden.

Dr. Edgar S. Burnham, Detroit, Mich., hat das vornehme Sechsfamilienhaus 427 bis 431 Oakdale Ave., Grund 66 bei 197 Fuß, mit $30,400 belastet, zu nicht genanntem Preise an Sarah Main verkauft, ferner Joseph J. Verplank das feinige auf der Westseite der Greenview Ave., 141 Fuß nördlich von Howard Ave., Rogers Park, Grund 50 bei 128 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $35,000 an Thomas E. Grubb, Silas J. Barton das auf der Südseite der Fargo Ave., 100 Fuß östlich von Greenview, Grund 45 bei 150 Fuß, mit $26,500 belastet, zu nicht genanntem Preise an Julia L. Miller, und A. B. Halberson das Dreißigfamilienhaus an der Nordostecke der Dorchester Ave. und des 61. Place, Grund 164 bei 120 Fuß, mit $37,000 belastet, zu $75,000 an Earl C. Mabwetter.

Größere Pachtabschlüsse: Dreistöckiges Gebäude an der Nordwestecke der Nord Clark Str. und Grand Ave., zu jährlich $7200 auf zehn Jahre und das erste Stockwerk des Gebäudes an der Südwestecke der S. Halsted Str. und des 12. Place zu jährlich $2400 auf fünfzehn Jahre, beide an den Speisewirt John R. Thompson. Die ein- und zweistöckigen Gebäude 410 bis 432 West Superior Str. zu insgesammt $45,000 auf eine Reihe von Jahren an die Commercial Car Service Co. zu Kraftwagenremisenzwecken. Einen Teil des Gebäudes 533 S. Wabash Ave. zu jährlich $3300 auf zehn Jahre an die International Lamp Shade Mfg. Co. Zwei Läden in der Arkade des Barnheiselgebäudes zu je $2700 auf zehn Jahre an die „Lighting Fixture Studios".

UMI

Bayer-Tablets of Aspirin

Das „Bayer-Kreuz" befindet sich auf jeder Original-Packung und jeder Tablette des echten Aspirins. Es schützt Sie vor Nachahmungen, die ohne Wirkung und sogar schädlich sein können.

„Das Bayer-Kreuz" (BAYER) Die Garantie für Echtheit."

Tabletten in Schachteln zu je 12, Flaschen zu je 24 und 100 Kapseln in versiegelten Schachteln zu je 12 und 24

Das Warenzeichen "Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, dass der in diesen Tabletten und Kapseln enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Product ist.

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden **371** auf der 10. und 11. Seite veröffentlicht.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von nur 47 Jahren ist gestern im Mercy Hospital Frau Ida C. Schaefer, Gattin von Peter Schaefer, Mitglied der Firma Jones, Linick & Schaefer, gestorben. Die Beerdigung findet am Sonntag von der Wohnung des Schwagers der Verstorbenen, Frank G. Schaefer, 819 Lafayette Parkway, aus statt, die Beisetzung auf dem Rosehill Friedhofe. Bis zu ihrer Erkrankung wohnten Frau Schaefer und ihr Gatte im South Shore Country Klub.

— In der ev. Pilgrimkirche an Avers Ave. und Thomas Str., traute gestern Abend Pastor A. H. Vogel Frau Theresa Schroeder mit dem Fleischermeister Georg Mueller. Nach der Trauung fand im Heim der Neuvermählten, 3140 Park Ave., ein großer Hochzeitsschmaus statt. Sowohl Herr Müller wie seine Gattin sind in deutschen Vereinskreisen sehr bekannt und beliebt.

Richter und Angeklagter.

Bundesrichter Landis hat ein Treffen mit Hyman Epstein.

Unter einer Gruppe von Leuten, welche der Verschwörung zu betrügerischem Bankerott angeklagt sind, wurde heute Hyman Epstein Bundesrichter Landis vorgeführt, um sich schuldig oder nicht schuldig zu erklären und das Datum zu vernehmen, an welchem sein Prozeß beginnen soll. Epstein erklärte sich für nicht schuldig und war mit dem Beginn seines Prozesses in nächster Woche nicht zufrieden, sondern verlangte mehr Zeit.

„Sind Sie nicht Advokat, und haben Sie nicht eine Abschrift der Anklage seit zwei Wochen in Händen?" fragte der Richter.

Epstein gab das zu, wollte aber noch weitere Einwände erheben, doch der Richter schnitt ihm das Wort ab und erklärte, es bleibe bei dem festgesetzten Tage. Darauf zog Epstein ein Papier aus der Tasche und überreichte es dem Richter; es war eine Eideserklärung, daß Richter Landis voreingenommen sei und Epstein deshalb die Verlegung seines Prozesses in einen anderen Gerichtshof verlange.

Nun wurde der Richter ernstlich böse.

„Ihr Prozeß", rief er Epstein zu, „wird vor Richter Carpenter stattfinden, und", fügte er, zum Gerichtsschreiber gewendet hinzu, „sagen Sie in der Verfügung, daß Epstein mir sein Gesuch erst überreicht hat, als der Prozeßtermin schon festgesetzt war, daß er als Anwalt im Bundes- und im Staatsgericht von der Praxis ausgeschlossen worden ist, an seiner Bürotür aber trotzdem noch immer „Hyman Epstein, Anwalt im U. S. Distriktsgericht" zu lesen ist. Stimmt das etwa nicht, Epstein?"

„Jawohl, es stimmt", bellte Epstein grimmig zurück.

„Herr Bundesanwalt", wandte sich der Richter nun an diesen, „bitte sorgen Sie dafür, daß diese Tatsache zur Kenntniß des Staatsanwalts gelangt und tun Sie die nötigen Schritte. Fortwährend laufen hier Anfragen ein, ob Epstein Bundesanwalt sei. Das muß aufhören."

Ueberschlug sich.

Die Insassen des Kraftwagens erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Ein von seinem Eigentümer Robert Nugent, Nr. 5300 S. Union Ave., selbst bedienter Kraftwagen geriet heute früh an 65. Straße und Normal Ave. ins Schleudern, prallte gegen eine Laternenstange an und überschlug sich. Nugent und seine Begleiter: James Curran, Nr. 5242 S. Union Ave., John Fitzgibbons, Nr. 5301 S. Union Ave., und ein gewisser Philipp Gibbons, dessen Wohnung bisher nicht ermittelt werden konnte, flogen auf das Pflaster und erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Die Verunglückten fanden Aufnahme im St. Bernhardhospital. Dort wird Gibbons' Zustand als äußerst bedenklich bezeichnet.

— Zur Beruhigung. — Peter: „Hör' nur, Mutter, wie der Vater wieder fuchtig ist, weil der Maxl in einem fort schreit!" — Mutter: „So gib dem Maxl die Saugflasche, und dem Vater hol' a' Maß Bier!"

Ausgehoben.

Heute früh wurde das National Hotel, Nr. 57 Ost Van Buren Str., ausgehoben. Es geschah das, weil dort in letzter Zeit mehrere Gäste von diebischen Dirnen nach allen Regeln der Kunst gerupft worden sein sollen. Eines der Opfer hat angeblich $1000, ein anderes $40 eingebüßt.

Den Häschern sind sechs Männer und drei Frauenzimmer in die Hände gefallen. Die Häftlinge wurden in der Wache an der S. Clark Straße eingesperrt und unter der Anklage gebucht, Insassen eines verrufenen Hauses gewesen zu sein.

Durch Feuer vertrieben.

Feuer, das heute früh im hintern Teil der von Isaak Jostrom im 1. Stock des dreistöckigen Gebäudes Nr. 1059 West 13. Straße betriebenen Kolonialwaarenhandlung ausbrach, nötigte die Bewohner zur Flucht auf die Straße und richtete, ehe es gelöscht werden konnte, etwa $1000 Schaden an. Die Entstehungsursache des Brandes hat bisher nicht ermittelt werden können.

Die Sonde angesetzt.

Die Polizei ist ersucht worden, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib der 19jährigen Laura Johnson aus Greensboro, N. K. Laura, die hier besuchsweise bei ihrer Tante, Frl. Dorothy Cook, Nr. 4153 Berkeley Ave., wohnte, sie wird seit dem 25. Februar vermißt. Ihre Tante befürchtet, daß sie in schlechte Gesellschaft und auf Abwege geraten sei.

Vermißt.

Dem Koroner wurde heute gemeldet, daß die zweijährige Ruth Marquardt, Nr. 6949 S. May Str., von einem Kinderwagen erfaßt und getötet worden sei. Nähere Einzelheiten fehlen. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

* Zwei Wegelagerer, die sich eines Kraftwagens bedienten, erleichterten heute den Nr. 1524 Estes Ave. wohnenden Chas. Willmeroth an Greenview und Estes Ave. um seine Baarschaft im Betrage von $73, nahmen ihm auch seine Uhr und Kette ab.

* Der 71jährige Henry Klare, 822 Nord Fairfield Ave., drehte gestern Abend in selbstmörderischer Absicht in seinem Zimmer das Gas an. Sein Vorhaben wurde jedoch rechtzeitig entdeckt und er in einer Polizeiambulanz nach dem Counthyhospital geschafft, wo die Aerzte hoffen, ihn am Leben zu erhalten.

— Die Antwort des Konfutse. — Stundenlang war Konfutse mit seinem Schüler am Meeresstrande gewandelt und hatte, während die Wogen ihm ruhelos ihren Strühregen in's Antlitz trieben, geduldig auf tausend Fragen Bescheid gegeben. — „Wie aber," bemerkte plötzlich der Knabe, „wenn Dir nun hier und dort dennoch ein Irrtum untergelaufen wäre?" — „So hast Du als Mensch gefragt," erwiderte still der Weise, „und ich habe als Mensch geantwortet!"

Leidet Ihr an Unverdaulichkeit?

Eure Nahrung wird Euch fortgesetzt schlecht bekommen und Beschwerden verursachen, bis Ihr Eure Verdauungsorgane stärkt und den Magen anregt und süß macht. Ihr könnt dies schnell und sicher tun, indem Ihr sofort einige Dosen von

BEECHAM'S PILLS

einnehmt. Deren natürliche Wirkung befreit den Magen von unverdauter Nahrung, regt den Zufluß von Magensäften an, erneut die Tätigkeit der Leber und Eingeweide und stärkt das Verdauungssystem. Nehmt sie vertrauensvoll, denn 60-jährige Erfahrung tut dar: Beecham's Pills

Sind gut für den Magen.

(Größter Verkauf von irgend einer Medizin in der Welt. Ueberall zu haben. Schachtel 10c, 25c

The Love Mill.

Ihre flotten Melodien und hübschen Bühnenbilder bewahren Anziehungskraft

Der Erfolg, den Alfred Dippel mit der Operette „The Love Mill" hier im Illinois Theater erzielt hat, hält

an und selbst das warme Frühlings-Wetter hat auf den Besuch keine nachhaltige Wirkung. Das ist auch erklärlich, denn je weiter es sich herum spricht, was jetzt an wirklich lustigen Szenen im Illinois zu sehen ist, wie Ralph Herz mit seinen blitzartig hingeworfenen lustigen Bemerkungen, wie seine flotte Partnerin Grace Leigh als fesche Wittwe, wie die drei Töchter in ihren amusanten Verschiedenheiten das Publikum zu erheitern wissen, desto mehr wollen das mit eigenen Augen sehen und mit eigenen Ohren hören. Vorläufig soll die Operette bis zum 2. Juni hier bleiben, aber schon jetzt ist eine bedeutende Verlängerung ihres „Runs" in Chicago sehr wahrscheinlich geworden.

Deutsches Altenheim.

Jährliche Generalversammlung des Herrenverein. — Wahl der Beamten.

Unter dem Vorsitz seines Präsidenten Herrn Emil H. Seemann wurde gestern Nachmittag im Hotel Bismarck die jährliche Versammlung des Herrenvereins des Deutschen Altenheims abgehalten. Aus dem Bericht des Präsidenten war zu ersehen, daß der Verein im Laufe des Jahres vier Mitglieder durch den Tod verloren hat, die Herren Leopold Pfälzer, Wm. Boehme, Fritz v. Frantzius und Fritz Goetz. Dem Verein traten achtzehn Herren während des Jahres bei, wodurch sich die Mitgliederzahl bedeutend vergrößerte. Die Einnahmen stellten sich auf $2032.

Das Ergebniß der Wahl war wie nachstehend: Emil H. Seemann, Präsident; Rudolf Seifert, Vizepräsident; Theobald Müller, Finanzsekretär; Carl A. Schöffon, Sekretär: Direktoren: Louis Sala, A. Holinger, Frank Frenthorst, Alois Huntler, Georg Kühl.

Aus Vereinskreisen.

Bei der Installirung der Beamten des Immergrün Frauenvereins hielt die Expräsidentin Henriette Schneider eine Ansprache, in der sie der strebsamen Präsidentin und Gründerin des Verein, Frau Katharine Dunker, den Dank der Mitglieder für ihr treues Wirken aussprach. Expräsidentin, Präsidentin und die Vizepräsidentin Beate Schulz wurden mit schönen Blumen beschenkt, und dann folgte ein gemütliches Kaffeekränzchen mit einer Verlosung vieler schöner Sachen.

Ein stiller Gast.

K. Kilaifi hat sich im Fremdenzimmer des Fort Dearborn Hotel erschossen.

In einem Fremdenzimmer des Fort Dearborn Hotels erschoß sich gestern Abend ein etwa 50jähriger Gast, der sich als K. Kilaifi, San Franzisko, Kalifornien, in das Fremdenbuch eingetragen hatte. In Wirklichkeit soll er in Chicago gewohnt und hier früher eine Schankwirtschaft betrieben haben. Allem Anschein nach war er krank, als er vorigen Mittwoch das Zimmer mietete.

In seinen Taschen fand man mehrere Abschiedsbriefe, eine Quittung über ejne Postanweisung über $200 und $60 in Geldscheinen. Einer der vorerwähnten Briefe ist an Frau F. Sankiewicz, Nr. 2917 S. Springfield Ave., gerichtet. Die $200 hatte er nach Oesterreich an eine Frau gesandt, die für seine Gattin gehalten wird.

In der Speisewirtschaft, Nr. 17 W. Adams Straße, setzte gestern Abend Frau Julia Kauer, Nr. 4402 West End Ave., ein kleines Fläschchen an die Lippen. Trank den Inhalt, taumelte und schrie: „Ich habe Gift genommen!" Die Lebensmüde wurde nach dem Iroquoishospital und dann, nachdem die Aerzte sie außer Gefahr gebracht hatten, nac, ihrer Wohnung befördert.

Eine in der Nähe des Vorortes Summit aus dem Abwasserkanal gezogene Leiche wurde gestern als die von Edward Dengelthaler, 22-Albany Avenue, identifizirt. Der Ertrunkene war ein Angestellter des hiesigen Postamtes und soll schwermütig gewesen sein, seit sich vor einiger seine Gattin von ihm trennte.

Aus rätselhaften Gründen hat gestern Stephan Bratura im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 4415 Wentworth Ave., sich erhängt. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

* Vierhundert Aktionäre der Peerleß Wheel Co. bezichtigen in einer Klage behufs Ernennung eines Massenverwalters Harry Hamill, Fred A. Le Brun und andere Hauptaktionäre, $90,000 für ihre Aktien schuldig geblieben zu sein.

— Druckfehlerteufel. — Er preßte die hold Errötende an sich und flüsterte ihr einige Käsenamen ins Ohr.

— Was ist parador? — Wenn ein Anwalt sich ungebührlich benimmt.

Erholung-Singverein-Konzert.

Aufführung von Brahms' Requiem am 27. Mai im Auditorium.

Das große Erholung-Singverein-Wohltätigkeitskonzert im Auditorium findet nun am Sonntag, dem 27. Mai, statt. Trotz vieler unvorhergesehenen Schwierigkeiten, Krankheit des Dirigenten, Herrn Wm. Boeppler, und dergleichen mehr, wird das große Werk, das Brahmsche Requiem, nun doch zur Aufführung gelangen, und es sollte diese schwierige Arbeit vom Publikum ganz besonders gewürdigt werden.

Der Reinertrag des Konzertes ist für die Kasse der Gesellschaft Erholung bestimmt; es ist vielleicht noch immer nicht genug in der Oeffentlichkeit bekannt, daß die Erholung in ihrem 31jährigen Bestehen unendlich viel Gutes gewirkt hat, daß die Mitglieder und besonders die Beamten dieses Vereins die langen Jahre hindurch die schwerste Arbeit im Dienste der Wohltätigkeit leisteten und eine Anerkennung wohl verdienen.

Wer deshalb dieses Konzert besucht, dem bietet sich nicht nur ein herrlicher Kunstgenuß, sondern auch die Gelegenheit, einen der Unterstützung würdigen Verein und durch diesen den Armen seine Hilfe zu bringen.

Darum sollte Niemand versäumen, sich einen guten Sitz zu sichern. Von nächsten Montag an beginnt wieder der Verkauf und der Umtausch an der Kasse des Auditoriums.

Verein deutscher Lehrer.

Vor einer sehr zahlreich besuchten Versammlung des Vereins deutscher Lehrer hielt gestern Nachmittag Alexander L. Heilbrunn einen höchst interessanten Vortrag über den schwäbischen Märchendichter Wilhelm Hauff und dessen Werke.

* Vor den Augen mehrerer Spielgenossen fiel gestern der zehnjährige Gustav Wagner, Nr. 2053 Bissell Str., am Fuße der Clifton Ave. in den Fluß und ertrank.

Waschmittel für Teint! Nehmt frische Zitronen und preßt den Saft aus

Irgend ein Grocer wird Euch zwei frische Zitronen verkaufen und Eure Apotheke wird Euch drei Unzen von Orchard White liefern. Tut dieses in eine Flasche und schüttelt es gut und Ihr habt ein ganzes Viertelpint des wundervollsten Zitronen-Waschmittels zu ungefähr dem Kostenpreis, den man für eine kleine Büchse des gewöhnlichen Cold Creams bezahlen muß.

Beim Pressen des Saftes durch ein feines Tuch sollte man darauf achten, daß nichts vom Zitronenbrei durchgeht, dann wird dieses Waschmittel monatelang frisch bleiben. Jede Frau weiß, daß Zitronensaft zum Bleichen und Beseitigen von solchen Schönheitsfehlern wie Sommersprossen und gelblicher lederartiger Haut angewandt wird. Es ist ein ideales Mittel, die Haut geschmeidiger, zarter und schöner zu machen.

Bei Tag gebraucht, schützt dieses lieblich duftende Waschmittel die Haut vor den üblen Einflüssen des Wetters und verhindert Rauhigkeit, Röte, Aufspringen und Brennen. In der Nacht, während Ihr schlaft, bearbeitet es die Poren und sein Zweck ist, Erfrischung und pfirsichartige Schönheit, die Neid und Bewunderung erweckt, zu erzeugen.

Versucht es nur! Stellt ein Viertelpint dieses lieblich duftenden Zitronenwaschmittels her und massirt damit täglich Gesicht, Nacken, Arme und Hände. Es hilft naturgemäß, die Haut weißer, weicher und frischer zu machen und den Rosenschimmer und die Schönheit der Haut zum Vorschein zu bringen. Es wirkt erstaunlich bei rauhen, roten Händen. Probirt es und Ihr werdet es selber sehen.

Anzeige

Fish For Fine Furniture

Wenn Ihr Eure Möbel und Hausausstattungen bei Fish's kauft, ist dies ist eine Geldanlage, die sich gut bezahlt. Wir ersparen Euch Geld, weil alle unsere Läden außerhalb des hohe Miete Distrikts liegen; wir ersparen Euch Zeit und Mühe, weil wir das größte Lager der neuesten und zuverlässigsten Waaren der Saison haben, von denen Ihr Eure Auswahl treffen könnt.

Wir ersparen Euch viel Aerger, denn wir garantiren, daß alles, was Ihr hier kauft, Euch absolut befriedigen muß. Und außerdem macht es Fish's offenes Kontosystem leicht und angenehm, bei uns zu kaufen. Es sind keine lästigen Bedingungen mit diesem liberalen Plan verbunden — keine Umständlichkeiten und keine Oeffentlichkeit.

Alle Waaren in einfachen Preisziffern markirt — Ablieferung in Lastautos ohne Firmanamen.

Speziell $1.29

Kombination Kohlen u. Gas-Herd

Brennt Kohlen oder Gas, Feuerplatz-Linings für 5 Jahre garantirt. Von elektrisch geschmiedetem Ingot Eisen gemacht. Hat hohen Closet, großen 18zölligen Backofen, mit hier Deckeln für Kohlen und 4 für Gas. Speziell zu..... **$48.75**

$5.00 für Euren alten Gußherd entgegengenommen.

Sanitärer, leicht laufender Rohrgeflecht Kinderwagen.

Ein hübscher, leicher Kinderwagen, in ausgezeichneter Qualität u. praktischem, modernem Entwurf. Der größte Werk der Saison. Er ist sanitär, lounierabel und leicht fahrend. Der Body und Hood sind von feinen echten Weiden gewoben. Inwendig sorgfältig mit Repp gepolstert.— Räder 12 Zoll im Durchmesser und mit Euflion Gummireifen versehen. Speziell, zu..... **$19.85**

Telephon-Stand und Stuhl.

Von massivem Eichen konstruirt, in fumed Eichen-Politur. Der Stuhl ist unter den Tisch zu schieben, der 30 Zoll hoch ist, Platte ist 13½ bei 17 Zoll. Speziell, zu..... **$1.29**

9 bei 12 Fuß Axminster Rug

Ein ausgezeichneter Rug, mit langem, seidigem Pile u. fester, schwerer Rückseite; reiche orientalische und Allover Muster; harmonisirende Farben; — ein spezieller Wert zu..... **$24.75**

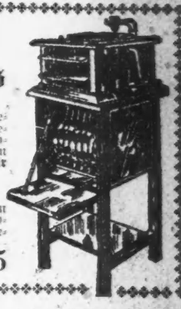
Columbia Grafonolas

Keine Anzahlung

Ihr wählt Eure Maschine und Records, zahlt nur Baar für die Records. Die Maschine wird sofort abgeliefert und Ihr beginnt mit den Zahlungen im folgenden Monat. **Wir berechnen keine Zinsen.**

Columbia Grafonola Ausstattung Nr. 15

Columbia Grafonola Nr. 15, ein hübscher Record Stand und fünf 10-zöll. doppelseitige 75c Columbia Records. Stand hält 50 Records. Preis, vollständig, zu..... **$27.35**



Seht nach dem Schild mit dem großen Fisch.

William und Mary Tisch

Von ¼geschnittenem Eichen gemacht, in Golden- oder Jacobean Politur, 45zöllige Platte, bis zu 6 Fuß auszuziehen. Speziell zu.. **$16.75**

Eßzimmerstühle—Bierteleschnittenes Eichen —in Gold- oder Jacobean-Politur. Stilspitze mit echtem Lederpolster. Speziell, das Stück für.. **$2.98**

Weiß emaillirter Eisschrank

Sanitär, geruchlos und Eis sparend; gründlich isolirt; Speisekammern mit porzellanweißer Emaille ausgefüttert; verstellbare Draht Shelves; alle Teile können herausgenommen und gereinigt werden. Speziell verkauft werden. Zu..... **$19.35**

1906–1908 Wabash Ave.
Offen Montag und Samstag Abend.

1901–1911 State Str.
Offen Montag und Samstag Abend.

822–824 W. 63. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

L. Fish Furniture Co. Est. 1865

3036–3038 Lincoln Ave.
Cars halten vor der Türe.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

654–656 W. North Ave.
Ecke von Orchard Str.
Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.

Regulirung der Privatbanken.

Taktiken der Gegner veranlassen Sprecher, Anklagen zu erheben.

Obstruktionsversuch schlägt fehl.

Maßregel wird vom Sprecher trotz der Haltung des Bankausschusses zur zweiten Lesung angesetzt. — Haus nimmt Reihe von Schulvorlagen an.

Springfield, Ill., den 18. Mai.

Eigenartige Manipulationen der Gegner des Plans, Privatbanken der Aufsicht der Staatsbehörden zu unterstellen, erregten gestern den Zorn Sprecher Shanahans, der seinem Unmut in unzweideutiger Weise Luft machte. Der Sprecher hatte die Bankregulirungsvorlage Senator Bucks, die bereits im Senat angenommen worden war, dem Haus zur Beratung in einer Plenarsitzung überweisen wollen, da der Hausausschuß für Bankwesen zu allen Regulirungsversuchen eine ablehnende Haltung eingenommen hatte. Auf dringliche Vorstellungen des Vorsitzenden des Bankausschusses Pace und gegen das Versprechen der Mehrheit der Ausschußmitglieder, daß sie die Vorlage zur Annahme empfehlen würden, hatte er seinen ursprünglichen Plan aufgegeben und die Maßregel schließlich doch dem Bankausschuß überwiesen. Im Bankausschuß kam es trotz des Versprechens der Mehrheit zu einem Kampf. Der Abgeordnete Clettenberg von Chicago beantragte, die Vorlage zur Annahme zu empfehlen. Der Demokrat Donahue stellte den Gegenantrag, die Maßregel dem Haus ohne Empfehlung einzuberichten. Donahues Antrag wurde mit elf gegen acht Stimmen angenommen. Dafür stimmten Meents, Ashkum, Rowe, Saybrook, Mc Mackin, Salem, Walters, Wyoming, Donahue, Bloomington, Feltz, Marion, Jones, Springfield, O'Connell, Kinsman, Shephard, Jerseyville, Strubinger, El Dara, und Ryan, Chicago. D. h. alle Gegner staatlicher Beaufsichtigung von Privatbanken mit Ausnahme Ryans vertreten ländliche Bezirke. Gegen den Antrag Donahues stimmten Clettenberg, Lyon, Roderick, Placet, Thon, alle von Chicago, Pace, Macomb, Etherton, Carbondale, und Wells, Aledo.

Als der Ausschuß seinen Bericht im Haus einbrachte, entschied der Sprecher, daß sie zur zweiten Lesung angesetzt würde, trotzdem eine Empfehlung für ihre Annahme nicht vorlag. Gleichzeitig erhob der Sprecher die schwere Anklage, daß eine Anzahl Mitglieder des Bankausschusses ihr ihm gegebenes Wort gebrochen hätten, als der Demokrat Igoe Einspruch gegen die Entscheidung des Sprechers erhob. Die Maßregel wird am Dienstag oder Mittwoch zur zweiten Lesung kommen. Es sind die Vertreter der Privatbanken der Landbezirke gewesen, die stets gegen eine staatliche Beaufsichtigung ihrer Institute Front gemacht haben.

Schulvorlagen angenommen.

Das Haus erledigte gestern eine Reihe von Schulvorlagen. Angenommen wurde die Maßregel, welche verschiedenen Gemeinden gestattet, gemeinsam Hochschulen anzulegen. Sie vor vom Obergericht für verfassungswidrig erklärt worden. Fernerhin nahm es eine dazu gehörige Vorlage an, welche die Verausgabung von Pfandbriefen auf Grund des früheren Gesetzes für rechtmäßig erklärt. Angenommen wurde weiterhin die Vorlage, die Städten von weniger als 100,000 Einwohnern gestattet, eine Schulsteuer von vier statt drei Mille zu erheben, wenn die Bevölkerung sich dafür erklärt, und die Schuldirektoren erlaubt, Anweisungen auf künftige Steuereinnahmen auszugeben.

Meilengelder abgelehnt.

Im Rechtsausschuß des Hauses wurde die Vorlage Lee O'Neil Brownes, den Mitgliedern der Legislatur für die Heimfahrt und Rückkehr jede Woche Meilengelder zu zahlen, abgesägt.

Keine Kriegs-Preise in The Armitage

Wir kauften unsere Waaren schon Monate vorher, ehe die große Preissteigerung ihren Anfang nahm — einige Staple-Waaren kauften wir bereits vor einem Jahre.

Und Ihr erhaltet den Nutzen von den von uns gemachten Einkäufen.

Kommt nach „The Armitage" und holt Euch die größten Werte in Chicago in Anzügen für Männer und junge Männer, jede neue Fasson ist hier in hunderten von prächtigen Mustern vorhanden.

Verlangt unsere **Rockwell-Anzüge** zu sehen — zu

$15

Zu irgend einem von Euch gewünschten Preise von

$10 bis $35

erhaltet Ihr stets einen extra Wert in dem Heim der guten Kleider.

Unsere spez. **Cortland Anzüge** sind die größten jemals offerirten Werte — zu

$20

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Großgeschworenen überwiesen.

Frau Esther Finkelberg, Nr. 1123 S. Mozart Str., wurde gestern wegen angeblicher Brandstiftung unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Am 24. April entstand Feuer in ihrer Wohnung. Wie Feuerwehrmarschall Ward behauptet, brannte es an zwei Stellen. Kurz vor Ausbruch des Feuers soll die Frau ihre fünf Kinder aus der Wohnung hinausgeschickt haben. Die Möbel, die angeblich nur einen Wert von $200 hatten, waren mit $1000 gegen Feuer versichert.

Kurz und Neu.

* Der verstorbene Luther W. Bodman hat seinem Sohn, Edward, in Winnetka, $25,000, den Nießnutz des übrigen Nachlasses, rund $700,000, seiner Wittwe, Grace, 1519 N. State Str., auf Lebenszeit testamentarisch ausgesetzt.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht. 3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gegeben.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
Per mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der "Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit "Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office in Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Was sind unsere Kriegsziele?

Die Bonds für die „Freiheits-Anleihe" von zwei tausend Millionen Dollar sollen am 15. Juni von der Bundesregierung ausgegeben werden, es geht aber offensichtlich nur langsam voran mit der Unterzeichnung dieser Anleihe, bezw. dem Kaufen dieser Bonds seitens des großen Publikums, denn der Schatzamtssekretär McAdoo sah sich veranlaßt, nach dem mittleren Westen zu kommen, um hier und in andern wichtigen Städten zugunsten der Anleihe zu sprechen.

Jedermann weiß, daß Geld in Hülle und Fülle vorhanden ist im Lande. Der Zinsfuß der Anleihe ist niedrig, dafür sind die Bonds steuerfrei, ist die Geldanlage unzweifelhaft sicher. Wenn die Bonds nicht schnelle Abnahme finden, so muß das einen besonderen Grund haben, einen Grund, der von den gestrigen und allen früheren Ausführungen des Schatzamtssekretärs nicht beseitigt wurde. Ja dieser Grund wurde bislang von Seiten der Vertreter der Regierung gar nicht „berührt", sozusagen, obwohl es offensichtlich sein muß, daß er das Denken des Volkes beherrscht, alle Gesuche und Ermahnungen nur wenig Einfluß und Erfolg haben können, so lange er vorherrschend bleibt.

Dieser Grund ist in der Tatsache zu suchen, daß das Volk auf die große Frage nach unsern Kriegszielen keine befriedigende Antwort finden kann. So allgemein diese Frage die Gedanken der Massen beherrscht, so wenig wird vor der Oeffentlichkeit von ihr gesprochen. Sie liegt auf Aller Lippen, aber sie bleibt ungestellt, weil die Lage so gestaltet wurde, daß ein öffentliches Stellen der Frage als „unpatriotisch" erscheinen oder hingestellt werden mag und ein Jeder ängstlich darauf bedacht ist, einen solchen Verdacht ja nicht aufkommen zu lassen. Unter diesen Umständen ist es anzuerkennen, daß der „Chicago Examiner" in seinen langen, an die Mitglieder des Kongresses gerichteten Leitaufsatz die große Frage stellt und damit auf den Grund des lauen Verhaltens des großen Publikums zur „Freiheitsanleihe" und zum Kriege überhaupt und Allem, was damit zusammenhängt, hinweist.

„Ihr Herren vom Kongreß", sagt der „Examiner" unter anderm, „Ihr habt uns in diesen Krieg hineinversetzt — nun tut Eure Pflicht und sagt uns, wofür wir kämpfen sollen und was Deutschland uns beweilligen muß, ehe wir Frieden machen. Gebt der Welt eine einfache Erklärung unserer Ziele und Absichten. Das einzige Endziel des Krieges ist, Frieden zu erlangen unter den Bedingungen der einen oder der andern Seite. Das Volk will den Frieden so bald wie nur möglich erreichen; und es will genau wissen, und Deutschland will genau wissen, was wir tun müssen und was Deutschland tun muß, den Frieden zu ermöglichen. Euer Volk (das Volk der Ver. Staaten) ist nicht zufrieden mit unbestimmten Allgemeinheiten. . . . Wir alle verlangen ein endgültiges, bestimmtes Programm, mit keinem Wenn und Aber; nur klare, deutliche Erklärungen der Tatsachen und Ziele und Forderungen. . . ."

Das ist es: Die bündige Antwort auf die allgegenwärtige und Alle beschäftigende Frage nach dem Warum, Wozu, Wofür?, — das ist's, was fehlt, das ist's, was die Massen zurückhalten läßt, der Freiheits-Anleihe gegenüber und gegenüber Allem, was mit dem Kriege zu tun hat; sogar dem Roten Kreuz gegenüber. Und auf diese Fragen hat Herr McAdoo gestern hier in Chicago so wenig eine Antwort gegeben, wie früher; wie irgend ein berufener Wortführer der Regierung je eine Antwort gab. Man hat es der deutschen Regierung zum Vorwurf gemacht, daß sie auf Präsident Wilsons Ersuchen um Bekanntgabe der Friedensziele keine bestimmte Antwort gab, sondern sich darauf beschränkte, zu erklären, daß sie sich jederzeit bereit finden lassen werde in Friedensverhandlungen einzutreten, und man hat ihr in Washington das als Nichtachtung ausgelegt und mit einigem Recht übelgenommen. Der deutschen Regierung gegenüber wird der Eintritt in den Krieg ohne Bekanntgabe der Kriegsziele gerechtfertigt sein — dem amerikanischen Volke gegenüber nicht. Das amerikanische Volk hat das Recht, genauere Information zu fordern. Es hat das Recht zu verlangen, daß ihm gesagt werde, was unsere Kriegsziele, was unsere Friedensbedingungen sind, oder sein sollen. Kurz, zu erfahren, wofür es tausende Millionen bezahlen und vielleicht viele Tausende seiner Söhne sterben und zu Krüppeln gemacht sehen soll. Das Wofür und Wozu des Krieges will das Volk kennen.

Das amerikanische Volk will die große Republik unabhängig und stark, einflußreich und geachtet sehen bei allen Völkern der Welt. Es wird gern bereit sein, zur Erreichung dieses Zieles die schwersten Opfer zu bringen. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Regierung und der Kongreß dasselbe Ziel haben. Nur auf die Mittel und Wege kommt es an, und die kennen zu lernen ist des souveränen Volkes gutes Recht. Je schneller die Regierung, bezw. der Kongreß sich dazu entschließt, das Volk mit den Kriegszielen Amerikas bekannt zu machen, desto schneller wird die Anleihe gezeichnet und von Seiten des Volkes alles sonstwie zur Unterstützung der Regierung Nötige geschehen. Desto schneller wird der Friede kommen.——

Das Privatbankgesetz.

Der Senat der Legislatur zu Springfield hat dieser Tage die Vorlage angenommen, die auf eine Regelung und Kontrollirung der Privatbanken durch die staatlichen Behörden hinzielt. Die prompte Annahme der Bill durch das Abgeordnetenhaus steht gleichfalls in Kürze zu erwarten. Damit wird endlich den Finanzschwindeleien der sogenannten Winkelbanken das Handwerk gelegt werden, das sie viel zu lange ungestraft haben betreiben dürfen. Die Aufsicht durch den Staat wird es ihnen, wenn man das Gesetz ernstlich durchführt, erheblich erschweren, die ihnen von vertrauensvollen Seelen übergebenen Gelder durch leichtsinnige Spekulationen zu verlieren oder durch unmittelbaren Betrug in ihre eigene Tasche abzuführen. Wer eine Uebersicht darüber besitzt, wie viele Millionen sauer ersparter Dollars von den gewissenlosen Schurken, denen man mittelst der Bill etwas auf die langen Finger klopfen will, ihren ursprünglichen Besitzern entrissen worden sind, wird die in Aussicht stehende Aenderung darum mit Genugtuung begrüßen.

Ihre Opfer suchten sich jene Schmarotzer am Volkskörper fast ausschließlich in den unteren Klassen der Bevölkerung, am liebsten unter den mit den Landeseinrichtungen und -gesetzen unbekannten Einwanderern ihrer eigenen Nationalität. Die meisten dieser Betrogenen wurden sich ihres Leichtsinns, ihre Ersparnisse so unsicheren Kantonisten anvertraut zu haben, erst dann bewußt, wenn der Krach da und der saubere Vogel von Bankier unter Mitnahme seiner Beute verduftet war, oder wenn die Sparkasse zahlungsunfähig geworden war, weil ihr Besitzer die eingezahlten Spargelder an der Börse oder in Pferdchen oder sonstwie verspielt hatte. Dann war das Geschrei groß, wenn die Unerfahrenen von dem ganzen Sachverhalt auch meist nichts weiter verstanden, als daß ihr Geld futsch war. Die Geschorenen mußten dann wohl oder übel wieder von vorn anfangen und verbargen hinterher die ersparten Dollars in Strümpfen, oder im Ofen oder im Bett, weil sie in ihrer Unwissenheit alle Banken über einen Kamm schoren und zwischen den Privatbanken und den vom Staate kontrollirten keinen Unterschied zu machen wußten.

Glücklicherweise sind nicht alle Privatbankiers moderne Raubritter. Die große Mehrzahl von ihnen betreibt ihr Geschäft auf durchaus reeller Grundlage. Diese werden sich in ihrem eigenen Interesse auch nicht gegen die staatliche Kontrolle ihres Geschäftsbetriebes sträuben. Die einzigen, die eine solche zu fürchten haben und darum bekämpfen, sind jene Winkelbanken, die wie die Spinnen ihre Netze weben, um Dumme und Geschäftsunkundige zu fangen und sich auf ihre Kosten mit möglichst wenig Mühe schnell ein Vermögen zusammenzuraffen. Wenn solche dem Volkswirtschaftsleben schädlichen Giftschwämme durch das Inkrafttreten des neuen Bankgesetzes mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden sollten, so würde ihnen niemand, der es gut mit den kleinen Sparern meint, eine einzige Träne nachweinen.

Der Staat hätte sich schon viel früher auf seine Pflicht den schwachen Gliedern seines Wirtschaftskörpers gegenüber besinnen müssen. Sie bedürfen des Schutzes in viel höherem Grade als die Besitzer großer Vermögen, um deren Kundschaft die großen Banken und Trustgesellschaften werben. Wollten diese großen Banken sich mehr um die Bedürfnisse der kleinen Leute kümmern, ihnen bei der Anlage ihrer kleinen Ersparnisse behilflich sein, gegebenen Falls etwa gar besondere Abteilungen für diese der englischen Sprache meist gar nicht oder nur unvollkommen mächtigen Bevölkerungselemente einrichten, so hätten diese nicht nötig, sich bei den Winkelbankiers üblen Rat zu holen. Aber für diese in Palästen untergebrachten großzügigen Bankinstitute ist Geschäft eben auch Geschäft. Sie haben weder Lust noch Zeit, sich um die Kundschaft der kleinen Bürger und Immigranten zu bemühen. Es hängt dabei nichts für sie heraus. Man kann sich gegenseitig nur schwer verständigen, und wenn man gewöhnt ist, mit Tausenden und Hunderttausenden zu rechnen, ist es kein Vergnügen, die kostbare Zeit mit Lappalien zu vertrödeln. Bleibt noch die Postsparkasse. Sie könnte den Einwanderern allerdings die Bank ihres Landsmanns ersetzen. Onkel Sam nimmt einzelne Dollars an und verzinst sie ehrlich. Aber er spricht am Postschalter auch nur englisch, während der Landsmann im vertrauten Italienisch, Polnisch oder Tschechisch redet. Dazu sind seine Sparkassen mit zu vielem bürokratischem Formelkram verbunden, als daß sich der schüchterne Einwanderer leichten Herzens an sie heranwagen sollte, und die Höhe der Zinsen ist im Vergleich zu dem, was sonstige Kassen ihm bieten, nur gering. Der Privatbankier wird darum auch weiterhin eine wirkliche Lücke ausfüllen. Aber seine Kontrolle durch den Staat ist in seinem und seiner Kunden Interesse notwendig.

Heute mir, morgen dir.

„Ehe wir europäische Nationen füttern, sollten wir zunächst dafür sorgen, daß sich das amerikanische Volk satt essen kann", meinte Bürgermeister Thompson. „Je weniger Nahrungsmittel wir im Lande behalten, je teurer werden diese, und tatsächlich sind heute schon viele unerschwinglich für den sogenannten kleinen Mann. Man ratet uns an, statt Weizen mehr Mais zu verwenden, weil es billiger ist als ersteres, aber Sägemehl ist noch billiger als Mais." Befragt, ob er schon 'mal Sägemehl gegessen habe, erwiderte der Bürgermeister: „Wer vermag zu sagen, was er schon alles 'runtergeschluckt hat in seinem Leben". Und darin können wir „Big Bill" nur aufrichtig zustimmen. Wir haben schon längst geargwöhnt, daß etliche der „Breakfast Foods", die uns unsere hochverehrte Gattin morgens mit sogenanntem Rahm vorsetzt, aus gehacktem Heu oder Häckerling bestehen.

Französisch "as she am spoke."

Der Bundessenator Sheppard glaubte genügend französisch gelernt zu haben, um „Papa" Joffre in seiner Muttersprache begrüßen zu können. Als er jedoch Joffre die Hand schüttelte, war er so verwirrt, daß er mit Not und Mühe nur zu stammeln vermochte: „Table d'hôte, Marschall?" Worauf dieser lächelnd erwiderte: „Non, non, à la carte!" Das erinnert an jene aufgeblasene Amerikanerin, die in Paris dem Prinzen de Sagan beim Abschiednehmen zurief: „Au reservoir!" (Au revoir.") Der Prinz verbeugte sich tief und meinte: „Je preferais une brasserie." („Ich würde eine Brauerei vorziehen.")

Aus Pumpmeiers Stammbuch.
Was Du kannst heute borgen,
Verschiebe nicht auf morgen.

Im allgemeinen gilt heutzutage als guter Staatsmann, wer die besten Steuergesetze für die anderen zu erfinden imstande ist.

In mehreren Städten des Ostens pflegen Kaufleute jetzt ihren Kunden statt „Trading Stamps" Zwiebeln und Kartoffeln zu geben. Eine mit jedem Einkauf von 10 Cents. Die „sparsame" Hausfrau, die für $4 einkauft, wird genügend Kartoffeln und Zwiebeln nach Hause tragen dürfen, um für sich und Familie eine ausreichende Mahlzeit herstellen zu können. Der Plan hat sich als so volkstümlich erwiesen, daß sogar die dortigen Wandelbildertheater Besuchern mit jeder Eintrittskarte eine kleine Kartoffel oder junge Zwiebel verabreichen. Die in derartigen Theatern vorgeführten Dramen erfreuen sich seitdem außerordentlichen Erfolges. Fast alle Zuschauer vergießen Tränen, wobei es nur fraglich ist, ob dies den rührseligen Szenen auf der Bildfläche oder, der Zwiebel in ihrer Hand zuzuschreiben ist. Ein Arzt berichtet, daß ein Mann ihm neulich telephonirte, seine Gattin sei an dem übermäßigen Genuß von „Trading Stamps" erkrankt. Als Ratteil wird jedoch bezeichnet, daß Ehemänner am Zwiebelgeruch ihrer besseren Hälfte sogleich zu erkennen vermögen, ob diese sich während seiner Abwesenheit dem Haushalt gewidmet haben oder „hoppen" gewesen sind, bezw. ein Wandelbildertheater besucht haben. Natürlich nur aus reinem Sparsamkeitseifer!

Sag' was Du willst
Kurz und bestimmt
Laß alle schönen Phrasen fehlen,
Wer nutzlos uns're Zeit uns nimmt,
Bestiehlt uns — und Du sollst nicht
stehlen.

Das Bezeichnendste im britischen Union Jack ist das „Double Croß." Auch den Ver. Staaten wird dessen Bedeutung so nach und nach zum Bewußtsein kommen. L. R. K.

Jedermann muß heutzutage sparen, nur die Regierung darf das Geld mit vollen Händen verausgaben, — und es gibt Menschen, die nennen das Patriotismus.

Einseitige Diplomatie.

Auch die Diplomatie hat ihre Teddy Roosevelts. Unser aus Oesterreich heimgekehrter Botschafter Frederic Courtland Penfield äußerte sich in einem Interview betreffs seiner „diplomatischen Mission" im Ausland wie folgt: „Ich brachte ein Jahr damit zu, die Ver. Staaten auf der Landkarte zu verzeichnen. Die nächsten drei Jahre bemühte ich mich, ihnen die Beibehaltung des erlangten Platzes zu ermöglichen. Jedesmal, wenn ich in den Zeitungen ungünstige, zum großen Teil unwahre Artikel über die Ver. Staaten oder Präsident Wilson sah, ging ich zum Minister des Auswärtigen in Wien und beschwerte mich. Nachdem ich ihm den fraglichen Artikel oder ein anstößiges Bild gezeigt hatte, verfehlte dieser nie um Entschuldigung zu bitten, und die betreffende Zeitung erschien dann eine Woche lang mit der ersten Seite unbedruckt. Ich glaube, daß es keinen Mann in der Welt gibt, der so viel weiße Seiten in Zeitungen veranlaßt hat, wie ich." Was er sonst noch „diplomatisch" geleistet hat, erwähnt Herr Penfield nicht. Ein besseres Zeugnis hätte er jedoch dem Streben nach Frieden und der Geduld des österreichischen Ministers kaum ausstellen können. Und wir versuchen, vergeblich abzuschätzen, wieviele Male unser Staatssekretär sich hätte beim Grafen von Bernstorff entschuldigen müssen, falls dieser es der Mühe wert gehalten hätte, sich über die infamen Angriffe und Lügen in der anglo-amerikanischen Presse gegen Deutschland und Kaiser Wilhelm zu beschweren, zu einer Zeit, da die Ver. Staaten noch „neutral" waren. Bernstorff glaubte aber anscheinend wie der Alte Fritz, „daß man derartige Angriffe niedriger hängen sollte, damit alle Hunde sie lesen können".

Leset die „Sonntagpost"

Stern's ist der größte Kleiderladen auf der Nordseite.

THE STERN CLOTHING CO.

Der Laden ist Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends und Sonntag Morgen offen.

North Ave. und Larrabee Str.

Jede Stern-Ankündigung ist eine wirkliche Tatsache

Laßt Euch von Stern's zeigen, wie Ihr Geld sparen könnt. Holt Euch jetzt Euren Frühjahrs-Anzug von uns. Seht Stern's neue Frühjahrs-Anzüge von ausgezeichneter Qualität zu $15.00.

Diese Anzüge zu $15 sind außergewöhnliche Stern Werte. Einfache und doppelbrüstige Modelle, Pinchback oder einfach — alle die neuesten Stoffe und Größen für Jedermann. An diesen hübschen, sehr gut geschneiderten Frühjahr- und Sommer-Anzügen spart Ihr positiv von $5 bis $5 — nur....

$15

Andere zu $18 und $20.

Ein volles Lager von Hart, Schaffner & Marx Anzügen und Ueberziehern zu $18 bis $30.

Knaben! Eine Uhr frei mit Kommunion-Anzug

Kauft Euren Kommunion-Anzug bei Stern's, und Ihr werdet der bestgekleidete Knabe in Eurer Klasse sein. Und Eure Eltern werden wirklich Geld an Euren Kleidungsstücken ersparen. Als unser Kommunion-Geschenk verabfolgen wir eine hübsche Uhr frei mit jedem Kommunion-Anzug.

Wieder in Illinoiser Heimat.

Elgin, Jll., 18. Mai. Frank Zasher von der Bedienungsmannschaft des amerikanischen Oeldampfers „Vacuum", der am 26. April an der britischen Küste von einem deutschen Tauchboot torpedirt wurde, ist hier eingetroffen. Mit 21 anderen Schicksalsgenossen befand er sich zuerst in dem Lebensrettungsboot des Kapitäns, das aber so überladen war, daß es umzuschlagen drohte. Er sprang daher mit drei Mann über Bord und schwamm nach dem Boot des ersten Offiziers, das in der Folge auch die Küste erreichte, während von dem Boot des Kapitäns nur drei Mann gerettet werden konnten. Er und seine Kameraden waren 48 Stunden lang ohne Nahrung und ohne Schlaf.

Waldbrand dauert an.

Duluth, Minn., 18. Mai. Der nördliche Teil des Staates war gestern Abend durch die vielen Waldbrände wieder hell erleuchtet, und sie konnten auch bisher noch nicht gelöscht werden. Aus Grand Rapids kamen Hilferufe um Mannschaften, damit eine große Zahl der sechzig Schulhäuser im dortigen Bezirk, die durch das Feuer sehr bedroht wurden, gerettet werden können. Es wurden darauf zwanzig bewährte Leute dorthin gesandt. Von Mesaba kam die Nachricht, daß die Waldbrände bis nach der Perkins-Mine gedrungen seien und die Geschäftsbüros, die Schmiede, das Maschinenhaus und ein Dutzend kleiner Gebäude zerstört hätten. Zur Bekämpfung des Feuers wurden sogar die Minenjungen in Anspruch genommen.

Bei Buhl hatten die Flammen bereits Gebüsch ergriffen, das nur 25 Fuß von der Einfahrt zur Thorne-Mine entfernt war, aber der dortigen Feuerwehr gelang es, sie zu löschen. In Wilpen, bei Chisholm, waren die Flammen bis auf eine halbe Meile vom Pulvermagazin der „Du Pont Powder Co." gelangt, doch konnte ihnen dann Einhalt geboten werden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Philipp May

am Donnerstag, den 17. Mai, im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. Mai, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1700 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Mitewer, John J., Teresa, Philip J. und Margaret May, Kinder.

Bitte keine Blumen. frka

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Lillian Jemm

im Alter von 21 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 4030 W. Adams Str., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Richard und Pauline Jemm, geb. Kaelber, **Eltern, Jennie und Arthur Jemm,** Geschwister. bofs

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Karl Voith

im 63. Lebensjahre am Mittwoch, den 16. Mai 1917 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 20. Mai statt, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5412 S. Marshfield Ave., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Voith, Gattin.
frka **Henry und George Voith,** Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Anna Plum,

Gattin des verstorb. Gust. Plum, am 17. Mai entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, um 3:30 Nachm., vom Trauerhause, 1514 E. 54. Place, nach Oakwoods. Um stilles Beileid bittet:

Frau P. Breuer, Tochter. **Frau Max Opfer** und **Frau Hugo Schmidt,** Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Emil Kabesch

im Alter von 41 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1911 Howe Str., mit Autos nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Kabesch, Gattin, **Emery und Vincenz,** Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Arnold Kilroy

am 17. Mai im Alter von 5 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1423 S. 50. Court, Cicero, nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Ida Kilroy, geb. Schroeder, Eltern. **John Kilroy jr.,** Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Augusta Schaefer

im Alter von 34 Jahren und 6 Monaten am 17. Mai, 1:25 Morgens, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 2 Uhr Nachm., von 4066 Armitage Ave. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

bofs **Ernst Schaefer und Familie.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Rosalina Daumke

am Mittwoch, den 16. Mai 1917 im Alter von 58 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 3629 N. Pulaski Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Daumke, Gatte. **Arthur** und **Anna Daumke,** Kinder. **Ferdinand Stueds,** Vater. **Louise Daumke,** Schwiegertochter. **Louise Engel, Mathilda Müller, Hulda Volkmann** und **Martha Lowerenz,** Schwestern; und 2 Enkelkinder. dofs

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Sophie Harmening, geb. Winkelbake,

59 Jahre alt, nach langem Leiden entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2231 Milwaukee Ave., nach der evang.-luth. Christ-Kirche Ecke McLean und Richmond Str., von da mit Autos nach dem Union Ridge Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christ Harmening, Gatte. **Mathilda** und **Henry Harmening** und **Frau Ida Gerken,** Kinder. **Fred Gerken** und **Lillian Harmening,** Schwiegerkinder. **Wilfred Gerken** und **Gilbert Harmening,** Enkelkinder. frka

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elise Gollnick

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 922 N. Hohne Ave., nach der St. Peterskirche, Ecke Cortez Str. und Oakley Blvd., von da mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. — Bitten die Schwestern, an der Leichenfeier teilzunehmen.

Ida Burkhardt, Präsidentin.
Lina Bohmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Ruth Lafin

am Mittwoch, den 16. Mai, im zarten Alter von 5 Monaten und 22 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, Nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 3420 N. Claremont Ave., mit Autos nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph und **Emma Lafin,** Eltern. **Elenor, Bernhard** und **Dorothy,** Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Deutsch-Amerikaner Damenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elise Gollnick

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, Nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 922 N. Hohne Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 45 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Emilie Wiesche, Sekretärin,
756 Fullerton Ave.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser lieber Gatte und Vater

Carl Voith

im 63. Lebensjahre am Mittwoch, den 16. Mai 1917 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 20. Mai statt, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5412 S. Marshfield Ave., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Voith, Gattin.
frka **Henry und George Voith,** Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Anna Plum,

Gattin des verstorb. Gust. Plum, am 17. Mai entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, um 3:30 Nachm., vom Trauerhause, 1514 E. 54. Place, nach Oakwoods. Um stilles Beileid bittet:

Frau P. Breuer, Tochter. **Frau Max Opfer** und **Frau Hugo Schmidt,** Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Emil Kabesch

im Alter von 41 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1911 Howe Str., mit Autos nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Kabesch, Gattin, **Emery und Vincenz,** Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Mary Brand

im Alter von 68 Jahren nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. Mai, um 1:30 Nachm. vom Trauerhause, 5054 Hutchinson Str., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Frau Johanna Hafer, Frau Minnie Knipp, Frau Sarah Nitze und **Frau Lena Knipp,** Schwestern. frka

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Nicholas Pauly

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Mai 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6123 S. Racine Ave., mit Autos nach Mt. Greenwood. Die Leiche wird Samstag Nachm. 3 Uhr ankommen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederika Pauly, geb. Kenderman, Gattin. **Katharine** und **Caroline,** Töchter. frka

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Marie Hermes, geb. Laun,

am Dienstag, den 15. Mai, um 3 Uhr Nachm., im Alter von 50 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 19. Mai statt, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2121 Roscoe Str., mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Heinrich Hermes, Gatte. **Bertha Schoch,** Schwester. **Louis Laun,** Bruder.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und unsere liebe Mutter

Albert Gollnick
und
Elizabeth Gollnick

im Alter von 70 Jahren, 7 Monaten und 20 Tagen und 68 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen plötzlich entschlafen sind. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 19. Mai, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 922 N. Hohne Ave., nach der Peters-Kirche, Oakley Ave. und Cortez Str., von da mit Autos nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Cohrs, Augusta, Bertha, Otto, Albert, Charles, Louis und **Elsie Gollnick,** Kinder. **Mathilda Cohrs, Ernest Krueger, Fred Gehl, Martha, Minnie** und **Mollie Gollnick,** Schwiegersöhne und Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern. dofs

Todesanzeige.

Schwäbischer Frauenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Hermes

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2121 Roscoe Str., nach dem Rosehill-Friedhof. — Die Damen versammeln sich um 2 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Karoline Fleck, Präsidentin.
Josephine Thannhausen, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Mathias Lamberty

Gatte der verstorb. Lucy Lamberty, geb. Koll, am 17. Mai 1917 im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. Mai, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 8141 Green Str., nach der St. Augustinuskirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker mit der Grand Trunk Bahn. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Mary, William und **Edwin Lamberty,** frka

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Ida C. Schaefer, geb. Loeffel,

am 17. Mai, 10:20 Vorm., entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. Mai, um 2 Uhr Nachm., von Frank G. Schaefers Wohnung, 819 Lafayette Parkway, nach dem Mausoleum in Rosehill. Um stilles Beileid bitten:

Peter J. Schaefer, Gatte. **Frau Minnie Loefel,** Mutter. **Frau Alma Olsen,** Schwester. **Charles D., Fred W.** und **Frank G. Schaefer,** Schwäger.

Gestorben.

William Mueller,

geliebter Gatte von Louise, geb. Schroeder; Vater von Bernhard, Frau Fred Urban, Frau Frank Meyer, Ella, William, Alfred u. Leona; Großvater von Ruth und Luther; Bruder am 16. Mai. — Beerdigung am Sonntag, 20. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1726 N. Chicago Ave., nach der evang.-luth. St. Johannes-Kirche, Ecke Hohne Ave. und Walton Str., von da um 2 Uhr mit Autos nach Concordia.

Todesanzeige.

Bürger Frauen-Unterstützungsverein von Lake View.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Hermes

am 15. Mai gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 19. Mai 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2121 Roscoe Str., mit Autos nach Rosehill. — Die Beamten versammeln sich um 2 Uhr in der Vereinshalle, die Schwestern um 3 Uhr im Trauerhaus, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Auguste Trivahn, Präsidentin.
Bertha Schoenfeld, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Mary Brand

im Alter von 68 Jahren nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. Mai, um 1:30 Nachm. vom Trauerhause, 5054 Hutchinson Str., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Frau Johanna Hafer, Frau Minnie Knipp, Frau Sarah Nitze und **Frau Lena Knipp,** Schwestern. frka

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Nicholas Pauly

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Mai 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6123 S. Racine Ave., mit Autos nach Mt. Greenwood. Die Leiche wird Samstag Nachm. 3 Uhr ankommen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Frederika P

-311- PIANOS

Unser jährlicher Räumungs-Verkauf, welcher dieses Jahr 311 Pianos zu herabgesetzten Preisen umfaßt, war so erfolgreich, daß man rasch bei der Hand sein muß, um sich eines der verbliebenen Instrumente zu sichern.

Diese Pianos sind alle in gutem Zustande und von uns garantirt. Wir geben hiermit ein paar Beispiele, welche zeigen, wie groß der Umfang ist, den dieser Verkauf hat.

Uprights

Chicago Cottage Piano Upright. Ein sehr gutes Piano bei einer sehr kleinen Geldanlage..... **$65**

Hinze Piano Upright. In gutem Spielzustand; guter Wert..... **$75**

Arion Piano Upright. Golden Eiche Gehäuse; guter musikalischer Wert.. **$90**

Hallet & Davis Piano Upright. Dunkel Mahogany Gehäuse. Sehr gut bedeutend mehr wert als dieser Preis **$100**

Emerson Piano Upright. Rosewood Finish Gehäuse; in feinem Zustand **$125**

Fischer Piano Upright. In prächtigem San Domingo Mahogany Gehäuse. Ein feines Muster dieses gut bekannten Fabrikats **$150**

Leland Piano Upright. Ungewöhnlicher musikalischer Wert. Prachtiges dunkles Mahogany Gehäuse in attraktivem Entwurf **$175**

Stuyvesant Piano Upright. Mittel Mahogany. Dieses Instrument repräsentirt einen sehr guten Wert **$195**

Baldwin Piano Upright. Fancy gemustert American Wallnuß; in feinem Zustand **$200**

Wababurn Piano Upright. Nach dem allerneuesten Katalog-Entwurf. American Wallnuß Gehäuse; fast neu; außergewöhnlicher musikalischer Wert.. **$215**

Bose Piano Upright. Fancy „burled" Wallnuß Gehäuse; in gutem Zustand. Eine prächtige Gelegenheit, eins dieser gut bekannten Pianos zu einem mäßigen Preise zu erstehen..... **$225**

A. B. Chase Piano Upright. Fancy „burled" Wallnuß Gehäuse; in feinem Zustand. Es ist dies eine Spezial-Offerte eines dieser erstklassigen Pianos zu einem attraktiven Preis..... **$250**

Lyon & Healy Piano Upright. Zurückgestelltes Muster in prächtig verziertem San Domingo Mahogany Gehäuse; fast neu. Eine außergewöhnliche Gelegenheit, ein Piano von ungewöhnlicher musikalischer Qualität zu erstehen..... **$285**

Lyon & Healy Piano Upright. Nach einem im neuesten Katalog illustrirten Entwurf. Prächtiges, dunkelrosa Mahogany Gehäuse; fast neu und ein Instrument, daß die besten Pianos unseres Fabrikats repräsentirt; zu..... **$300**

Knabe Piano Upright. Fancy gemustertes Mahogany Gehäuse. Durchweg in feinem Zustand; so gut wie neu und ein außergewöhnliches Muster der Strebsamkeit dieser gut bekannten Fabrikanten **$325**
Und viele andere.

Spieler Pianos.

Decker & Son Player Piano Upright. Full Scale 88-Note Player eines guten Fabrikats, gute Resultate gewährleistend. Mahogany Gehäuse.... **$275**

Wababurn Player Piano Upright. Gehäuse in geräucherter Eiche; Full Scale 88-Note Player Action. In feinem Zustand; fast neu. Hier offeriren wir eine Gelegenheit, nicht nur ein künstlerisch anerkanntes Piano, sondern ein Piano von meist zufriedenstellendem Wert zu ersteben; speziell zu..... **$350**

H. F. Miller Player Piano Upright. — Fancy San Domingo Mahogany Gehäuse. Full Scale 88-Note Action. Niemand sollte es versäumen, dieses Instrument zu besichtigen und zu prüfen, denn es repräsentirt eine seltene Gelegenheit **$500**
Und viele andere.

Grands.

Hallet & Davis Piano Grand. Dies ist ein Parlor Grand in voller Größe, welches in sehr gutem Zustand für; Ebenholz Gehäuse, eine prächtige Gelegenheit für eine gute Geldanlage..... **$400**

Kimball Piano Grand. Ein kleines Parlor Grand in dunkelrotem Mahogany Gehäuse, das wir zu diesem attraktiven Preis offeriren..... **$400**

Knabe Piano Grand. Dies ist ein großes Parlor Grand in dunklem Rosewood Gehäuse; durchweg in feinem Zustand und in diesem Instrument offeriren wir eine der besten Gelegenheiten in diesem Räumungsverkauf **$450**
Und viele andere.

Bedingungen.

$5 bei Ablieferung und $5 den Monat sichert ein gutes Instrument.

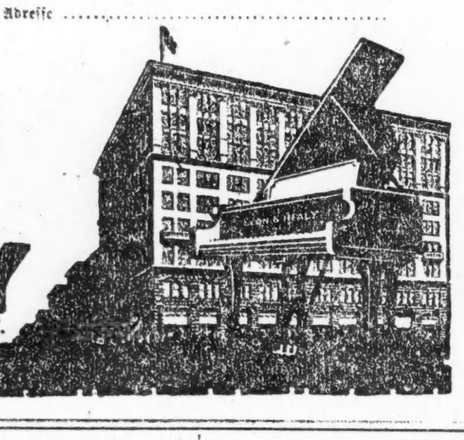
Sehr liberale Teilzahlungen können auch an den teureren Pianos vereinbart werden.

Auf Verlangen zugeschickt

Ein eleganter Katalog von in Preisen herabgesetzten Pianos. Fertig zum Versandt. Wie auch Grand und Upright Piano Floor Muster (frei). Sendet Euren Namen ein.

Name .....

Adresse .....



LYON -&- HEALY

Wabash Ave. *at Jackson Blvd.*

Die „Freiheitsanleihe"

Chicago ersucht, einen beträchtlichen Teil davon zu übernehmen.

McAdoos Mission.

Hielt gestern Abend vor 700 Kapitalisten und Bänkern eine Rede, in welcher er die Zwecke dieser Anleihe darlegte. — Geld wird im Lande bleiben

Um bei der Bevölkerung des mittleren Westens Interesse für die große Kriegsanleihe, die Freiheitsanleihe, wie sie genannt wird, zu erwecken, und darauf hinzuwirken, daß ein beträchtlicher Teil davon von Kapitalisten und Bänkers dieses Landesteiles übernommen wird, ist Schatzamtssekretär William Gibbs McAdoo von Washington hierher gekommen, und hat gestern Abend im Hotel La Salle eine Ansprache gehalten, in welcher er die Zwecke, für welche das Geld verausgabt werden soll, genau darlegte. Es waren mehr als 700 Personen, darunter die hervorragendsten Finanzleute der Stadt und des Staates, zugegen, und aus den verschiedenen von ihnen gemachten Aeußerungen konnte man ersehen, daß seine Worte auf einen sehr fruchtbaren Boden fielen.

Sekretär McAdoo traf am frühen Nachmittag in Chicago ein und wurde auf dem Bahnhof von Vertretern des Chicagoer Zweiges der Bundesreservebank, dessen Gast er war, in Empfang genommen, um sich dann zunächst nach dem Chicago Club zu begeben, wo ein Gabelfrühstück eingenommen wurde. Auch bei diesem hielt er eine Rede, dahin lautend, daß die Zeit, gegen die Politik der Bundesregierung Einwand zu erheben, vorüber sei, daß es keinen Zweck habe, über hohe Steuern zu klagen, daß es sich vielmehr einzig und allein darum handle, die große Anleihe unterzubringen. Später machte ein unter Führung von John G. Shedd, dem Präsidenten von Marshall Field & Co., stehender Ausschuß von hervorragenden Geschäftsleuten ihm seine Aufwartung, um Protest gegen den Zoll zu erheben, welchen man zahlreichen jetzt auf der Freiliste stehenden Waaren auferlegen will.

Das Bankett im Hotel La Salle nahm um 7 Uhr seinen Anfang. J. B. McDougall führte den Vorsitz. Als ersten Redner stellte er W. P. G. Harding, den Gouverneur der Bundesreservebank vor, welcher darauf hinwies, daß New York 40 Prozent der gesammten Freiheitsanleihe übernommen habe, und die Erwartung aussprach, daß Chicago sich, im Verhältniß zu seiner Bevölkerungszahl, als ebenso patriotisch erweisen werde.

Vor Verschwendung gewarnt.

Dann ergriff McAdoo das Wort, um in längerer Rede eingehend sowohl die Zwecke wie auch die voraussichtlichen Wirkungen dieser Anleihe darzulegen. Er sprach die feste Zuversicht aus, daß das Land sich auch fernerhin des allerbesten Blühens und Gedeihens erfreuen würde, da die Alliirten, falls der Krieg so lange dauere, während der nächsten zwölf Monate gegen $9,000,000,000 hier auszugeben hätten, warnte aber gleichzeitig auch vor jeder Verschwendung, da von Dem, was die Bevölkerung der Vereinigten Staaten vergeude, sehr wohl ein Heer von 1,000,000 Mann ernährt werden könne. „Außerdem", sagte er, „wird durch ein weises Haushalten mit dem Vorhandenen ein weiteres Steigen der Lebensmittelpreise verhindert werden".

Nachdem er sodann auf die Gründe hingewiesen hatte, welche die Ver. Staaten veranlaßten, in den Weltkrieg einzutreten, fuhr er wie folgt fort:

„Jeder für die Freiheitsanleihe gezeichnete Dollar ist ein Schlag, der im Interesse wahrer, sich über die ganze Welt erstreckender Freiheit geführt wird, ein Schlag, welcher dazu beiträgt, daß wir dem glücklichen Tage näher kommen, an dem alle sich selbst regierenden Völker aller Nationen sich erheben und die Vereinigten Staaten als den edlen Vorkämpfer feiern, welcher ihnen jenen dauernden, gerechten Frieden brachte, nach welchem man sich stets sehnte."

Die drohende Gefahr.

Des Weiteren wies McAdoo darauf hin, daß ein großer Teil der Bevölkerung sich offenbar immer noch nicht der Tatsache bewußt sei, daß die Vereinigten Staaten in den gewaltigsten Krieg eingetreten sind, der jemals geführt wurde, und führte aus, daß es Zeit sei, sich die drohende Gefahr zu vergegenwärtigen. Er machte seine Zuhörer auch darauf aufmerksam, daß dieses Land nicht mehr, wie früher, durch den atlantischen und den stillen Ozean geschützt ist und erzählte ihnen dann, der deutsche Kaiser sei von dem Ehrgeiz erfaßt, sich die ganze Welt zu unterjochen und den Vereinigten Staaten schweren Tribut aufzuerlegen. „Falls Deutschland Europa unterjochen sollte", sagte er weiter, „so wird der Kampf sich zu einem solchen zwischen der größten Militärmacht und dieser gewaltigen Republik, der Vorkämpferin der Freiheit, zuspitzen. Wenn das amerikanische Volk sich dieser Gefahr bewußt wird, so kann, bei den ungeheuren Hilfsmitteln dieses Landes, über den Ausgang kein Zweifel herrschen. Um den Krieg so führen zu können, wie es sich gehört, ist aber viel Geld nötig, das jetzt durch die Freiheitsanleihe aufgebracht werden soll. Ihren Namen hat sie erhalten, weil durch das durch sie aufzubringende Geld die Sache der Freiheit aller Völker der Erde gefördert werden soll."

Der Redner führte dann aus, daß von den ausgegebenen Bonds in der Höhe von $5,000,000,000 zwei Milliarden zur Schaffung und Ausrüstung einer amerikanischen Armee verwendet werden sollen, während man drei Milliarden den Verbündeten in Europa leihen will.

Geld wird im Lande bleiben.

„Diese große Freiheitsanleihe", heißt es dann weiter, „bildet den ersten wirksamen Schritt, den wir in diesem Kriege tun können. Jeder, der einen dieser Bonds kauft, hilft dabei, diesen furchtbaren Krieg zu einem schnellen Ende zu bringen, und je schneller er beendigt ist, desto eher wird auch all das Elend, das er verursachte, verschwinden. Der Ertrag dieser Bonds wird hier in den Vereinigten Staaten zum Ankauf allerlei Bedarfsartikel verwendet werden, also nicht aus dem Lande herausgebracht oder dem Verkehr entzogen werden, sodaß die Befürchtung einer ungünstigen Beeinflussung des Geschäfts jeglicher Begründung entbehrt. Es ist, im Gegenteil, sogar noch ein weiteres Aufblühen von Handel und Industrie zu erwarten. Natürlich können wir die Kriegskosten aber nicht einzig und allein durch eine Anleihe decken, wir müssen uns auch Steuern auferlegen, was durch ein jetzt dem Kongreß vorliegendes Gesetz geschehen soll. Es sieht Steuern in der Höhe von $1,800,000,000 vor. Es ist dieses eine große Summe, das Land war aber nie besser im Stande, eine solche Last zu tragen wie eben jetzt. Unsere Verbündeten sowie unsere eigene Regierung werden in den nächsten zwölf Monaten auf unseren heimischen Märkten Waaren im Werte von etwa $9,000,000,000 kaufen, kann da von einem Rückgange des Geschäfts auch nur die Rede sein?"

Heute Vormittag 10 Uhr hat Sekretär McAdoo Chicago wieder verlassen und sich zunächst nach Milwaukee begeben. Von dort wird ihn sein Weg nach St. Paul, Des Moines, Denver, St. Joseph, Omaha, Topeka und Kansas City führen.

KLEE BROS. & CO.

TRAVEL 20 MINUTES SAVE 20%

Zwei Läden { Dreieck von Milwaukee Ave., Ashland Ave. und Division Str. / Kreuzung von Belmont Ave., Lincoln Ave. und Ashland Ave.

Ihr könnt keine besseren Werte in Anzügen erhalten

Out of the Loop

Der geldersparende Vorteil, den das Einkaufen von Kleidern außerhalb der „Loop" bietet, war niemals größer und wurde nie so sehr gewürdigt. Männern, die wahre Sparsamkeit üben, ist es klar, daß Geld, welches in der Loop für Kleider ausgegeben wird, einem doppelten Zweck dient — es bezahlt für Kleider und hilft, die ungeheuren „Loop"-Mieten bezahlen. Bei Klee's sind „Loot"-Mieten ausgeschieden, und Ihr erhaltet höhere Werte. Wir laden Euch ein, morgen zu Klee's zu kommen, und geben Euch die Versicherung, daß unsere Werte sich als eine Quelle wahrer Sparsamkeit und nachhaltiger Befriedigung ausweisen werden.

Anzüge mit zwei Paar Hosen — dieser Verkauf wird morgen fortgesetzt, ein Wert, den Ihr nur bei Klee's erhalten könnt. Moderne Gürtel-, Patch Taschen- und konservative Anzüge für Männer und junge Männer. Auswahl von einer reichhaltigen Mannigfaltigkeit von fancy Cassimeres und Kammgarnen oder reinwollenem blauem Serge. Es ist ökonomisch, diese Anzüge zu kaufen, weil Ihr sie durch das extra Paar Hosen extra lange tragen könnt. Anzüge mit zwei Paar Hosen, nur bei Klee's, zu..... **$15**

Volle Gürtel-Anzüge, sowohl in einfach- wie doppelknöpfigen Effekten, ebenfalls konservative, vertikale Taschen- und Patch-Taschen-Moden, eine riesige Partie von feinen handgeschneiderten Anzügen, die die so populären reinwollenen grünen Flanelle, blaues Serge, hübsche Seide-Mischungen usw. umfaßt. Wenn Ihr Klee Werte noch nicht kennt, werdet Ihr sehr befriedigt sein mit der Mode u. Qual. unserer Anzüge zu **$20**

Hochfeine bei Hand geschneiderte Anzüge von den besten Chicagoer Fabrikanten, die allerneuesten Gewebe und Farben werden in den allerneuesten Full Belt-, Slash-Taschen-, doppelknöpfigen und konservativen Moden geboten. In dieser Partie werdet Ihr viele grüne, Oxford graue, braune und Novelty-Mischungen vorfinden, Anzüge, welche die Werte in der unteren Stadt um volle 20% übertreffen, zu..... **$25**

Extra speziell

Wir kauften von der wohlbekannten Firma Wilson Bros., Chicago, eine feine

Muster-Partie von

Pajamas für Männer

und dieselben gelangen morgen zum speziellen Verkauf in beiden Läden von Klee.

Hier bietet sich eine wirklich geldersparende Gelegenheit für Euch. Kommt frühzeitig zwecks bester Auswahl.

Partie 1 — $1.50, $2.00 und $2.50 Percale-, Madras- und Seide-und-Leinen-Pajamas, alle wünschenswerten schlichten und fancy Farben, so lange sie vorhalten, Verkaufspreis..... **$1.15**

Partie 2 — Pajamas aus hochfeinem Madras, Seide-und-Leinen und fancy Geweben, wert $4.00, $5.00 und $6.00, Verkaufspreise **$2.50 und $3.00.**

Frei für Knaben

Souvenirs, die jeder Knabe freudig in Empfang nimmt, denn jeder Knabe spielt gerne Baseball — ein Baseball mit Roßlederüberzug oder ein 30zölliges Bat frei mit jedem Knabenanzug zu $5.00 oder teurer.

Verkauf morgen von reinwollenen Anzügen für Knaben, mit zwei Paar Kniehosen, ein extra guter Wert. Pinch Back- und Plaited Norfolk-Moden, mit 3-Stücke-Gürteln, wie Bild. Aus guten, dauerhaften, reinwollenen fancy Mischungen gemacht, $10.00 Werte, sehr speziell zu..... **$7.50**

Reinwollene blaue Serge-Anzüge für Knaben in neuester Pinchback Norfolk-Mode (mit einem Paar Kniehosen); auch dieselbe Mode in fancy Mischungen, ein wirklicher Bargain zu.... **$5.50**

Beste fertige Anzüge die es gibt, von Experten handgeschneidert von feinsten importirten und einheimischen Tweeds oder seidegemischten Worsteds, mit vollem Circassian-Futter oder viertel-gefüttert mit Seide.

$30, $35 und $40

Klee's North Side Store

Briefkasten.

Kanarienvögel. — Dies ist keineswegs ein Zeichen von Krankheit, die meisten Kanarienvögel haben diese Angewohnheit.

T. A. O. — Wenden Sie sich an das „Chicago Nursery & Half Orphan Asylum", 1052 Burling Str.

Elmhurst. — Das Mikroskop hat den Beweis geliefert, daß die Kleinkugle von pflanzlichen Organismen, also kleinen usw., abstammt. Der Verbrennungsprozeß der Pflanzenfaser besteht in einer sehr langsamen Zersetzung der organischen Substanz, die sich vollzieht, wenn die verbrennenden Pflanzen — wie dies meistens der Fall ist — von undurchlässigen oder schwer durchlässigen Gesteinen bedeckt sind, welche die Luft fast vollständig abzuhalten.

E. B. — Sie fahren am Besten über South Chicago, Hammond, South Gary, Hobart, Porter usw. nach Michigan City (67.5 Meilen) und von dort über New Buffalo, Harbert, Sawyer, Pridgeman und Stevensville nach St. Joseph (108 Meilen). Von St. Joseph nach Berrien Springs sind es 14 Meilen. Falls die Wege in gutem Zustande sind, können Sie auch von Stevensville, acht Meilen vor St. Joseph, über Arden direkt nach Berrien Springs gelangen, die Strecke ist dann um etwa fünf Meilen kürzer.

G. H. — Wir haben das Verfahren, Eier in Wasserglas aufzubewahren, in den letzten Wochen wenigstens ein halbes Dutzend Male ausführlich an dieser Stelle beschrieben.

Sud. — Wenden Sie sich an die New York & South America Line, 11 Broadway, oder die West Coast Line, 25 Broad Str., beide in New York City, die keine Agentur hier haben.

R. K. 10. — Da Ihr Mann noch nicht Bürger ist kann er auch nicht zum Heeresdienst ausgehoben werden.

A. H. — Sie müssen sich bei der Zivildienstbehörde (Civil Service Board) in der Stadthalle melden.

A. G. — In Elgin befindet sich eine staatliche Freiwerkstatt, die Sie, den Sonntag ausgenommen, täglich besuchen können. Sie gelangen dorthin mit der Chicago, Aurora & Elgin elektrischen, auf der Chicago & Northwestern oder der St. Paul-Bahn. — Staatsanwalt oder Polizei können Ihnen hier nichts nützen. Sie müßten durch einen Anwalt eine Eingabe an die Staatsgerichte machen.

Frank K., Ohio Str. — Das Mädchen verdient einen unbedeutenden Bruchteil mehr als 16 Cents die Stunde, somit könnten ihr für die Arbeitsversäumnis $1.42 in Abzug gebracht werden.

M. A. — Wir sind nicht im Besitz der Adressen solcher Grundeigentumshändler, werden Sie sich an die Redaktion der dort erscheinenden englischen Zeitung „Signal".

A. M. — Ihr Sohn kann sich an seinem jetzigen Arbeitsplatz registriren lassen. Wenn er einer anerkannten Sekte angehört, die ihren Mitgliedern das Kriegshandwerk verbietet, wie z. B. die Sekte der „Quaker", so wird er nicht ausgehoben werden.

Chas. W. — Soviel uns bekannt, heißt das Blatt „Deutsche Zeitung", es erscheint in der Stadt Mexiko. Hinsichtlich der Kolonie wenden Sie sich an den hiesigen mexikanischen Konsul Edward E. Martinez, Transportation Bldg., Dearborn und Harrison Str.

G. K. — Wahrscheinlich handelt es sich nicht um den Spargelrost, der um diese Jahreszeit überhaupt noch nicht an den Pflanzen sich sichtbar äußert, sondern um Beschädigungen, die durch Insekten im Boden hervorgerufen werden. Auf solche Insekten kommen der gewöhnliche und der zweifleckige Spargelkäfer, sowie der Spargelbohrer in Betracht. Eifrige Vertilger der ausgewachsenen Spargelkäfer sind Hühner und andere Vögel. Zur direkten Vernichtung der Schädlinge läßt man schon zeitig im Frühjahr einige Spargelpflanzen sich voll entwickeln, auf denen sich dann die Schädlinge besonders zahlreich einfinden; sie können nun um so leichter und wirksamer vernichtet werden und zwar entweder durch Bespritzen mit Pariser Grün oder Hellebore, oder auch dadurch, daß man die vereinzelten, mit Käfern vollbesetzten Pflanzen abschneidet und verbrennt, wornach man wieder einige neue Spargeln als „Falle" für die Käfer weiterwachsen läßt. Vielleicht sind es schon die Larven der Käfer, die den Schaden anrichten; in diesem Falle stäubt man frischen, an der Luft getrockneten Kalk zeitig am Morgen, an denen, solange es noch taufeucht ist, auf; der Kalk verwächst schnell alle Larven, die mit ihm in Berührung kommen. Man kann auch Hellebore in Pulverform ausstreuen und verwächst dadurch sowohl die Käfer wie die Larven. Je häufiger man das Chemikal ausstreut, um so wirksamer ist der Erfolg. Arsenikalures Blei (Arsenate of Lead) hat sich besonders bewährt. Gegen den Spargelrost empfiehlt sich sorgfältiges und gründliches Kultiviren und Düngen mit Stallmist, sodaß sich sehr kräftige Pflanzen entwickeln. Ferner müssen, namentlich auf Böden, die nur wenig wasserhaltende Kraft besitzen, in besonders trockenen Wochen die Spargel sehr fleißig begossen werden.

R. R. 15. — Das Huhn leidet an Kropfverstopfung (Crop Bound). Der Kropf arbeitet und verdaut nicht mehr, weil er überladen ist, oder aber sein Ausgang ist verstopft. In beiden Fällen ist die Behandlung gleich. Man schüttet dem Patienten einen halben Löffel voll flüssigen Schweinefettes (nicht gesalzen) oder süßen Oeles in den Schnabel und läßt es in den Kropf hineinlaufen; gleichzeitig knetet man den Kropf in sanfter Weise. In der Ausgang des Kropfes nicht zu fest verstopft, so wird nun in den meisten Fällen in wenigen Stunden das Uebel behoben sein. Hiernach füttert man die ersten Tage den Patienten sehr knapp. Ist aber das Leiden sehr hartnäckig und der Kropf sehr verstopft, so muß man zur Operation schreiten. Mit einem sehr scharfen, vorher abgekochten Messer macht man einen ungefähr zoll langen Schnitt durch die Kropfwand und entfernt hiernach sorgfältig mit dem Finger oder mit einem Löffel den Kropfinhalt. Man die sich die Finger (mit stumpfem Nagel) gründlich ein und fahre damit in den Kropf, um an der Oeffnung desselben festzustellen, daß kein verstopfender Fremdkörper (Federn oder was es sein mag) mehr im Kropf liegt. Hierrach wäscht man den Kropf mit lauwarmem Wasser aus und näht ihn nun, zuerst die innere und dann die äußere Wand, mit einem Seiden- oder Leinenfaden wieder zu. Man muß dabei aufpassen, daß nicht beide Häute (die innere und die äußere) zusammengenäht werden. In wenigen Tagen ist die Wunde verheilt. Man füttert am besten leicht Futter aus ganzen Körnern, bis die Wunde verheilt ist. An Irving Park Blvd. und Long Str ist die nächstgelegene katholische Kirche St. Pieter, 3059 N. Newark Ave.

M. G. — Die landwirtschaftliche Versuchsstation von Missouri ist in Columbia, Mo. (die Spezialversuchsstation für Obstbau in Mountain Grove, Mo.); die von Kentucky in Lexington, Ky.

P. K. — Natürlich können Sie auch in dem betreffenden Boden Gemüse ziehen. Doch da natürlich der Boden nicht zu sauer oder zu sehr mit Säureausscheidungen aus den Wurzeln anderer Kulturpflanzen (Blumen) durchsetzt sein. Um sicher zu gehen, ist daher eine Prüfung vorher am Platze. Es sollten zwischen dem Kalken und dem Pflanzen der Gemüse aber immer 14 Tage Zeit liegen.

E. B. in Harden, Minn. — Gutes Heimstättenland für Getreidebau und Viehzucht ist noch im Staate Minnesota vorhanden. Namentlich gibt es dort noch ausgedehnte Schutzländereien von hohem agrikulturellen Werte. Schon jetzt wohnen im Staate Minnesota auch mehr Deutsche, als Angehörige irgend eines anderen Volksstammes. Schreiben Sie an den „Commissioner of Immigration" in St. Paul, Minnesota (Capitol).

Jos. B. — Es gibt keine städtische Ordinanz, die das Halten einer Kuh verbietet, nur darf dadurch der Nachbarschaft keinerlei Gemeinschaden erwachsen, auch darf die Kuh nicht etwa frei herumlaufen, sondern muß entweder im Stall oder auf einem eingezäunten Grundstück gehalten werden. Auf jeder zuwiderhandlung steht eine Strafe von 10 Dollars.

Deutsche Wittwe. — Das kommt ganz darauf an, ob sich die Kosten des Umbaus nicht zu hoch stellen würden. Bauen ist gerade jetzt eine sehr teure Sache, und wenn Sie nur zwei Flats herausschlagen könnten, so ist es sehr fraglich, ob der Umbau sich lohnen würde. Lassen Sie sich einen genauen Kostenanschlag machen, ehe Sie eine Entscheidung treffen.

Frieda K. — Darüber gibt es keine städtische Ordinanz. Falls der Hühnerstall Ihres Nachbars einen Gemeinschaden für Sie bildet, so können Sie sich bei der Polizei beschweren.

— Ein Mann muß mehrjährig 65, eine Frau 60 Jahre alt sein und 10 Jahre im Countygelde gewohnt haben. Der Aufnahmegeld beträgt $300 außerdem verfällt etwaiges Vermögen der Anstalt. Jeder Bewerber muß sich einer ärztlichen Prüfung unterziehen.

* * *

Rechtsanwalt Henry B. Heizer, 69 West Washington Straße, Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Unangenehm. — Ohne sorgfältige Prüfung der Verhandlungen im Scheidungsprozeß ist es nicht möglich zu sagen, ob für Ihre Schwester etwas getan werden kann. Wenn die Kinder hier wären, könnte der Mann gezwungen werden, sie zu ernähren.

Leserin. — Ob eine Lebensversicherungsgesellschaft gerichtlich gezwungen werden kann, die Kosten der ärztlichen Untersuchung zu tragen, nachdem Sie abgewiesen worden sind, hängt ganz von dem Inhalt der von Ihnen eingereichten Anmeldung ab. Da ich ihn nicht kenne, kann ich auch keine Meinung äußern.

Leset die „Sonntagpost"

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Tadellose Gesundheit ist Euer falls das Blut rein gehalten wird.

Fast jedes menschliche Leiden läßt sich direkt auf Unreinheit im Blut zurückführen.

Man kann die Wichtigkeit, das Blut frei von Unreinigkeiten zu halten, nicht überschätzen. Wenn Ihr Lebenslauf, daß das Herz fortwährend den Lebensstrom durch alle Teile des Körpers pumpt, so werdet Ihr leicht einsehen, daß irgend welche Unreinigkeit im Blut schwere Krankheiten verursachen wird.

Irgend eine leichte Störung oder Unreinigkeit, die ins Blut dringt, ist eine Quelle der Gefahr, denn jedes wichtige Organ des Körpers hängt von der Blutzufuhr ab, seine Funktionen zu erhalten.

Viele schmerzhafte und gefährliche Krankheiten sind die direkte Folge von dem schlechten Zustand des Blutes. Die schlimmste davon sind Rheumatismus mit seinem peinigendem Schmerz; Katarr, häufig ein Vorläufer der gefürchteten Schwindsucht; Scrofula, Eczema, Ausschlag, Rose und andere entstellenden Hautkrankheiten, Malaria, welche die stärksten Männer hilflos macht, und viele andere Krankheiten sind die direkte Folge von unreinem Blut.

Ihr könnt leicht diese sämtlichen Leiden verhüten und das System davon befreien durch den Gebrauch von S. S. S., dem wunderbaren Blutreinigungsmittel, das seit mehr als 50 Jahren in fortwährendem Gebrauch ist. S. S. S. reinigt das Blut gründlich und beseitigt jedes Teilchen von Unreinigkeit. Es wird überall in Apotheken verkauft.

Wegen wertvoller Auskunft und medizinischen Rat absolut frei, schreibt heute an das Medical Dept., Swift Specific Company, 39 Swift Laboratorium, Atlanta, Ga

Anzeige.

Nachst-hend eine öffentliche Bekanntmachung des Präsidenten der Ver. Staaten von Amerika.

Da es ihm berichtet wurde, daß in gewissen Kreisen seitens Personen, die in diesem Lande wohnen, aber Untertanen anderer Staaten sind, Besorgniß herrsche, daß ihre Bankeinlagen oder anderes Grundeigentum im Fall eines Krieges zwischen den Vereinigten Staaten und einer fremden Nation beschlagnahmt werden könnte, ermächtigte der **Präsident** zu der Erklärung, daß alle solche Befürchtungen gänzlich unbegründet sind.

Die Regierung der Vereinigten Staaten wird sich unter keinen Umständen einen Kriegszustand zunutze machen, um Besitz zu ergreifen von Eigentum, auf das internationale Uebereinkommen oder das anerkannte Gesetz des Landes ihr keinen gerechten Anspruch oder Recht geben.

Sie wird gewissenhaft alle privaten Rechte ihrer eigenen Bürger und der Untertanen fremder Staaten respektiren.

Robert Lansing, Staatssekretär.

Washington, D. C., 8. Februar 1917.

Illinois Trust & Savings Bank

Nordostecke La Salle und Jackson Str.

Kapital, Ueberschuß und ungeteilte Profite $16,400,000

Räuber reiche Beute.

Einbrecher ergatterte Schmuck, Tafelsilber usw. im Werte von $10,000.

Ungebetene Gäste statteten Sonntag Abend der Wohnung von Charles Coey, Nr. 5300 Michigan Ave., einen Besuch ab, sprengten den Geldschrank, durchwühlten Schränke und Kommoden und ergatterten Schmuck, Tafelsilber, Trophäen, die Coey als Amateurluftschiffer und Wagenführer errungen hatte, sowie alte Geräte, Nippsachen und Kleidungsstücke im Gesammtwerte von etwa $10,000. Die Spitzbuben, die Meister der Zunft waren, gingen bei der Auswahl der Beute vorsichtig zu Werke. Jedes Stück Tafelsilber wurde erst mit Säure auf seine Echtheit geprüft. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Coey und Gattin waren zur Zeit ausgegangen. Das Ehepaar hatte seine Flitterwochen im Jahre 1908 in Kalifornien verlebt und dort diese Fahrten im Luftballon gemacht. Coey ist auch mit dem s.Z. größten Luftballon Chicago über den Michigan und den Huron See geflogen.

Leset die „Sonntagpost"

Gräberschmückungstag.

Stabschef James E. Stuart erläßt die Aufforderung an die Bürgerschaft Chicagos, sich so zahlreich wie nur möglich an der Feier des Gräberschmückungstages zu beteiligen. Pläne für die übliche große Parade jenes Tages wurden gestern in Angriff genommen. Bisher nahmen an ihr hauptsächlich nur die Veteranen des Bürgerkrieges teil, heuer wird aber an alle militärischen Verbände der Ruf ergehen, sich an dem Zuge zur Erinnerung an die für die Erhaltung der Republik Gefallenen zu beteiligen.

Ein Dollar und mehr
Zu welchem Zweck?
— Fragt den Newark Schuhmacher.

Ihr bezahlt keinen Dollar oder noch mehr über das hinaus, was nötig ist, wenn Ihr den Newark Schuh kauft, aus drei Gründen, nämlich:

Nr. 1. Unser gewaltiger nationaler Absatz von mehr als drei Millionen Paaren von Schuhen im Jahre bedeutet **niedrige Produktionskosten.**

No. 2. Weil wir unsere eigene Kette von 257 Newark Schuhläden in 97 führenden Städten der Vereinigten Staaten betrieben, so **bedeutet dies niedrige Versandtkosten.**

Nr. 3. Da wir die Kontrakte lange vor der Zeit vergaben, ehe die große Preissteigerung stattfand, so **bedeutet dies niedrige Verkaufspreise für Schuhe.**

Sie wissen sogut wie wir, daß die Herstellung der Schuhe, die wir heute zu **$2.50, $2.95** und **$3.50** verkaufen, mehr als das kostet. Wir lassen uns beim Verkauf unserer Schuhe nicht von dem Gedanken ihres Ersatzes leiten. Wenn wir dies täten, könnten wir eine ungeheure Summe Geldes machen. Lieber als das, unterstützen wir unsere Kunden-Freunde durch niedrige Preise so lange, wie wir können, indem wir glauben, daß sie unsere Anständigkeit durch fortgesetzte Kundschaft anerkennen werden.

Kommt und seht diese eleganten Stile für Frühling und Sommer und spart einen Dollar und mehr.

40 elegante Fassons in hochfeinen Männerschuhen für Frühjahr u. Sommer zu..... **$3.50**

Mehr wie 200 Fassons in hohen und ausgeschnittenen Schuhen für Männer, — zu **$2.95**

Seht unsere speziellen Newark Custom Bench Made hohen und niedrigen Schuhe, $6.00 Werte, zu.... **$4.50**

The Newark Shoe Stores Co.

Nordseite.
637 W. North Ave., nahe Larrabee Str.
3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
3241 N. Clark Str., nahe Belmont Ave. und Hochbahn.

Nordwestseite:
1583 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
1221 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave.
2879 Milwaukee Ave., Avondale.
2738 W. North Ave., nahe California Ave.

Loop Läden:
107 W. Madison Str., zw. Clark u. LaSalle
12 N. Dearborn Str., zwischen Madison und Washington Str.
106 S. Clark Str., im Fort Dearborn Bld.
328 S. State Str., nördl. v. Van Buren.
72 W. Van Buren Str., zwischen Clark u. Dearborn Str.

Südseite:
3806 Cottage Grove Ave., nahe 39. Str.
836 East 63. Str., 1 Block östlich von Cottage Grove Ave.
11533 Michigan Ave., Roseland.
9139 Commercial Ave., South Chicago.

Westseite:
14 S. Halsted Str., nahe W. Madison Str.
1314 S. Halsted Str., zw. 13. u. Maxwell.
3205 W. 12. Str., nahe Kedzie Ave.
3536 W. 26. Str., nahe Clifton Park Ave.
1647 W. Chicago Ave., westl. v. Ashland.

Südwestseite:
6317 S. Halsted Str., zw. 63. Str. und L.
1605 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.
4731 S. Ashland Ave., nahe 47. Str.

Heute Abend und morgen kommt der Schwank „Jeffas der Storch", der Max Neal und Max Ferner zu Verfassern hat — deren „Der müde Theodor" einen so durchschlagenden Heiterkeitserfolg erzielt hat — zur Aufführung „Jeffas der Storch" ist womöglich noch lustiger. Die Hauptrollen des Stückes liegen in den Händen von Ludwig Koppee, Gustel Hanssen, Hannah Waizenegger, Hans

Ludwig Koppee.

Marlow, Hans Zoder und Anna Roithmayer.

Der Spielplan bis zum Ende des Gastspiels ist so aufgestellt, daß diejenigen Stücke, welche im Verlaufe des Gastspiels den größten Anklang gefunden haben, nochmals gegeben werden, dabei aber auch eine Anzahl Neuaufführungen.

Sonntag kommt Nachmittags und Abends Bissons wohlbekannter Schwank „Der Schlafwagenkontrolleur" zur Aufführung, der Montag wiederholt wird. Dienstag, den 22. Mai, wird „Jeffas der Storch" wiederholt, Mittwoch, den 23. Mai, „Frau Majas Rache" mit Gustel Hanssen und Alex Laub in den Hauptrollen; Donnerstag, den 24. Mai, „Der müde Theodor"; Freitag, den 25. Mai, „Wohltäter der Menschheit" mit Franz Kirchner als Gast; Samstag, den 26. Mai, Erstaufführung von „Das Kuckucksei"; Sonntag, den 27. Mai, Nachmittags, „Der heilige Nat", Abends „Das Kuckucksei"; Montag und Dienstag, den 28. und 29. Mai, schließt dann das Gastspiel mit Goethes „Faust", einem Ehrenabend für den Spielleiter Conrad Seidemann.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — Chicago 2, Boston 1; Brooklyn 13, Cincinnati 10; New York 10, St. Louis 2; Philadelphia 8, Pittsburg 6.

„American League" — Chicago 7, Philadelphia 0; Cleveland 7, Boston 1; Washington 4, Detroit 2; New York 7, St. Louis 3.

Bisheriger Stand der Leaguen.

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	22	9	.710
New York	14	7	.667
Philadelphia	14	9	.609
St. Louis	14	11	.560
Cincinnati	12	18	.400
Boston	8	13	.381
Brooklyn	7	14	.333
Pittsburg	9	19	.321

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	17	8	.680
New York	16	9	.640
Chicago	20	12	.625
Cleveland	16	15	.516
St. Louis	14	16	.46.
Washington	11	16	.407
Detroit	10	17	.370
Philadelphia	7	18	.280

Heutige Spiele.

„National League" — Chicago in Philadelphia; Pittsburg in New York; Cincinnati in Boston; St. Louis in Brooklyn.

„American League" — Boston in Chicago; Washington in St. Louis; Philadelphia in Cleveland; New York in Detroit.

Zum Beispiel! Armour's Oatmeal Brot

„Es ist an der Zeit, wieder altmodisch zu werden und Ersatzmittel für einige der Getreidearten zu versuchen, die wir am meisten gebraucht haben und vielleicht am nötigsten gebrauchen werden", sagt eine Chicagoer Zeitung in ihrem Leitartikel.

Holt ein Packet von

ARMOUR'S OATS

und befolgt das Rezept.

Armour Grain Company
CHICAGO

Bei Eurem Grocer

Bemerkenswerte Rezepte in jedem Packet.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Ecke Milwaukee und Ashland Avenues.

Der größte „Uptown" Kleider- und Schuhladen

300 garantirte Continental-Anzüge, morgen zu $15

Viele reinwollene, echtfarbige Serge-Anzüge in dieser Partie

Eine ungewöhnliche Gelegenheit, Geld zu sparen an einem neuen, modischen, hochklassigen Anzug für Frühjahr- und Sommergebrauch. Jeder einzelne dieser 300 Anzüge ist in der 1917 Frühjahr- oder Sommermode. Es sind Pinch-Back, Loose-Back, gegürtelte, einfach- und doppelknöpfige Modelle. Prächtige reinwollene, garantirt echtfarbige blaue Serges, grüne, braune und fancy Mischungen — eine Mode für jeden Geschmack. Alle diese Anzüge in einer Partie, ungeachtet ihrer früheren Werte, und für morgen auf $15 herunter markirt. — Nicht zu vergessen: Es sind nur 300 Anzüge in dieser Partie— kommt also bei Zeiten. — Der Preis dieser Anzüge beträgt nur

$15

Ein großes Lager von Hart, Schaffner & Marx, Society Brand, Kuppenheimer und anderen wohlbekannten Fabrikanten von besseren Anzügen und Ueberziehern — im Preise rangierend bis zu $35.

Offen am Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend und Sonntag Morgen

Gastspiel der Milwaukeer.

„Fuhrmann Henschel" macht tiefen Eindruck in vortrefflicher Aufführung.

Mit andachtsvoller Aufmerksamkeit hörten gestern Abend im Bush Temple die Freunde der deutschen Bühnenkunst Gerhardt Hauptmanns Trauerspiel „Fuhrmann Henschel.' Es stammt aus einer Zeit, in der die realistische Richtung in der deutschen Kunst tonangebend war. Als die Dichter des kleinen Mannes zu zeigen bemüht waren, daß nicht nur in den sogenannten höheren Ständen, sondern auch im Leben der dritten Volksschichten, dieselbe Menschenseele dieselben Regungen durchmacht; daß gleiche Triebe, vielleicht nur urwüchsiger und unmittelbarer geäußert, diese Menschen eines kleinen begrenzten Lebenskreises beherrschen, wie diejenigen, die man sonst zum Gegenstand dramatischer Dichtungen machte von Göttern und Heroen bis zu den Leuten der Bourgeoisie. Und daß aus solchen gleichen Trieben sich Handlungen und tragische Verwicklungen mit ebensolcher Folgerichtigkeit ergeben.

Im Rahmen eines derartigen Milieus Menschen richtig zu zeichnen, ihnen die richtigen Worte in den Mund zu legen und ihre Handlungen mit der aus der Höhe ihres Bildungsgrades und ihrer eigenartigen Lebensauffassung sich ergebenden Unmittelbarkeit sich abspielen zu lassen, darin liegt die Kunst des Dramatikers Hauptmann, soweit das mehr Aeußerliche in Frage kommt. Seinen Menschen ihre persönliche, von den Aeußerlichkeiten unabhängige Seele zu geben und diese mit überzeugender Kraft in ihren Worten und Handlungen hervortreten zu lassen, darin liegt seine dichterische Größe, die ihn zu einem der ersten des Deutschlands am Beginne des zwanzigsten Jahrhunderts gestempelt hat.

Die Tragödie des Fuhrmanns in einem kleinen schlesischen Badeort, der es zu etwas gebracht hat, dessen Weib im Sterben liegt und ihm das Versprechen abnimmt, die junge Magd, deren Absichten sie durchschaut, nicht zum Weibe zu nehmen, wenn sie stirbt. Ein Versprechen in Not gegeben und unbedenklich gebrochen, das Hervortreten des wahren Karakters der jungen Frau, als sie am Ziele ist, das Aufdämmern der Erkenntniß, und ihre Entwicklung bis zum tragischen Ende, als Henschel keinen anderen Ausweg findet, als aus dem Leben zu gehen, das Alles ist mit der ganzen Gestaltungskraft Hauptmanns aufgebaut, die Alles, was sich abspielt, als eine selbstverständliche, natürliche Folge der gegebenen Umstände und des inneren Wesens der auftretenden Menschen erscheinen läßt. Diese anscheinende Kunstlosigkeit, die Hauptmann mit Ibsen teilt, ist ein anderes Element seiner Größe. Selbst die Erinnerung Henschels an das der sterbenden Frau gegebene und dann gebrochene Versprechen läßt sein Ende nicht als das Ergebniß einer tragischen Schuld erscheinen, die sich an ihm rächt, sondern ist in diesem Lichte nur als die Erkenntniß, daß seine sterbende Frau mit klareren Augen das Wesen des jungen Weibes durchschaut hat, als er selbst, anzusehen.

Einer der naturalistischen Züge an Hauptmann ist seine starke Verwendung des Dialekts in seinen Dichtungen. Es läßt sich über den Wert dieser Form der stärkeren Betonung des Milieus streiten. Sie war früher im Schauspiel und schon gar in der Tragödie nicht üblich. Wohl ist der Dialekt bei den der Scholle näherlebenden Menschen ein gleich starkes äußeres Karakteristikum, wie die Volkstracht. Sicher ist auch, daß die Leute, welche Hauptman im Leben auftreten läßt, im Dialekt sprechen. Aber die volle Notwendigkeit seiner Anwendung ist damit noch nicht erwiesen. Was sich in „Fuhrmann Henschel" abspielt, ist keineswegs wesentlich schlesische Art, es hätte sich in jeder anderen Gegend Deutschlands mit ganz verschiedenem Dialekt, ebenso ereignen können. Und es legt den Bühnen eine Verpflichtung auf, die sie kaum je restlos erfüllen können. Es gibt an keiner Bühne genug Darsteller, die gerade den einen oder die mehreren vom Dichter vorgeschriebenen Dialekte vollkommen beherrschen. Ein gezwungen gesprochener Dialekt aber gehört auf der Bühne zu den unerfreulichen Dingen.

In der Darstellung des Stückes durch die Milwaukeer gebührt wieder dem Spielleiter Conrad Seidemann das gleiche hohe Lob, das den Gesammteindruck des von ihm geleiteten Gastspiels so hoch erfreulich macht. Dieses abgerundete, bis in die feinsten Nüancen durchgearbeitete Zusammenspiel, diese fragelose Einfügung jedes Einzelnen in die große Aufgabe, das die Darsteller der tragenden Rollen ohne jede aufdringliche Unterstreichung so klar und scharf hervortreten läßt. Ein Bild, das fest und bestimmt im richtigen Rahmen sitzt. Der Schauspieler Conrad Seidemann trägt selbst mit der großen Rolle des Fuhrmannes, die Hauptlast des Stückes. Er faßt die Rolle anders auf, als viele ihrer andern hervorragenden Darsteller in deutschen Landen. Das Warmherzige, Weiche, das in diesem äußerlich knorrigen Bauern steckt, liegt ihm mehr als das Derbe. Es kommt in der ergreifenden Szene am Sterbebette der Frau, in der Art wie er das uneheliche Kind der Magd in sein Haus bringt, nachdem er sie geheiratet hat, zum überzeugenden Durchbruch.

Sein Henschel steht entschieden auf einer höheren Zivilisationsstufe, als er gewöhnlich aufgefaßt wird. Es ist nichts in der Dichtung, das diese Auffassung Seidemanns ausschließen würde. In ihrem Rahmen kommt der gewaltige Zornausbruch in der meisterhaft gespielten Wirtshausszene im vierten Akt, kommt das Spiel im fünften vor der Katastrophe mehr als das eines nachdenkenden Mannes, als wie das eines aus urwüchsigen Antrieben handelnden heraus. Auch seine Neigung zu Hanne verliert von der grobsinnlichen Art, die ihr oft unterlegt wird, und den Ränken eines Weibes, das dem Manne die Hoffnung auf ein bequem geführtes und behagliches Heim eröffnet, ist schon mancher Mann weit höherer Zivilisation erlegen, als dieser Henschel.

Eine Meisterleistung aus einem Guß bringt wiederum Elfe Janssen. So vollkommen natürlich, so unheimlich klar und bewußt in jeder ihrer wohlberechneten Handlung, ja in jeder Bewegung ist diese Hanne Schael, daß man nicht eine auf den Höhen der Kunst stehende Schauspielerin sondern ein wirklich lebendes Wesen dieser Art vor sich zu haben meint. Nichts in dieser berechnenden Person berührt sympathisch. So schwer es ihr fällt, bemüht Elfe Janssen sich sogar äußerlich die Anmut ihrer Person zu unterdrücken, um ihre wirtschaftliche Tüchtigkeit als das Hauptmotiv hervortreten zu lassen, das dem Zuschauer Henschels Handeln von vornherein weniger unsympathisch machen soll. Und nicht einmal in dem Liebeshandel mit dem Kellner wird sie zu etwas anderem, als der grobsinnlichen Bauerndirne, die nicht einmal das leiseste Verständniß für die Behandlung hat, die Henschel ihr trotz ihres unehelichen Kindes, das sie nur als Last empfindet, und dann diesem selbst zu Teil werden läßt. Ihre wunderbar natürliche, unpathetische Art bis zum letzten Moment, selbst der markerschütternde Schrei nicht ausgenommen, ist von tief eindringlicher Wirkung.

Neben diesen Beiden bringen vollkommen einwandfreie Leistungen Anna Rothmayr als erste Gattin des Fuhrmannes, Hans Zoder als Pferdehändler Walther, Karl Zander als der kluge Freund Siebenhaar, Paul Gehring als Welmerskirch, Hannah Waizenegger als die leichtblütige Tochter Welmerskirchs und Hans Marlow als Franz. Auch die übrigen fügen sich in das Ensemble so ein, daß die nachhaltige Wirkung auf alle Zuhörer eintritt, unter deren Eindruck man nur mit Bedauern eine Spielzeit zu Ende gehen sieht, die wieder einmal echte, vom Herzen kommende und zu Herzen gehende deutsche Schauspielkunst in unsere Stadt gebracht hat. Dr. B.

Will Politiker interessiren.

C. H. Wacker sucht Parteileitungen für's Rote Kreuz zu gewinnen.

Mitgliederzahl beträgt 184,000.

Von den Angestellten der Straßenbahngesellschaften schließen sich 11,082 dem Chicagoer Kapitel an und führen $11,394 an Beiträgen ab.

Charles H. Wacker, Vorsitzender des Bürgerausschusses, der die Kampagne leitet, um die Zahl der Mitglieder des Chicagoer Kapitels des Roten Kreuzes auf 250,000 zu bringen, appellirte heute Nachmittag an die Mitglieder der republikanischen und demokratischen Countyparteileitungen, die Bewegung zu fördern. Die Sitzungen beider Parteileitungen waren auf seinen Wunsch einberufen worden. Herr Wacker forderte die Mitglieder auf, unter den Angehörigen der Parteiorganisationen für den Anschluß ans Chicagoer Kapitel Stimmung zu machen, was ihm auch zugesagt wurde.

Die Mitgliederzahl des Chicagoer Kapitels des Roten Kreuzes ist auf 184,000 gestiegen. Das sind 60,000 Mitglieder mehr, als New York aufzuweisen hat. Die Chicagoer Straßenbahngesellschaften meldeten gestern 11,082 neue Mitglieder an und überwiesen dem Roten Kreuz $11,394 an Mitgliedsbeiträgen. Da die Gesellschaften 13,000 Personen beschäftigen, haben ungefähr 85 Prozent der Angestellten dem Ruf des Roten Kreuzes Folge geleistet und sind beigetreten.

Eine halbe Million.

Trotz dieser glänzenden Erfolge erließen die Leiter der Kampagne einen Aufruf, daß Chicago in seinem Versuch, die Mitgliederzahl auf 250,000 zu bringen, nicht erlahmen dürfe. Als die Kampagneleiter sich dieses Ziel setzten, zogen sie nicht in Betracht, daß kleinere Städte eine verhältnißmäßig größere Mitgliederzahl aufzuweisen haben. „Kein wirklicher Chicagoer wird sich mit weniger zufrieden geben", besagt der Aufruf. „Der Chicagoer Geist ist in der ganzen Welt bekannt. Dieser Geist und patriotisches Pflichtgefühl sollten die Mitgliederzahl unfehlbar auf 250,000 bringen, und zwar nächste Woche, so daß dann eine Kampagne für eine Mitgliederzahl von einer halben Million begonnen werden kann."

Weitere Helfer.

Vorsitzender C. H. Wacker vom Bürgerausschuß fürs Rote Kreuz hat heute zwei weitere Zusagen, die Bewegung als Mitglieder des Bürgerausschusses zu fördern, erhalten. James B. Forgan, Vorsitzender des Direktorenrats der Ersten Nationalbank, nahm die angebotene Ernennung an und erklärte in seinem Schreiben: „Als humaner Verband sollte das Rote Kreuz an jeden Bürger appelliren. Jetzt, wenn unser Land im Krieg ist, werden sich alle guten Bürger sagen, daß das wenigste, das sie für die braven Jungen an der Front tun können, ist, daß sie sich dem Roten Kreuz anschließen. Die Kampagne sollte dem Chicagoer Kapitel des Roten Kreuzes wenigstens 300,000 Mitglieder sichern, und ich bin gern bereit, mit Ihnen und den anderen Mitgliedern des Bürgerausschusses darauf hinzuarbeiten. Wir haben bereits die Angestellten der Banken veranlaßt, Mitglieder zu werden, und finden überall bereitwilliges Entgegenkommen."

H. M. Blood, Hilfsgroßmeister des Ordens der „Odd Fellows", erklärte sich in einem Schreiben an Vorsitzer Wacker ebenfalls bereit, die Ernennung zum Mitglied des Bürgerausschusses anzunehmen. „Der Orden der ‚Odd Fellows'," schreibt er, „setzt sich aus Männern und Frauen zusammen, die in Hilfsbestrebungen geschult sind. Die Arbeiten des Roten Kreuzes in Verbindung mit dem ‚Gastland'-Unglück und anderen Katastrophen haben auf uns Eindruck gemacht. Die Rote Kreuz Krankenpflegerin ist ein hilfreicher Engel, sowohl für den verwundeten Soldaten auf dem Schlachtfeld wie für seine darbende Familie zu Hause. Unsere Söhne, die entweder die Uniform bereits angezogen haben oder sie anziehen werden, werden die Dienste dieser wundervollen Organisation brauchen. Je mehr dem Roten Kreuz zur Verfügung gestellt wird, um so erfolgreicher kann es im Ausland und im Inland wirken. Ich fordere die ‚Odd Fellows' auf, sich sofort dem Roten Kreuz anzuschließen, und zwar als eine patriotische Pflicht."

— Dadurch gewinnt man manchen: daß man sich einen Dienst von ihm erweisen läßt.

— Frauen schmücken sich immer jemandem zuliebe — oder jemandem zum Trotz.

Warum an Nasenbeschwerden leiden

Viele Erkrankungen der Augen, wie auch an den Ohren und im Hals haben ihren Ursprung in Nasenbeschwerden. Brillengläser heilen schmerzende Augen nicht, wenn die Ursache des Uebels in der Nase ist.

20 Jahre an der State Straße.

Meine Erfahrung ermöglicht es mir, die Ursache festzustellen und die Krankheit zu heilen. Ich werde Euren Schmerzen vorbeugen. Ich will Euch von der Gewohnheit des Erkältens befreien.

Franklin O. Carter, M. D.
Augen-, Ohren-, Nase- und Halsspezialist.
120 So. State Straße, Chicago.
Sprechstunden: 9—7 Abends täglich; Sonntags 10—12 Mittags.

HILLMAN'S

„Ein Laden für Jedermann."
State und Washington Str.

Unvergleichlicher Verkauf! Letzter Tag!

Garnirte Dreß-Hüte
$5 Werte, $1.69
Third Floor

$1.69

Mehr als gewöhnliche Werte in Dreß- und geschneiderten Hüten offerirt — Leghorns und polirte Chips, eingefaßt u. Flanged in Crepe u.

—garnirt in allen neuesten Fassons mit fancy Federn und Blumen,

$1.69

Georgette Crepe Blusen
$5.75 Werte, $4.85
Second Floor

Hand bestickte und Beaded Effekte, viele hübsche Spitzen besetzte Modelle, große Kragen, in allen populären Schattirungen, solche wie Teerosen, Peach, Chartreuse, Korallen, Gold, Stopenhagenblau, Maize, grau, Beige, fleischfarbig und weiß, zu **$4.85**

Hochfeine Negligee-Hemden für Männer
$1.25 Werte, 89c
Hauptfloor.

Doppelte französische Manschetten — aus feinem Madras, Pongee, Deuceteen, Jacquard-Geweben und Repp gemacht — die Muster sind die allerneuesten Shirtings — riesige Auswahl. „Trade Mark"-Hemden, den sich gut kleidenden wegen ihrer vorzüglichen Arbeit und guten Passen wohlbekannt — die $1.25 Sorte — speziell zu nur **89c**

Spezielle Sommer-Schuhe für Damen
Basement.
Spezialitäten für Sommergebrauch.

Weiße Buck Boots für Damen — der elegante Schuh für den Sommergebrauch: extra hoher Schnitt, nach dem schmalen Zehen-Leisten mit hohen Absätzen, strikbei Hand Lasted u. Welted Schuhe, Paar,

$4.95

Echte weiße Sea Island Pumps für Damen — mit überzogenen Absätzen und bei Hand gewendeten Sohlen — speziell das Paar für nur **$1.95**

— Auf gewisse Fragen erhält man nur dann Antwort — wenn man sie nicht stellt.

— Die naschhaften Lehrlinge. — Kundin: „Das Rattengift mag ja ganz vorzüglich sein — aber die Ratten nehmen es nicht; Sie müßten es schmackhafter machen!" — Drogist: „Das habe ich auch schon versucht, aber dann fressen's mir die Lehrlinge immer auf!"

— Obstruktion. — „Sagen Sie, wie hat es denn der Abgeordnete nur fertig gebracht, sechsunddreißig Stunden ununterbrochen zu reden?" — „O, das hat ihm sehr wohl getan. In den acht Jahren, seitdem er verheiratet ist, hat er nämlich noch nie 'was sagen dürfen."

UMI

Offen Samstag Abend bis 9 Uhr

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Offen Samstag Abend bis 9 Uhr

Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum, welcher ausschließlich wohlfeilen zuverlässigen Kleidern für Männer und Knaben gewidmet ist.

Seide gefütterte Anzüge

für Männer und junge Männer

$14.50

Dieser wundervolle Wert hat unseren Laden seit den letzten zehn Tagen mit eifrigen Käufern angefüllt, und wir haben gerade genug Anzüge übrig, um den Verkauf bis morgen Abend fortzusetzen. Cassimeres, Tweeds, Cheviots und Novelty Mischungen in einfachen und gegürteten Anzügen, viertel, halb und ganz mit Seide gefüttert, ein außergewöhnlicher Wert, zu..... **$14.50**

Blaue Serge Gürtel-Anzüge, Zu einer Ersparniß von fast einem Drittel **10.50**

Speziell nur für morgen, mehrere hundert Anzüge für Männer und junge Leute; einfache und gegürtelte Moden, in echtfarbigen blauen Serges, Tweeds und Cheviots, zu einer Ersparniß von fast einem Drittel markirt..... **$10.50**

Hosen-Verkauf, $2.85

Fancy Worsteds, blaue Serges und Suiting Stoffe in Beinkleidern für Männer und junge Männer, die üblichen $3.50 und $4 Qual., zum Verkauf jetzt zu **$2.85**

Beinkleider in gestreiften u. fancy Stoffen, jedes Paar mit kaltem Wasser geschrunken und mit Seide genäht, speziell zu..... **$3.45**

Arbeitshosen von Hairlines, Streifen, Mischungen und haltbaren Worsteds, speziell markirt zu..... **$1.95**

2500 NECKTIES 35¢ QUALITIES **19c**

Neue Entwürfe und hübsche Novitäten in allen Frühjahr- und Sommer-Farben.

Pajamas, extra Qualität Stoffe, schöne Streifen und solide Farben, speziell für morgen zu..... **95c**

Hemden-Verkauf, 89c

Großes Sortiment von neuen Frühjahr-Mustern, echtfarbige, in Standard Qualität Percales, gewebten Madras und Poplins, mit weichen und gestärkten Manschetten, die $1.25 und $1.50 Sorte, zu..... **89c**

Regenröcke, Cassimeres, Tweeds und einfach Gewebe Tweeds, garantirt regendicht, Werte aufwärts bis zu $10, zu..... **$6.95**

Frühjahr-Hüte für Männer, jede neue Form und Schattirung, darunter Grün, Braun, Grau und Blau; unvergleichliche Werte, zu..... **$1.85**

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen

Reguläre $6 Qualitäten, **$4.65**

Neueste Norfolk Fassons, viele mit abnehmbaren drei-Stück Gürteln, sehr dauerhaft geschneidert, aus zuverlässigen fancy Mixture Stoffen in braunen, grauen, blauen und grünen Schattirungen, reguläre $6.00 Werte, zu $4.65.

Juvenile Anzüge und Frühjahr-Ueberröcke, große Auswahl von hübschen Novelty Styles in blauen Serges, fancy Mischungen und Check Mustern, ein ausgezeichneter Wert zu..... **$2.45**

Waschbare Anzüge und Rompers für Jungens, viele hübsche Sommer-Moden, in einfachen Farben und fancy Kombinationen, Standard waschbare Stoffe, in echten Farben, speziell offerirt zu..... **69c**

Waists für Knaben, spezieller Einkauf von guter Qualität Waists, in einem großen Sortiment von Stoffen, Größen 6 bis 15, extra speziell zu 25c.

(Für die „Abendpost".)

Kriegsskizzen aus Oesterreich-Ungarn

VI.

Wie es den Hausstieren erging. — Die armen Vierfüßler. — Das „hundeliebende" Wien und wie ein großes Schlachten anhub. — Pferde ohne Hafer. — Frauen und Backfischen als Kutscher und „Schaffurs". — Alles nach der „Front". — Verschwinden des berühmten Wiener Fiakers. — „Foahr'n m'r, Eu'r Gnoad'n?" — Aussterben des „Gaw'liers". — Und Tod des Nachtlebens. — Der hohe Gerichtshof als sittenstrenger Cato.

Und so wie es den Menschen, ihren Herren, erging, so erging es vom Frühjahr 1915 an auch den Tieren, namentlich den Haustieren. Ein ganzes Buch ließe sich schreiben über die Vorliebe der Wiener für die Hunde z. B.; aber das würde doch nur für die friedlichen Zeiten von 1914 gelten. Denn von da an haperte es gewaltig damit. Vorher wurden in Wien allein alljährlich etwa 200,000 Hundelizenzen verabfolgt — für die acht Kronen für männliche und zehn Kronen für weibliche Hunde zu zahlen waren. Also auf je zehn Einwohner ein von der hohen Obrigkeit bewilligtes Hundewesen, wozu noch mindestens ebenso viele kamen, für die die Lizens nicht hinterlegt worden war — „Puppies" in zartem Alter, herrenlose Köter, usw. Ich bin schon viel herumgekommen in der Welt, aber eine so „hundeliebe" Bevölkerung wie die Wiener war mir noch nicht begegnet. Oft konnte man das in der Straße beobachten. Wenn ein besonders nettes Viecherl da herumlief, sofort bildete sich ein Menschenhaufe, und da wollte jedes den Hund streicheln und liebkosen und ihn mit Schmeichelnamen zu sich locken. Selbst der schlimmste Grobian von denen es übrigens in Wien auch gerade genug gibt) wurde da sofort sanft. Selbst die Ziehhunde, die mit munterem Gebell ihren kleinen Milchkarren, ihren Kohlen- oder Holzwagen zerrten, wurden wie die rohen Eier behandelt. Nur ein paar Minuten durfte während der kalten Jahreszeit der Aufenthalt vor irgend einem Hause dauern, und sogleich war die Frau oder der Junge, die neben dem vierfüßigen Gefährten in's Geschirr gespannt war, bei der Hand und legte dem freudig winselnden Tier eine warme Decke über und einen dicken groben Sack unter den Körper auf's Pflaster, damit er nur ja nicht frieren solle. Im Wiener Straßenleben, das durch seine Buntheit und Naivität den Beschauer aus der Fremde immer auf's Neue interessirt, bildete das Tierleben gerade eines der reizendsten Bilder. Wie zärtlich besorgt z. B. war da stets der Fiakerkutscher für sein Gaul, und wie trefflich verstanden sich die Beiden!

Und in dieses Idyll blies nun der Krieg hinein. Mit rauher Faust, mit nassem Schwamm wischte er das alles aus! Vom Frühjahr 1915 an wurden die Hunde mit einem Male seltener und immer seltener. Was war aus den Tausenden von Azerln, Bellos, Amls, aus den Fidos und Storlzeln und Knorzeln und Foxerln geworden? Die Frage interessirte mich sehr; umsomehr tat sie dies, als auch mein treuer, alter Billy, den ich aus Amerika mitgebracht hatte, seit Kriegsbeginn spurlos verschwunden war.

Allmählich erst fand ich die Lösung. Vor allem waren die Hunde bei den riesig schnell steigenden Fleischpreisen den Hundedieben zum Opfer gefallen. Ich vermute stark, daß auch mein Billy den Weg alles Fleisches gegangen ist — in den Wurstkessel, in des Wortes eigenster Bedeutung. Es entstanden da plötzlich Hundeschlächtereien; deutliche Plakate markirten sie als solche. Trat man ein, so starrte einem eine Preistafel entgegen. Gar nicht übel, die Preise. Für die Hälfte eines wohlgenährten Hundekadavers mußte man (etwa 10—15 Pfund) schon baare fünfzehn bis fünfundzwanzig Kronen hinterlegen. „Hot dog" — so rufen sie in Coney Island. Hier war's grimmige Wahrheit. Hundewurst, öffentlich als solche proklamirt, stieg bald im Preise auf das Doppelte von dem, was vor dem Kriege normale Salami oder Leberwurst aus Schweinefleisch gekostet hatte. Wohl an die 150,000 Hunde sind in Wien im Jahre 1915 auf diese Weise elend um ihr Dasein betrogen worden; vielleicht noch mehr, denn auch aus der weiten Umgegend brachten die Bauernweiber geschlachtete Hunde herbei.

Dann aber, als zweiter Punkt: die Kriegs- und Armeehunde. Alle Hundeigentümer wurden durch Zettel an den Litfaßsäulen von der Armeeverwaltung aufgefordert, sofern ihre Hunde den verwendbaren Rassen angehörten, als da sind: Schäferhunde, Colliers, Airdales, kurz- oder langhaarige Vorstehhunde, usw., sie dem Vaterlande darzubringen. Und viele Tausende folgten dem Rufe; umsomehr als es immer schwieriger wurde, selbst bei sehr bemittelten Leuten und großen Hundeliebhabern, für ihre treuen Hausfreunde das tägliche Futter aufzubringen. Die großeren Hunde bedurften ja tatsächlich soviel Nahrung wie ein erwachsener Mensch. Und aus den so freiwillig eingemusterten Hunden bildete dann die Armee wertvolle Hilfskräfte heran. Sie wurden für den Dienst im Felde dressirt, für die Krankenwärter, für das Rote Kreuz zum Aufspüren der Verwundeten auf dem Schlachtfeld, als Zugtiere für die Munitions- und Proviantbeschaffung in stark koupirtem Terrain, für den Schützengrabendienst und als Wachthunde. Man fand reichlich Verwendung für sie. Freilich kostete es viel Mühe und Zeit, ehe sie alle tauglich waren. Ich war mit einem dieser Hundedresseure bekannt; im Frieden war er Wachtmeister bei der Vorstadtspolizei auf dem Galyzinberge gewesen, wo er Polizeihunde herangebildet hatte. Nun lehrte er die Hunde, sich im Kriege nützlich zu machen. Im Ganzen sind wohl in Wien und Umgegend an die 50,000 solcher Kriegshunde dressirt worden. Viele, viele sind gefallen auf dem Felde der Ehre; viele auch sind eingegangen an Krankheiten und Seuchen. Aber nützlich gemacht haben sie sich alle. Die hohe Intelligenz mancher dieser treuesten, verläßlichsten, Freunde des Menschen wurde mir gerühmt. Die junge Erzherzogin Annunziata (die ein Dutzend besonders gescheidter Hunde, ihre Lieblinge, so geopfert hatte), trainirte ihre Hunde alle selbst. Ich habe sie mehrmals selbst auf einem Wald- und Wiesenstück ihres Vaters die hübschesten Experimente mit ihren Hunden machen sehen.

* * *

Also geschah es, daß sich das veränderte. Von Hunden war nicht mehr viel zu erblicken. Nur wenige „Pets", nur wenige Ziehhunde überdauerten das zweite Kriegsjahr.

Aber erst die armen Gäule! Wer das Wien ante bellum kannte, der kannte auch den berühmten Wiener Fiaker — den Menschen nämlich meine ich, nicht das Fuhrwerk. Ein geriebener Kerl; ein Erzschelm; ein Unikum in seiner Art. Zwar gab's auch schon immer eine Taxe, behördlich festgesetzt; aber der echte und rechte Wiener Fiaker hat sich niemals darum gekümmert. Er bezahlte zehnmal lieber gelegentliche Geldbußen wegen Ueberforderung oder wegen zu schnellen und kühnen Fahrens, als daß er sich in seiner Eigentümlichkeit stören ließ. Den Fremden, namentlich den „nobligten" Fremden, erkannte er sofort im größten Gedränge mit tödlicher Sicherheit. Von der Höhe seines Bockes herab und mit einem listigen, herausfordernden Blick rief er ihm dann zu: „Foahr'n m'r, Eu'r Gnoad'n?" Und wenn's jenes Wunderlier war, wofür er den Fremden hielt, nämlich „a Gaw'lier" (Kavalier), so wurde die Offerte auch stets angenommen. Denn der richtige Kutscher eines Fiakers kannte sich aus in Wien — in seinen Höhen und Tiefen. Nichts war ihm verborgen; nichts war ihm heilig.

In vielen, vielleicht den meisten Fällen war der Fiaker der Eigentümer seines Gefährts, einschließlich des Gauls. Letzterer gehörte selten zur Spezies Rosinante. Oft war's edles Halbblut aus Ungarn — schlank, geschwind, elegant als Traber. Dann wickelte der Fiaker ihm weißen Binden um die Fesseln, um so seinen, des Pferde, erhabenen Stammbaum zu merkiren, und fuhr nur mit schneeweißen Zügeln und mit einem feschen Hütchen auf dem Kopf. Wie gesagt, der Wiener Fiaker war ein ganz verteufelter Bursch, und oft, sehr oft, machte er seine fünfzig bis hundert Gulden Einnahmen den Tag (er rechnete nur nach Gulden, die Kronenwährung war ihm „z'dumm"), wenn's zum Rennen auf der Freudenau oder sonstwohin ging, wo ein flottes Tempo herrschte.

Und nun stelle man sich diesen „ganz verfluchten Kerl", den Fiaker, vor, wie's mit dem Wiener Schlaraffenleben aufhörte! Die Grafen, Barone und „Herren von" (er nannte übrigens alle seine Fahrgäste zumindest „von", selbst wenn sie Krautstoffl hießen) waren erst nur noch dünn gesät, dann hörten sie ganz auf. Der Fiaker, dessen Welt immer rund gewesen war und sich gedreht hatte, er hatte natürlich kein Verständnis für kriegerischen Patriotismus. Das war ihm alles „zu blöd", „z'dumm". Und dann mischte sich auch noch ein hoher Gerichtshof ein in seine Sachen. Es kam vor, daß der Fiaker einen „nobligten" Fahrgast ins Lokal „Zum dummen August" oder sonstwohin in jenem lockeren Revier in der Umgegend des Grabens oder des „alten Steffels" führte, wo der Sekt in Strömen floß und kein Trinkgeld unter einer Fünfguldennote üblich war, und daß sie hinkamen und es war nichts los. Ja, es kam sogar vor, daß der hohe Gerichtshof ihm gehörig die Leviten las und darauf aufmerksam machte, daß es Kriegszeit sei und das feuchtfröhliche Nachtschwärmen nun aus patriotischen Gründen aufhören müsse. Der Schan, der lustige Fiaker, kannte sich nicht mehr aus.

Es kam noch schlimmer, noch viel schlimmer. Sogar die Fiakergäule wurden eingezogen. Sie wie die anderen Pferde mußten alle an die Front. Sogar der Schani selbst mußte an die Front. „Herrschaft, hoabts eh so was derlebt? I, der Schani, soll auf d'Russen los!" so schrie er in heiseren Fistelkönen in seiner Stammkneipe „Zum feschen Fiaker", als er als Rekrut ausgehoben ward.

Na, was soll ich noch sagen — Roß und Reiter sah man niemals wieder. Die flotte Zunft der Wiener Fiaker ist ausgestorben; ausgetilgt durch den Krieg. Nur einzelne alte Knaben noch, mit grauem Kopf und müden Mähren sind übrig geblieben. Alles übrige ist an der Front — oder war, denn viele, gar viele der flinken Gäule und ihrer Herren sind schon längst im Nirwana.

* * *

Ja, es brach eine böse, böse Zeit an für alles, was Roß heißt und sich damit abgibt. Sogar der Hafer hörte auf. Traurig, trübselig starrten die armen Vierbeiner in die öde Welt, die haferlose. Nur noch Häckfel und Heu — das wurde ihr täglicher Speisezettel. Sintemal der Hafer zur „Streckung" des Brodgetreides gebraucht wurde. Erst kam noch etwas Mais, nicht viel, aber doch etwas. Aber auch der Mais wurde knapp. Also Häckfel und Heu, namentlich Häckfel. Und da sah man nun die armen Tiere täglich magerer und kraftloser werden. Es wurden ihrer auch immer weniger. Gerade wie mit den Autos auch. Fürchterliche Musterung wurde da Tag für Tag gehalten von der Heeresverwaltung — alle Autos, die nicht absolut benötigt waren, mußten zur Front oder zum Etappendienst. Alle Gummireifen (Tires) wurden nach und nach gegen fiskalische Entschädigung beschlagnahmt, selbst die geflickteten.

Und da die „Schaffurs", die Kutscher, Treiber, Fiaker, ebenfalls nach und nach zum Heere mußten, so trater dafür alte, gebrechliche Greise, junge Burschen, die noch nicht trocken hinter den Ohren waren, oder Frauen und Mädchen an ihrer Stelle ein. Das machte sich häufig recht komisch. Es kamen da viele Weiber dran, die sich vor den Pferden fürchteten und die deshalb nie auf den Bock stiegen, sondern friedlich zu Fuß neben dem Fuhrwerk wandelten, die Zügel lose in der Hand und mit der Peitsche nur ab und zu schnalzend. Die Pferde (weise, alte Knaben) wußten natürlich sofort, was die Uhr geschlagen, und verfolgten daher prinzipiell nur ein sehr gemächliches Tempo, blieben auch wohl ab und zu an einer Stelle, die ihr landschaftliches Interesse erregt, stehen und beschauten sich die Welt.

Ungefähr so haben sich die Dinge gestaltet. Wenn Mikosch heute nach Wien käme, so würde er auch ausrufen: Wie hast du dir verändert!

Dr. Wolf von Schierbrand.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Lesetipp: Lesen Sie die „Sonntagpost"

Morgen ein wirklicher Kaffee Tag Verkauf!

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.

Kauft Kaffee, ehe der erhöhte Preis in Kraft tritt. Eine spezielle Steuer ist auf Kaffee und Tee gelegt worden, was eine Preiserhöhung für diese Artikel bedeutet. Wir haben einen großen vorrat davon auf Lager und offeriren außergewöhnliche Werte in hochfeinem Kaffee zu äußerst niedrigen Preisen. — Der Weg, um die hohen Lebensunterhalts-Kosten herunterzuhalten, ist, indem Sie morgen Ihren Bedarf an Kaffee in unserem Kaffeetag-Verkauf decken. — Nur im Milwaukee Avenue-Laden.

Offen Samstag Abend bis zum zehn Uhr.

Schmucksachen

In beiden Läden. — Leder Wristuhren — kleine Sorte — import. Werk, in Nickel- od. Gunmetal-Gehäuse, — schwarzes Leder Wrist-Band, voll garantirt.... **$1.95**

Vergoldete Armband-Uhren, kleine Sorte, import. Werk, weißes od. Gold-Zifferblatt, 12lar. 1/20 vergoldetes Gehäuse und abnehmbares Armband, voll garantirt, regul. $6.00 Wert, zum Verkauf zu..... **$3.95**

Drogen — In beiden Läden.

Armours reiner ungegohrter Grape Juice, volles Quart **29c**

Mottenkugeln oder Naphthaline Flakes, 25c Größe, zu..... **14c**

Horlicks Malted Milch — $1.00 Größe zu..... **69c**

Lysol Disinfectant Antiseptic, Lahn & Firl, $1.00 Größe 69c; 50c Größe, 39c; 25c Größe..... **15c**

Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee, regul. 25c Sorte, Pfd. **19c**

Model Marke frisch geröst. Kaffee, reguläre 32c Sorte, Pfund **25c**

Feiner Santos Peaberry Kaffee, alte Ernte — 25c Sorte, Pfund **19c**

Banner Marke frisch geröst. Kaffee, in 4 Pfund Towel-Säcken, regul. $1.25 Wert, der Sack **99c**

Liptons Yellow Label Kaffee, 3-Pfd.-Büchse... **95c**

Thos. J. Webb frisch gerösteter Kaffee, 3-Pfd. Büchse zu **$1.00**

Richelieu Marke frisch gerösteter Kaffee, dekor. 5-Pfd.-Büchse **$1.75**

Echter Java und Mocha Kaffee, 2½ Pfund für **$1.00**

Kaspers Turkey Blend frisch geröst. Kaffe, reg. 30c Sorte, Pfund-Packet.... **25c**

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Str. — Zwei Läden — Lincoln — School and Ashland

Cameras etc.

Im Milwaukee Avenue Laden. Nr. 3 A zusammenlegbare Jmgento Camera, Modell Nr. 3, mit echtem Leder bezogen, nimmt Bilder in Größe von 3¼ bei 5½ — speziell am Samstag **$7.50**

Dünne Kristal Hammer Laterne, Slide plattirt Dutzend.... **39c**

5x7 doppelte Plattenhalter — passen an jede Camera, spez.... **39c**

Wir führen ein vollständiges Lager der Nero Camera Films und Papier, gemacht von Burke & James.

Toilette-Bedarf In beiden Läden.

Derma Viva Klüs. Gesichtspuder, 50c Größe, zu..... **29c**

Odorono Exzellüe Perspiration Preparation, 25c Größe, zu... **15c**

Java Rice Gesichtspuder, 50c Gr., 27c

Ricker Parfüm, 75c wert, Unze.... **39c**

Männer-Ausstattung In beiden Läden.

$1.00 bis $1.50 weiße Männerhemden, eine außergewöhnliche Gelegenheit zum Kauf von Hemden, jedes in voller Größe gemacht, fehlerlos passend, geht nicht aus beim Waschen, — aus Percales, Repps, gewebtem und bedrucktem Madras — Größen 14 bis 17, spezeill zu **79c**

Hüte für Männer

Im Milwaukee Ave.-Laden. Weiche Männer-Hüte — durchweg erstklassige Hüte in Schwarz, Braun, Grün und Grau. $2.00 bis $2.50 Werte. Speziell am Samstag in unserem Verkauf für nur **$1.49**

Negligee Männerhemden, aus fancy Madras und seid. gestreiften Cloths, hübsche Muster, $1.50 und $2.00 Hemden, zu .. **$1.15**

Spez. Offerte seid. Four-in-hands für Männer, prächtige Muster und Farben, große offene Enden und Fassons, 50c bis 75c wert, zu **29c**

Last-long Männer Union Suits — Seconds der $1.50 Qualität, speziell zu nur **$1**

Gerippte Union Suits für Männer — kurze Aermel, Ankle-Länge, 75c Qualität, zu **49c**

Neue Frühjahrs-Anzüge

In beiden Läden.

2-Stück Knabenanzüge, nett gemischt, einfach und blau gestreift, Pinchbak, 3-Stück Gürtel u. Patch-Taschen, Größ. 6 bis 17 J., extra gute Werte.. **$3.95**

Blaue Serge Knabenanzüge, Pinchback Röcke, 3-Stück Gürtel, echtfarbig, 6 bis 17 Jahre, zu..... **$4.29**

Frühjahrs-Reefers für Knaben, wundervolle Werte, 2 bis 8 Jahre, wert bis 4.50, gemischt und einfarbig, soweit sie reichen, zu $1.95 und..... **$2.45**

Waschbare Knabenanzüge, Größen 6 bis 17 Jahre, echtfarbig, Tommy Tucker Fasson, in einer Kombination von Farben, wert 75c, verkauft zu..... **59c**

Rah Rah Knabenhüte, neue Sendung von Mixter Tuch- und Filzhüten — reguläre 50c bis 75c Werte; — Ihre Auswahl zu **45c**

Neue Frühjahrs-Blusen

In beiden Läden.

Georgette Blusen für Damen, — kleidsam u. hübsch, in weiß, fleischfarb., Maize und grün, mit großen Kragen — alle Größ., reg. 88 wert — zu nur **$5**

Georgette Damenblusen, mit Stickerei besetzt u. andere mit graziosen Frills, weiß, fleischfarbig und Maize, alle Gr., reg. $5 Werte, zu .. **3.98**

Tan Seide Sportblusen für Damen, mit groß. kühlen Khakikragen, reg. 3.98 wert, zu **2.48**

Fancy Voile und Organdy Blusen f. Damen, hübsch besetzt mit Spitzen und Stickerei, mit großen Kragen, reg. $3 Werte, speziell zu **1.98**

Damenblusen, in Voile, fancy gestr., einfach weiß und farbige Kragen und Manschetten, Größen 34—52, reg. $1.39 wert, zu **98c**

Mitdoppluse f. Damen u. Kinder, einfach u. farbig, alle Größ. **98c**

$6 Paar niedrige Männerschuhe oder Oxfords, $2.49 In beiden Läden.

Wir haben in unseren riesigen Lagerräumen Tausende von Paaren Männer Oxfords und niedrige Schuhe, welche wir zu einem so niedrigen Preise einkauften, daß wir im Stande sind, sie Ihnen morgen für weniger als die Herstellungskosten zu offeriren — zieht Vorteil aus dieser Gelegenheit.

$5 u. $6 niedrige Schuhe und Oxfords für Männer — sind Goodyear welted und bei Hand genäht, kommen in lohfarbigen Russia Calf, Velour Calf od. Patent Calf, alle sind neue Fassons — speziell Samstag das Paar offerirt für nur **$2.49**

$3 und $4 niedrige Schuhe, übergogene Absätze, nur zum Schnüren, auch hochfeine fancy Novelty Damenschuhe, high cut und kommen in folgenden Fassons u. Kombinationen: weiße Kid Top mit schwarzem Kid Vamp, graue Kid Top mit schwarzem Kid Vamp, Champagne Top mit hahanabraunem Kid Vamp, schlachtschiff graue Top mit Velour Vamp, $6 und $7 Werte.. **$4.98**

$3 und $4 niedrige Schuhe, Oxfords f. Männer, sind Goodyear Welted u. kommen in mattem Leder, aus Patent Colt, alle neuen Fassons, — Samstag, Paar.... **$1.98**

Fancy Damenschuhzeug, $3 u. $3.50 Werte, kommen in Vanity Pumps, Colonials und Pasfar Partien, neue Sommer-Fassons, Paar.. **$1.98**

$2.50 niedrige Männerschuhe und Oxfords, kommen in engl. Welt und mattem Leder, oder Patent Colt, alle aus solidem Leder gemacht, spez., das Paar zu **$1.49**

Hochfeine Damenschuhe, matt es Leder oder Patent Colt, z. Schnüren oder Knöpfen, hohe oder niedr. Absätze, alle Gr., $3 wert, **$1.89**

Vorzügliche Mädchen-Schuhe, in Patent Colt, mit Tuch- oder Lederobet eifen — solide Ar ersohlen — Größen bis 2. $2.00 Werte — speziell in diesem Verkauf das Paar **$1.49**

Spezialitäten für Samstag in Suits, Mänteln und Kleidern

In beiden Läden

Wir wählten 1,500 Kleidungsstücke von unsern regulären Lagern, die im Preise bis zu $25 rangiren. Natürlich sind sie keine vollständige Partie in Größen, in jeder Fasson, aber vorhanden sind Größen für Jedermann. Eure Auswahl Samstag, Seiden Taffeta Suits, fancy Novelty Suits, schlicht geschneiderte Suits, Seide Taffeta Mäntel, fancy Stoff-Mäntel, Tausende seidene Kleider, Eure Auswahl zu..... **$12.50**

Von 9 bis 11 Vorm.

Tausende von Seide-Kleidern, Tausende von Seide- u. Tuch-Skirts — Hunderte von Kinder-Coats zu.. **$5.00**

Von 11 bis 1 Nachm.

Hunderte von Seide-Kleidern, Hunderte von Tuch- u. Seide-Skirts, — Kinder-Coats; Eure Auswahl zu **$3.00**

Mai-Verkauf in beiden Läden von Garnirten Putzwaaren

Samstag zu **$1.98** — und — **$2.98** Werte bis zu $5.00

Alles neue und frische Waaren von prachtvoll garnirten Hüten, solche wie große Matrosenhüte, Leghorns, Lisere, Sporthüte etc., mit Flügeln, Fancies, Crepe-Flanges etc. garnirt, ein großes Sortiment zur Auswahl — speziell, soweit die Partie reicht — zu nur ..... **2.98 u. 1.98**

Kleidungs-Zubehör In beiden Läden.

Meinfeld, und Seide-Fiber nahtl. Damenstrümpfe, hoch gefpl. doppelte Sohle, Ferse und Zehen, in schwarz, weiß u. farbig, „Rain of the Mill", reguläre 50c Werte, — Paar zu **25c**

Seide Fiber nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Sohle, Ferse u. Zehen, schwarz, weiß, grau, nady und Palm Beach, reg. 35c Werte, Paar.... **25c**

Fein gerippte Lisle Seidefinish, nahtl. Kinderstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, Größen 6 bis 9½, schwarz und weiß — Paar **25c**

Kurze Seide-Handschuhe f. Damen, doppelte Fingerspitzen, in schwarz und weiß und fancy bestickter Rückseite in schwarz mit weißer und weiß mit schwarzer Rückseite, Paar..... **65c**

Lange Ellbogen Seidehandschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, in schwarz und weiß, reg. 98c Sorte, Paar..... **75c**

Straußfeder-Boas und Marabou Capes, speziell Samstag von $5.95 abwärts bis... **$1.98**

Organdy Kragen u. Sets, — große Auswahl, zu... **25c**

500 Dutzd. Damentaschentücher, ohne Ecke bestickt, weiß und farbig, Stück..... **5c**

Spitzenkragen, gerad und rund, in schwarz, weiß und farbig, von $1.75 abwärts bis **48c**

Einzelne Damenhüten, Rin Seal und Morocco Leder, mit 2 Stücken ausgestattet — große und kleine Sorten, — reguläre $2.50 Werte, spez. zu **$1.95**

Prima Nahrungsmittel — Im Milwaukee Ave. Laden. — Post- u. Telephon-Bestellungen in beiden Läden angenommen.

Feine Spargesspitzen, Spitzen, Büchse **25c**

Sunkist Marke gelbe Cling Pfirsiche — Büchse **22c**

Feine isße Erbsen, sehr zart, Büchse, ... **15c**

Home made Pound Cake, Gold, Silber u. Nußfüll'g, Pfund **29c**

Von unser eigenen Oefen: Deutscher Streuselkuchen, von 9 bis 11 Uhr, —Stück **12c**

Home made Brot, weißes, Roggen od. Pumpernickel — Laib **5½c**

Frisch gebak. Soda Crackers, in 4½ lb. Gelatinen — Packg. zu Samstag zu..... **57c**

Feiner veränderter Mill Cured Schinken, 10 bis 12 Pfd. durchschnitt., Pfund **28c**

Swifts Premium Breakfast Speck, Pfd..... **33c**

Hegels berühmte Frankfurter Wurst, Pfd.... **18c**

Native zarter Rat Roast, das Pfund **18½c**

Milchgefüttt. Kalbfleisch, kurze Keule oder Nierenstück — das Pfund **22½c**

Feine kleine magere Pork Loins, das Pfund **23½c**

Frisch geröstetes Rippen-Roast, kein Abfall — Pfund **24½c**

Frisch abgeschnitt. Veal Chops, Pfund **22c**

Frisch gemachtes Hackfleisch, Pfund **15½c**

Feinste Home mariinirte Heringe, vier an 1 Stunden, Stück **4½c**

Unsere Marke feiner roter Lachs, Büchse **15c**

I Will Marke Deep Sea Lobster — ½ Pfund-Büchse **29c**

Meadow Hill Creamery Butter, Pfund **42c**

Eier, ausgewählt und groß — Dutzend **36c**

Feinster Dodge County Brick Käse, Pfd.... **27c**

Domenick Delight frisch gemachte Butterine, das Pfund **32c**

Creametties, neues Makaroni Produkt — drei Packete für **33c**

Jello, Amerikas feinstes Jelly Dessert — 3 Packete für **27c**

Farmhouse Marke süßes Relish, Jar **25c**

Candies In beiden Läden.

Peanut Butter Crisps, ein sehr gut schmeckendes Konfekt, speziell am Samstag, Pfund **15c**

Saftige Kirschen, in helle Chokolade getaucht, Pfd... **39c**

In beste Chokolade getauchte Peanuts — die 35c Sorte, Pfund **24c**

Broken Bell Mixture reiner Zucker-Candy — Kinder lieben ihn, Pfd. **10c**

Zigarren Im Milwaukee Avenue Laden.

Tom Keene od. Muslin Zigarren, Kiste v. 50 zu **$1.85**

Gloria blended Zigarren, lange Einlage, $2.50 Kiste v. 50, $1.50 Alle 10c-Büchsen Tobak 4 für..... **31c**

Markland Club od. Patterson Seal Cut Plug, 5c-Packete — 12 für **9c**

Hunt Club hochfeiner Rauchtabak, 10c Büchsen 5 für..... **35c**

Milder lang geschn. Rauchtabak, 40c Pack., Pfund zu **31c**

Fame Kautabak, reg. 5c Plugs, 10 für **25c**

Liköre Im Milwaukee Ave. Laden.

Cedar Brook Whiskey, bottled in Bond, 8 Jahre alt, **89c** — voll, Quart, Cognac Brandy, 3 Star, — speziell die Flasche zu **75c**

Old Times Whiskey, reg. $3.50: Gall. $2.75; ½ Gallone **$1.40**

Pennsylvania Rye Whiskey, voll. Qrt. 57c; oder 2 für **$1.10**

STYLE $10

TRADE UP-STAIRS AND SAVE $10

Ihr bezahlt nicht für Laden-Style, wenn Ihr nur $15 für einen garantirt reinwollenen, echtfarbigen $25 Anzug bei **Foreman & Clark's** ausgebt. Aber Ihr erhaltet **Anzug-Fasson** — Fassons, welche Läden, die $10 extra von Euch verlangen müssen, nicht bieten können.

Wir wissen, daß Ihr mehr auf Werte als fancy Laden-Dekorationen Gewicht legt. Ihr findet keinen unnötigen Luxus in den Läden von **Foreman & Clark,** im zweiten Stock gelegen und mit niedriger Miete — keine Mahagoni-Firtures, kostspielige Plate Glas-Schaufenster oder geschniegelte Floorwalkers.

Wir ziehen es vor, in unseren Kleidern bessere Werte zu geben in unseren Waaren, als eine Menge Geld in eine falsche Front zu stecken. Wir berechnen nichts für Umänderungen oder Ablieferung.

Wir machen unsere eigenen fertigen Kleidungsstücke in unseren eigenen privaten Schneider-Werkstätten

Da wir eine riesige Menge guter Wollstoffe kauften, lange ehe die Wollenpreise um annähernd 60 Prozent in die Höhe gingen, und auf der sie heute stehen, sind wir in den Stand gesetzt, zuverlässige Qualität, hochfeine, garantirte, dauerhafte und fortwährend elegant aussehende $25.00 Anzüge zu offeriren — speziell zu nur .....

$15

Eine Kette von oberen Läden von Küste zu Küste; $3,000,000 Geschäfte machend.

FOREMAN & CLARK

The Largest Exclusive Clothiers in The World

N. W. Cor. State and Jackson

Trade Up Stairs And Save $10

Our 30th Anniversary

Samstag, den 19. Mai,

begehen wir unseren 30. Jahrestag im Geschäft und annonziren unseren größten

Herabsetzungs-Verkauf von feinen Kleidern!

Ein riesiges, geldersparendes Ereigniß, ohne eine Parallele im Kleidergeschäft. Zu einer Zeit, wo die Preise anderswo gesteigert werden, inmitten der Saison, offeriren wir vollständige Frühjahr-Waarenlager zu radikalen Herabsetzungen von den regulären Preisen. Wir können dies infolge unserer Vorsorge tun, da wir frühzeitig und in großen Quantitäten eingekauft haben. Wir haben den doppelten Vorrat an Waaren vorrätig, wie sonst um diese Jahreszeit, und wirgeben unseren Kunden den Vorteil davon, ohne Rücksicht auf die Preissteigerungen. Dies ist Eure Gelegenheit, Kleidung billig zu kaufen, ohne daß dadurch die Qualität beeinträchtigt ist. Versäumt dies nicht. Beachtet diese Bargains — wir haben noch tausende von anderen. Kommt morgen herein und nehmt daran teil.

Anzüge für das Frühjahr

Partie 1 — Eure Auswahl von hunderten von anziehenden Mustern und all die neuen Moden, einschließlich verschiedene Gürtel-Moden; vollständig zuverlässige Stoffe, die zufriedenstellend dauerhaft sind und ihre Fasson beibehalten; speziell herabgesetzt während unseres Jahrestags-Verkaufs auf..... **$9.95**

Partie 2 — Anzüge, welche mehr Wert besitzen, als Ihr irgendwo anders zu einem Drittel mehr finden könnt — von ganzwollenen Stoffen, handgeschneidert und perfekt modern; schöne Pinch-Back Modelle und vornehme konfervative Facons; jede Größe; spez. Jahrestag-Verkaufspreis.. **$14.50**

Partie 3 — Hart, Schaffner & Marx Anzüge in einer großen Auswahl schöner Wollenstoffe und ausschließlicher Moden, perfekt in Schneiderarbeit, Passen und Finish; Auswahl der besten Modelle und Muster der Saison, nur für diese Jahrestag-Gelegenheit reduz. auf **$16.95**

Partie 4 — Ihr werdet Euch wundern, wie es uns möglich ist, solche eleganten Anzüge zu diesem Preis zu verkaufen. Die feinsten Wollenstoffe, handgemacht, in all den neuen Moden und Mustern, sind jetzt herabgesetzt worden auf..... **$19.75**

Jeder Kunde bekommt ein prachtvolles Souvenir frei

Männer-Ausstattungen

Männer-Halbstrümpfe, gute Qualität, graue, lohfarbige, weiße; nur 4 Paar an jeden Kunden; zwei Paar 15c: das Paar.... **8c**

Seide Pad Garters für Männer, Auswahl von Farben; Jahrestag-Verkaufspreis, das Paar..... **15c**

Madras- und Percale-Hemden für Männer, garantirt waschecht; spezieller Verkaufspreis..... **79c**

Eine vollständige Partie von Seide-Halstrachten, hübsche Muster, neueste Fassons; 65c Qualität..... **45c**

Rockford Union Suits für Männer, Closed Crotch-Mode; lange oder kurze Aermel; Verkaufspreis..... **89c**

Kleider für Knaben

Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Hosen, in grau, lohfarbig, fancy Mischungen; Größen 6 bis 17; speziell zu..... **$3.95**

Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Hosen, in Cassimeres und Tweeds, modern und dauerhaft; neue Gürtel-Moden; Größen 6 bis 18; Auswahl..... **$4.90**

Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Hosen, aus extra guten Stoffen gemacht, in hunderten von Mustern; doppelt gesteppt und stark gemacht; speziell..... **$6.50**

Kinder-Ueberröcke, doppelthüftig, Pinch-Rücken-, Gürtel-Moden; Shepherd Plaids, graue und lohfarbige Mischungen, 2 bis 8 Jahre; ein Bargain zu..... **$2.95**

Frei! Ein Ball u. Bat mit jedem $5 Einkauf. Ein Catcher's Mitt mit jedem $6.50 Anzug.

Extra speziell!

Feine gewebte echtfarbige blaue Serge-Anzüge für Knaben, nach den neuesten Moden gemacht; bequem zugeschnitten; extra gut geschneidert und perfekt passend; Hosen sind gefüttert. Ein sehr kleidsamer Graduations-Anzug, der Euch eine große Ersparniß zu unserem speziellen Preise bietet..... **$5.45**

Blusen für Knaben

Die berühmten „Mother's Friend" Blusen, mit angenähtem Kragen; helle und dunkle Muster; 65c Werr; nur, zwei an jeden Kunden, zu..... **42c**

200 Dutzend Knaben-Blusen, Größen 6 bis 15; ein wirklicher 35c Wert; spezieller Jahrestag-Verkaufspreis..... **19c**

Nur 2 an jeden Kunden.

Laden offen Dienstags, Donnerstags u. Samstags bis 10 Uhr Abends; Sonntags bis Mittag.

„Alles was ein Mann oder Knabe braucht"

BENSON & RIXON CO.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Geld zurückerstattet, wenn irgend ein Einkauf nicht zufriedenstellend sein sollte.

(Für die „Abendpost".)

Zur Abwehr der Nahrungsmittelnot.

Von F. F. Matenaers.

Gute Ratschläge für den Maisbau.

Bekanntlich kommt dem Maisbau in diesem Jahre eine ganz erheblich größere Bedeutung zu als in früheren Jahren. Denn vor allem der Mais muß den Mangel an Weizen aufwiegen, und außerdem muß der Mais zum größten Teil den Ersatz liefern für die ausgewinterten Klee- und Luzernefelder. Hieraus ergibt sich ohne weiteres, daß der Farmer sich in diesem Jahre auch ganz besondere Mühe geben muß, eine große Maisernte heranzuziehen.

Ohne wirklich gutes Saatgut zu benutzen, kann aber keiner auf eine gute Ernte rechnen. Deshalb kann in diesem Jahre sich kein Farmer die Verwendung nicht absolut einwandfreien und nicht erprobt guten Saatmaises erlauben. Glücklicherweise hat uns das vorige Jahr wenigstens guten Saatmais in ausreichender Menge ernten lassen; wo dieser Saatmais richtig getrocknet und aufbewahrt worden ist, sollte er ganz allgemein einen sehr hohen Prozentsatz Keimfähigkeit jetzt aufweisen. Unter allen Umständen gehe man aber in diesem Frühjahr hin und prüfe den Saatmais sorgfältig und gewissenhaft auf seine Keimfähigkeit. Denn wir dürfen jetzt absolut kein Risiko mehr auf uns nehmen und müssen die positive Gewißheit haben, daß der Saatmais wirklich erstklassig ist. Ferner sollten wir jetzt dafür sorgen, daß wir mindestens doppelt soviel erstklassigen Saatmais an Hand haben, als wir in Wirklichkeit gebrauchen. Denn kein Mensch weiß, wie die Witterung in den nächsten Wochen sich gestalten wird, und es mag notwendig werden, größere Flächen noch ein zweites Mal zu bepflanzen, nachdem sie zunächst unter der Ungunst der Witterung einen Fehlschlag ergaben. Wie aber können wir das, ohne auch für diesen Notfall noch genügend Saatgut an Hand zu haben?!

Wo zeitig in diesem Frühjahr gepflügt wurde, da werden wir mit der verhältnismäßig besten Aussicht auf Erfolg an die Maissaat herantreten können. Leider aber — es muß das wiederum hier betont werden — vermag der Durchschnittsfarmer im Maisgürtel immer noch nicht die Bedeutung des frühzeitigen Pflügens **voll zu erfassen!** Frühes Pflügen bedeutet indessen bei weitem noch nicht, daß auch sehr früh gepflanzt werden muß. **Der richtige Zeitpunkt zum Pflanzen des Maises darf ausschließlich und einzig und allein unter Berücksichtigung der herrschenden Witterung bestimmt werden.** Indessen kann in der Vorbereitung zur Aussaat gar nicht frühzeitig genug begonnen werden. Nächst dem Pflügen ist die Bearbeitung mit der Scheiben- und Feinegge von allergrößter Bedeutung. Sie dient nicht nur der rätigen und wirksamen Vernichtung aller aufkommenden Unkrautvegetation, sondern führt auch einzig und allein zur Herstellung der besten physikalischen und mechanischen Beschaffenheit des Bodens. Sie allein sichert ein feines, aber festes Saatbett, in dem die Kapillarität (Wasseraufstieg aus den unteren Bodenschichten) in höchster Wirksamkeit besteht, ein Saatbett, das an der Oberfläche einen anderthalb bis zwei Zoll starken Oberflächenmulsch besitzt, der als ein Staubdeckel auf dem Saatbett liegt und verhindert, daß die Feuchtigkeit bis vollständig zur Oberfläche emporsteigen und dort verdunsten kann. Die sorgfältige Bearbeitung der Maisfelder vor dem Auspflanzen des Maises sichert uns also ein Saatbett, das die notwendige Bodenfeuchtigkeit enthält und auch den notwendigen Lufteintritt in den Boden ermöglicht, das sich ferner schnell erwärmt und daher die denkbar besten Vorbedingungen für eine rasche und energische Keimung des gepflanzten Maises gibt. In einem solchen Boden erfolgen auch die notwendigen chemischen Umwandlungen sehr schnell, es werden den Pflanzen gerade in der wichtigsten Wurzelzone erfahrungsgemäß die verhältnißmäßig größten Mengen fertiger Pflanzennahrung bereitgestellt, und dadurch wird ein kräftiges Wachstum der jungen Pflanzen auch weiterhin bestens gewährleistet. In ein derartiges Saatbett pflanzen wir den Mais, sobald warmes Wetter eingetreten ist und wir begründete Aussicht haben, daß die Saat rasch aus dem Boden kommen und sich, ungestört durch widrige Witterungseinflüsse, schnell weiter entwickeln wird. Solange die Witterung noch wirklich zweifelhaft erscheint, warten wir dagegen noch besser mit dem Maispflanzen.

Auf fast allen Farmen empfiehlt es sich in diesem Jahre, etwas frühen Mais zur möglichst frühzeitigen Grünfuttergewinnung zu pflanzen. Hat man den Samen einer frühen Sorte nicht vorrätig, so bestelle man sich sofort Samen einiger mehr nördlicher Maissorten, die also früher reifen, und pflanze die ohne Verzug jetzt aus. Sorten, die in 90 Tagen nach dem Auspflanzen reifen, verdienen dabei den Vorzug. Auf jeder Farm, wo Schweine und anderes Vieh gehalten werden, sollten wenigstens einige Acres frühen Maiskorns in diesem Jahre angepflanzt werden. Man sollte Sorten nehmen, die schon Ende August oder Anfang September Körnerkolben gebildet haben und dann auch schon Körnerfutter liefern. Diese frühreifen Sorten liefern zwar nicht so viel Körnerertrag, wie die späteren Sorten, dafür ist aber diese frühe Körnerernte auch um so wertvoller und geradezu unentbehrlich.

Für die Haupternte sollten wir aber nur Maissorten nehmen, die in unserem lokalen Klima sich durchaus bewährt haben und als „Standardsorten" gelten können. Wir müssen, wie eingangs gesagt wurde, in diesem Jahre absolut sicher gehen und dürfen kein Risiko mit unserer Maisernte übernehmen. Deshalb heißt es: **nur bewährte und lokal erprobte Sorten anpflanzen!**

(Eingesandt.)

Die landwirtschaftliche Arbeiterfrage das schwierigste Problem.

Ich lese mit großem Eifer Ihre dankenswerten Anregungen in dieser „Abteilung" und gestatten Sie mir, auch selbst einen Beitrag zu liefern. Die Beschaffung der notwendigen landwirtschaftlichen Arbeitskräfte ist meines Erachtens der springende Punkt in der ganzen Frage der vermehrten Beschaffung von Lebensmitteln, denn im Uebrigen tun wir Farmer schon unsere Pflicht. Wir wären ja auch gottsträflich dumm, wenn wir die Zeit der jetzigen hohen Preiskonjunktur nicht ausnützen wollten. Aber die Arbeiterfrage! Unverheiratete Knechte bekommen hier in der Gegend jetzt 35 und vielfach 40 Dollars den Monat neben freier Verpflegung einschließlich Wäsche; außerdem beanspruchen sie dann Pferd und Wagen, um Abends und an Sonntagen ihre Spazierfahrten machen zu können. Man kann sagen, daß sie Alles in Allem eine monatliche Bezahlung im Werte von 65 Dollars erhalten. Das gilt für unverheiratete Knechte; verheiratete bekommen 35 bis 40 Dollars den Monat und daneben freie Wohnung, ferner 250 bis 500 Pfund Schweinefleisch oder einen entsprechenden Ersatz dafür, eine Kuh usw., kurz, sie erhalten an barem Lohn, Naturalien usw. mindestens 75 Dollars den Monat. Trotz der Lohnsteigerung sind natürlich die Arbeitsstunden auf den Farmen nicht länger geworden.

Um nun zur Seite des Farmers, des Arbeitgebers, überzugehen, so sei festgestellt, daß die Produktionskosten sich beim Getreidebau hier um das Anderthalbfache verteuert haben. Maschinen, Geräte, Gespanne und dergleichen erfordert heute einen schier unerschwinglichen Preis. Die allgemeine Verteuerung des Farmbetriebes ist so groß geworden, daß sich wohl nur wenige Leute mehr eine richtige Vorstellung heute davon machen.

Mit diesen Verhältnissen müssen heute unsere Farmer rechnen, jetzt, da jeder sich berufen fühlt, ihnen gute Ratschläge zu erteilen und sie zu ermahnen, ihre Pflicht zu tun. Man verlangt dies, und gleichzeitig holen die Rekrutirungsoffiziere an jungen Leuten gerade von der Farm weg, was nur eben tauglich und zu bekommen ist. Ist es da verwunderlich, daß unsere Farmer nicht die Blaugraswiesen umbrechen und nicht mehr Getreide ziehen?! Hier in der Gegend hat nur der Haferbau eine Ausdehnung erfahren, wohl in erster Linie deshalb, weil er die Stelle von ausgewinterten Weizen vielfach einnimmt, und in diesem Hafer ist eine Kleeuntersaat, die hoffentlich gut wird, um im Herbst reiche Kleeweide noch zu liefern. Im Uebrigen ist es unseren Farmern hier in der Gegend des Arbeitermangels wegen nicht möglich gewesen, die intensive Bewirtschaftung der Felder erheblich auszudehnen.

Großmütig haben uns allerdings die Städte ihren Ueberfluß an Leuten zur Bewirtschaftung unserer Farmen angeboten. Die „Chicago Tribune" hat sogar in einem Leitartikel uns Farmern den guten Rat erteilt, diese städtischen „Arbeitskräfte" an unserem Profit teilnehmen zu lassen. Wollte das Blatt uns Farmer ohrfeigen noch verhöhnen?! Und was glaubt man in der Stadt vielleicht, was wir mit dem, was in der Stadt entweder nicht taugt, oder was zur Arbeit noch nicht ausgewachsen ist, auf der Farm anfangen sollen? Sollen wir die letzteren Leute aufpäppeln, die berühmten, vielleicht geistesschwachen Hochschuljungen gut durchfüttern, damit sie zu körperlichen Kräften kommen? Und was sollen wir mit den ersteren, mit dem arbeitsscheuen Bevölkerungsteile der Stadt anfangen mit Leuten, denen wir in vielen Fällen nicht einmal über den Weg trauen können? Wie gesagt, diese ganze Frage ist so lächerlich, daß wir Farmer einfach ohne Weiteres über dieselbe hinweg und zur Tagesordnung übergehen sollten. Die Herrschaften in Chicago und anderen Städten mögen sich doch nur einmal vergegenwärtigen, was es im modernen Farmbetriebe heute heißt, Farmer und nützlicher landwirtschaftlicher Arbeiter zu sein! Speziell hier im Maisgürtel muß tatsächlich der Farmer „Haus in allen Gassen" sein und sich in allen vorkommenden Situationen selbst zu helfen wissen. Er muß seine einfachen und seine komplizirten Maschinen und Geräte verstehen, handhaben, aufpassen und reparieren können; er muß Monteur, Operateur und Maschinenschlosser in einer Person sein. Er muß auch Sattler sein, um das Geschirr selbst reparieren und flicken zu können; Flicksattler gibt's auf dem Lande schon lange nicht mehr. Er muß pflügen, eggen, säen und ernten können. Er muß mit Pferden, mit Vieh und mit Schweinen umgehen können. Und vieles mehr, wie es die Gelegenheit auf der Farm gerade mit sich bringt. Kann der Hochschüler aus der Stadt, der nicht einmal an die körperliche Anstrengung gewöhnt ist, das leisten? Können wir dem, der in der Stadt nicht arbeiten will oder nicht arbeiten braucht, diese Arbeiten anvertrauen, ohne befürchten zu müssen, daß er uns aus Unwissenheit oder auch aus Bosheit mehr Schaden als Nutzen anrichtet? Müssen wir nicht überhaupt damit rechnen, daß diese städtischen „Arbeitskräfte" uns fast immer mehr kosten als einbringen? Man vergegenwärtige sich dieses Alles doch auch einmal in der Stadt und bedenke dann, was man uns Farmern, wenn auch vielleicht mit eigentlich böser Absicht, jetzt alles zumutet!

Angesichts der drohenden und immer böser werdenden Arbeiterfrage glaube ich auch nicht, daß hier in der Gegend in diesem Jahre mehr Mais bestellt werden wird. Eher wird es weniger als mehr sein, und zwar deshalb, weil es den Farmern an brauchbaren Arbeitskräften fehlt, den Mais richtig zu bearbeiten und zu pflegen. Winterweizen ist hier in der Gegend praktisch vollständig ausgewintert und größtenteils durch Hafer ersetzt worden; vom Mais hat man Abstand genommen, weil eben die Arbeiternot die Ausdehnung der Maiskultur nicht ratsam erscheinen läßt. Einzelne Stücke mögen auch noch mit Raps, Sudangras oder Millet zur Futter- und Heugewinnung angepflanzt werden, falls Samen noch zu haben ist.

Albert D., Ill.

Wieder verhaftet.

Dr. A. L. Blunt und „Patienten" werden behördlich überrascht.

Häscher unter der Führung des Bundessteuerbeamten Daniel Chapin statteten gestern Dr. Arthur L. Blunt, Nr. 9 West Harrison Str., wieder einmal einen unerwarteten Besuch ab. Als sie auftauchten, sprangen zwei der in einem ausgepolsterten Raum im zweiten Stock befindlichen „nervenleidenden Patienten" des Doktors aus dem Fenster und liefen davon, wurden aber eingefangen. Blunt und seine ganze Gesellschaft wurden dann als Gefangene des Untersuchungsbüros nach verschiedenen Bezirkswachen gebracht, und ein Tragkoffer des Doktors, in welchem sich mehrere tausend Gran Morphium und andere verbotene Traumerzeugungsmittel befanden, wurde beschlagnahmt. Dr. Blunt ist seit dem Erlaß des Gesetzes gegen den Verkauf von Betäubungsmitteln unzählige Male verhaftet worden; man hat ihn auch schon prozessirt und verurteilt. Seine Berufung gegen das Urteil schwebt noch.

Die Luftflotte der Schweiz.

Im „Berner Bund" lesen wir: Seit Kriegsbeginn hat die Luftschiffahrt eine ganz bedeutende Entwicklung durchgemacht. Sie ist zu einer neuen Waffe geworden, deren Wichtigkeit sich von Tag zu Tag steigert.

Außer ihrer allgemeinen Bedeutung als Aufklärungsmittel hat die Luftschiffahrt mit der Entwicklung der Artillerie ihren unentbehrlichen Platz unter den modernen technischen Kriegsmitteln erlangt.—Diesen Tatsachen entsprechend ist auch in unserem Lande an dem Ausbau der verschiedenen bescheidenen Versuche auf dem Gebiete des Luftfahrwesens gearbeitet worden.

Lenkbare Luftschiffe kommen für uns nicht in Betracht, da sie ganz gewaltige Mittel erfordern und in unserem Gelände nicht ohne große Schwierigkeiten zu verwenden wären. Dagegen aber sind die Fesselballons und Flugzeuge technische Neuerungen, von denen unsere Armee großen Nutzen ziehen kann.

Seit 1900 existirt bei uns eine Ballon-Pionierkompagnie, welche nun durch die Notwendigkeit während der Mobilisation zu einer Luftschifferabteilung ausgebaut wurde. Ihre Ausrüstung ist den modernsten Erfahrungen entsprechend durchgeführt, anstelle von Pferden sind Lastwagen eingeführt, und für die Gaserzeugung im Felde sind moderne Apparate beschafft worden, für welche die nötigen Chemikalien im eigenen Lande erhältlich sind.

Große Schwierigkeiten entstanden in der Beschaffung neuer Fesselballons. Vor dem Kriege wurden dieselben aus dem Auslande bezogen, da deren Fabrikation eine große Spezialität ist. Durch den Krieg aber ist der Bedarf des Auslandes an Fesselballons so groß geworden, daß deren Beschaffung für unsere schweizerischen Bedürfnisse fast unmöglich wurde. Es mußten Mittel und Wege gesucht werden, um mit eigenem Material unsere Ballons zu bauen. Vor einigen Tagen ist der erste schweizerische Ballon, welcher in allen Details aus eigenen Mitteln durch ein Detachement von Ballon-Pionieren konstruirt wurde, ausprobirt und der Armee abgegeben worden. Die Abnahme-Resultate sind sehr befriedigend, und es darf mit Genugtuung konstatirt werden, daß dieser erste selbstgebaute schweizerische Drachenballon ausländischen Fabrikaten mindestens ebenbürtig ist und trotzdem noch unter dem normalen Preis erstellt werden konnte. Damit ist die Möglichkeit geschaffen, unserer Armee den Bedarf an Fesselballons zu sichern.

Der Flugzeugbau im eigenen Lande ist nach längeren Versuchsstadien zu einem positiven Resultate gelangt, so daß nun ferienmäßig Militärflugzeuge gebaut werden können. Die Organisation der Fliegertruppe wird dementsprechend stets umfangreicher, und es ist zu hoffen, daß auch auf diesem Gebiete in den nächsten Monaten den Bedürfnissen unserer Armee entsprochen werden kann.

Mit der steten Steigerung der Geschwindigkeit der Flugzeuge wird es auch nötig sein, die Flugplätze und Fliegerstützpunkte entsprechend auszubauen.

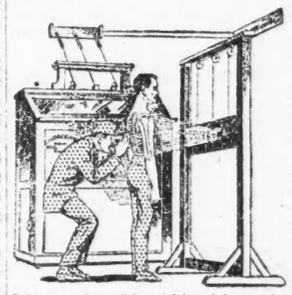
Seit einigen Monaten sind sämmtliche Luftfahrertruppen, sowohl Ballon-Pioniere als Flieger-Pioniere, der Genieabteilung unterstellt, in der eine spezielle „Sektion für Luftfahrwesen" alle nötigen Geschäfte besorgt. Damit ist auch in unserem Lande auf dem Gebiete der Luftschiffahrt eine definitive Organisation eingeleitet worden, die sich den Bedürfnissen entsprechend entwickeln wird.

Ihr könnt geheilt werden

Wenn Ihr krank seid, kommt zu mir

Ich habe wundervolle Apparate, um jede Krankheit zu behandeln.

X-Strahlen-Untersuchungen.



Ich werde Euch sagen, ob oder ob nicht Ihr wirklich geheilt werden könnt,

Ich will Euch genau sagen, was Eure Krankheit ist, kein Raten,

Ich wende nur die neuesten, wissenschaftlichen Methoden und Erfindungen an,

Ich habe mein eigenes Drogen-Department und Laboratorium,

Ich gebrauche nur das echte Neo-Salvarsan, 914 und 606.

Ich heile, wenn Andere versagen.

Ihr werdet überrascht sein, wie schnell Ihr geheilt werden könnt. Ich bin ein Spezialist mit vieljähriger Erfahrung und weiß genau, was für Euch zu tun ist.

Alle chronischen Männer- und Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt.

Konsultation und Rat frei.

Stunden: Täel. 9 Vm. bis 8 Abends; Sonntags 10 bis 1.

DOKTOR BOYD
SPEZIALIST

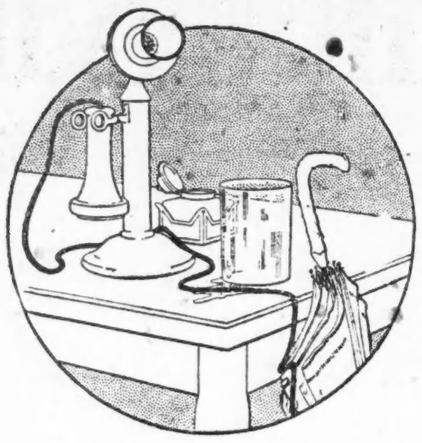
Gegenüber der Post-Office.

219 Süd Dearborn Str., Chicago, Ill.

Der süße Liebestraum.

Sie hatten in den Green Mill Gardens im letzten Juli sich kennen gelernt, getanzt und gezecht, der siebzehnjährige Oswald Tracy, 6347 University Ave., Sohn des Präsidenten der Chicago Tunnel Co., und die sechzehnjährige Francis Price, 7650 Greenview Ave.; dann hatte Oswald lachend einen Heiratsantrag gemacht. In sausender Fahrt ging es nach Gary, Ind., wo das Pärchen sich trauen ließ. Jetzt haben ihre Eltern die Ehe durch Richter Thompson aufheben lassen.

* Da die vor fünf Jahren unter Hinterlassung von $40,000 kinderlos verstorbene Wittwe Barbara Gerber zwei Testamente hinterlassen und in dem jüngeren Datums Frau Frances Speer $15,000 ausgesetzt hatte, so haben die dadurch benachteiligten Neffen und Nichten es gerichtlich angefochten.



Keep the Telephone Cord Dry

Eine der wichtigsten Vorsichtsmaßregeln im Interesse eines guten Telephondienstes besteht darin, darauf zu sehen, daß die Telephonschnur vollkommen trocken gehalten wird.

Wenn ein nasser Regenschirm mit der Schnur in Berührung kommt oder Wasser darauf gespritzt wird, oder wenn man sie in ein Tintenfaß fallen läßt, verursacht die Feuchtigkeit einen Kurzschluß, der Euer Telephon gebrauchsunfähig macht.

Schützt Euren Telephondienst dadurch, daß Ihr auf die Telephonschnur Acht gebt. Haltet sie trocken.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Die deutschen Waisenschulen.

Richter entscheidet, daß sie keine sektirerischen Anstalten sind.

Zur Unterstützung berechtigt.

Richter Gridley will gegen gesetzlichen Unfug vorgehen. — „Der Geist von 76" und die Zensurbehörde. — Schadenersatz infolge Tunnelbaues.

Die Frage, ob, wie Dunn, Troost und andere „Schutzwächter der Freiheit" behaupten, die vom deutschen Waisenverein betriebenen Schulanstalten für verwaiste und verwahrloste, ihm vom Jugendgericht anvertraute Kinder, die Ketteler-Handfertigkeitsschule für Knaben und die Katerine Kasparschule für Mädchen, katholische seien und ihnen als Sektenschulen somit keine Kinder, deren Fürsorge dem Gemeinwesen zugefallen ist, überwiesen werden dürfen, wurde heute Nachmittag von Kreisrichter Windes zugunsten der Anstalten entschieden.

In den seit vielen Jahren betriebenen Anstalten werden über siebenhundert Kinder im Durchschnitt zu brauchbaren und nützlichen Gliedern der menschlichen Gesellschaft herangezogen, geistig und körperlich entwickelt und mit einem gediegenen Wissen ausgestattet. Die Mädchen werden in allen Dingen der Hauswissenschaften unterrichtet, wie es in solcher Gründlichkeit nur in verhältnismäßig wenigen öffentlichen Schulen geschieht. Aber auch nach dem Ausscheiden der Jünglinge und Jungfrauen aus der Anstalt behält der Waisenverein und die Lehrerschaft sie im Auge, steht ihnen mit Rat und Tat auf dem oft dornigen Wege des Erwerbslebens bei. Zweidrittel der Knaben kommen auf Veranlassung des Jugendgerichts nach der Anstalt, das Verhältniß bei den Mädchen ist etwas geringer. Die Entziehung der Countyunterstützung, $10 den Monat für jedes Kind, wäre ein schwerer Schlag für den Waisenverein, obwohl ihn der Unterricht und die Kleidung bereits jetzt etwa $16 den Monat kosten, er also rund $6 für jedes Kind zusetzt, wie es aus den Zeugenaussagen hervorging.

Richter Windes gab seine Entscheidung nicht nur im Falle der beiden obengenannten katholischen Anstalten ab, sondern auch in dem, der gegen das lutherische Waisenhaus in Addison angestrengt worden war. Der Richter entschied, daß diese Anstalten nicht als sektirerische zu betrachten seien, da erstens ihre Korporationspapiere nichts derartiges enthielten, und zweitens, weil die Zöglinge nicht gezwungen seien, religiösen Unterricht zu nehmen, bezw. sich an einem solchen zu beteiligen. Aus diesem Grunde könne auch das County das Kopfgeld ruhig weiterbezahlen, ohne gegen das Gesetz zu verstoßen.

Fortschreitende Vielehe.

Dieser Fall ist einer von vielen —, die in immer größerer Zahl mir zur Entscheidung unterbreitet werden, es handelt sich dabei um weiter nichts als eine fortschreitende Vielehe unter dem Schutz des Gesetzes, und ich bin dagegen. Daher soll in diesem Falle das Staatsobergericht um eine Entscheidung angegangen werden, ob ein Minderjähriger die Ungiltigkeitserklärung einer von ihm eingegangenen Ehe erwirken und somit sich den Pflichten gegenüber des von ihm betörten Mädchens und ihrer Kinder entziehen kann, selbst wenn er mit unreinen Händen ins Gericht kommt, wenn er eingestandenermaßen nur durch meineidige Angaben der Heiratslizens zu erlangen vermochte. Ich werde seinem Antrag auf Lösung der Ehe nicht entsprechen." So sprach heute Richter Gridley im Superiorgericht, indem er die Verhandlung der Klage von James Edward Ward gegen Rita Ward zum Abschluß brachte. Ward, ein siebzehnjähriger Jüngling, der im Güterschuppen der Northwesternbahn als Schreiber angestellt ist, hatte mit der zwei Jahre älteren hübschen Rita Lawless in den Parks von der Naturschönheit und Liebe geschwärmt. Am letzten 10. Februar ließ Frau Katerine Walker, 1839 Warren Ave., ihn zu sich kommen und stellte ihn vor die Wahl, entweder Rita, ihre Schwester, zu heiraten oder aber unter einer Vaterschaftsklage verhaftet zu werden. Er wählte das erstere; alle drei fuhren, nachdem im Countygebäude das Pärchen als zu jung abgewiesen worden war, nach Crown Point, Ind., wo Ward unter Eid aussagte, daß seine beiden Eltern tot seien. Frau Walker seine Schwester sei und diese ihre Zustimmung gebe. Frau Walker pflichtete dem bei, das Pärchen wurde getraut und verbrachte seine Brautnacht im Heim der Frau Walker. Am nächsten Morgen borgte der junge Ehemann von Rita fünf Cents, fuhr zur Arbeit und kam nach drei Tagen nochmals zu Besuch zurück, seither nicht mehr. Er wohnt bei seinen Eltern, 3048 Arlington Ave., die das von ihm Rita zugefügte Unrecht nicht gutzumachen gewillt sind, denn sie dringen auf Scheidung.

Angeblich rohe Gatten.

Frau Rose Barendt, Nr. 5400 W. Congreß Str., hat heute auf Lösung ihrer am 14. September 1884 mit dem Bauunternehmer Chas. Barendt eingegangenen Ehe angetragen, weil er sie häufig und zu Unrecht der ehelichen Untreue bezichtigt, ihr wiederholt mit Ermordung gedroht haben und stark trinken soll. Da er $5400 in der Garfield Park Sparkasse hat und jährlich $3000 verdient, so verlangt die Frau entsprechend hohes Nährgeld. Sie hat sich am ersten dieses Monats von dem Beklagten getrennt. Die fünf Kinder des Paares sind erwachsen.

Mary Tafelski, Mutter von neun Kindern, hat ferner auf Lösung ihrer Ehe mit Joseph Tafelski, den sie im Jahre 1895 geheiratet hatte, wegen angeblicher Mißhandlungen angetragen; aus gleichem Grunde haben auch auf Scheidung geklagt: Ruth von Edward Howard, die 1907 in Rainesville, Ind., geheiratet hatte und ein Kind haben, und Jennie von Frank Matoska, die am 26. Juni 1916 geheiratet und sich im letzten Februar getrennt haben.

„Der Geist von '76".

Wie aus seinen bereits berichteten Andeutungen hervorging, hat Kreisrichter Baldwin sich nicht für zuständig erklärt, dem Einhaltsgesuch der Unternehmer der Wandelbilderszene „Der Geist von '76" gegen den Einspruch der städtischen Zensurbehörde zu entsprechen, da der Gesuchsteller mittels Mandamusverfahrens vorgehen mußte. Das ist auch geschehen. Ueber das Verfahren wird am nächsten Montag vor Richter Kavanagh im Superiorgericht verhandelt werden.

Schadenersatz zugesprochen.

Der Wittwe des Wirtes Georg Lytthaus, der in Folge Senkung des Gebäudes an der Nordostecke der La Salle und S. Water Straße sein Nährgeld. Sie hat sich am ersten dieses Monats von dem Beklagten getrennt. Die fünf Kinder des Paares sind erwachsen.

Beim Stören in der großen Kesselanlage der Chicago Railways Co. an der West Washington Straße war am 12. November 1912 William E. Ford hinten über und durch einen Luftschacht sechzehn Fuß tief auf Maschinen gestürzt. Er war auf der Stelle tot. Seiner Wittwe wurden von Geschworenen in Richter Sabaths Abteilung des Superiorgerichts heute $9000 Schadenersatz gegen die Straßenbahngesellschaft zuerkannt.

ESTABLISHED 1873 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Star Super Six **Sicherheits-Rasirmesser**

Nickelplattirtes Gestell und Halter, — 12 gute Stahlmesser; kompletes Set, in hübschem schwarzem Leatherette Kästchen verpackt, Sammetfutter — zu nur **79c**

Sterling Stroppers — schärfen alle geraden Rasirmesser, sowie jedes Sicherheits-Rasirmesser, zu **89c**

Ein bemerkenswerter Verkauf von Hemden zu 1.05

Hier ist die einfache Erklärung, einfach erzählt: Wir machten einen speziellen Einkauf zu einer großen Preisherabsetzung— und es wäre leicht, diese Hemden, unter jetzigen Verhältnissen, zu regulären Preisen zu verkaufen. Aber wir haben unseren Kunden stets den Vorteil ungewöhnlicher Einkäufe zukommen lassen; darum markiren wir diese Hemden zu nur $1.05 — trotzdem sie viel mehr wert sind — und viel mehr bringen würden.

Vorhanden sind Tausende Hemden in diesem Verkauf—alle mit weichen doppelten Stulpen und alle in Mustern von jeder Farbe, rangiren von modernsten bis zu extremen Effekten.

Ihr findet Seide gestreifte Crepe Effekte, Satin gestreifte Madras, Repps, Poplins, Corded Madras, Jacquard Gewebe, usw. Die Farben sind strikt echt, aus den alten echtfarbigen Indanthrene Farben — garantirt, positiv nicht auszugehen.

Extra Verkaufsraum für diesen Verkauf; und extra Verkäufer, Euch schnell zu bedienen. Reguläre Werte dieser Hemden sind 1.50—ja, bis zu $2.

Diese Hemden sind gut gemacht. Sie sind geräumig zugeschnitten — und zugeschnitten um zu passen. Der Mann, der Weise ist, zieht Vorteil aus diesem Verkauf und kauft wenigstens ein halbes Dutzend dieser Hemden.

$1.05 On Sale at Main Floor

Unser Kleider-Dept. wird Samstag gedrängt voll sein

durch diesen wundervollen Verkauf von Männer- und Jünglings-Anzügen und Topcoats

Dies ist ein Verkauf, den Ihr am Ende einer Saison erwarten könntet — sicherlich nicht am Beginn. Aber wir müssen **unsere Verkaufstische** von einer Anzahl Anzügen **räumen,** um unsere Lagervorräte auf der richtigen Höhe zu halten — dies ist unser Grundsatz — und es ist ein reiner Zufall, daß ein solcher Verkauf **gerade dann kommt, wenn die Männer die Kleider am nötigsten brauchen.** Es ist selbstverständlich sehr günstig — **für Euch;** aber wenn wir unseren Zweck erreichen, so ist der Verkauf sogar **für uns** günstig gewesen. Drei **große Partien** bilden diesen Verkauf — und wir haben **85 Cents als Endpreis** jeder Partie gewählt — **glückbringende** fünfundachtzig Cents für Euch, ob vorne dran **$9, $12** oder **$18** stehen.

Partie 1—Anzüge für Männer, Jünglinge und junge Leute — drei Tische voll, einschließlich $12.95 Werte; sowie gebroch. Partien von $15 Anzügen. Auswahl von blauen Serges, Cassimeres und Tweeds — Mischungen, Streifen, Plaids. Eingeschlossen in dieser Partie sind $15 und $20 Covert und Tweed Ueberröcke — viele sind viertel seidegefüttert — Größen bis zu 40. — Eure Auswahl zu.....

9.85

Partie 2—Anzüge für Männer und Jünglinge — viele sind $15 Werte — einige sind $17.50 wert. Hübsche neue Modelle für das Frühjahr. Einige viertel-seidegefüttert, andere ganz gefüttert. Alle Größen, in Cassimeres, Cheviots, Tweeds, Worsteds u. blauer Serge. Sowie Trench u. gegürtelte Back Top Röcke, Regenmäntel u. Cravenettes — angebrochene Partien. — Eure Auswahl von all diesen Kleidern, zu.....

12.85

Partie 3 — Frühjahr-Anzüge für Männer und junge Männer — Werte in der Partie von $20 bis $30. Viertel-seidegefütterte Anzüge in Flanellen, Cheviots und Velours. In den Flanellen sind all die besten Farben vertreten — blau, braun und grün. Einige der berühmten „Kirschbaum" $25 Anzüge sind in dieser Partie vorhanden. Ebenfalls eingeschlossen sind alle unf. $25 Top Coats. Eure Auswahl von diesen am Samstag zu.....

18.85

Beinkleider-Verkauf

Zwei große Partien von „Kingly" Hosen, wie auch viele aus feinsten Suitings gemacht, zum Verkauf zu $3.45 und $5.00.

Partie 1—„Kingly" Hosen, in gestr. Worsteds, Cassimeres, Cheviots, Tweeds, blauen reinwoll. Serges, und 1,000 Paar von Suitings gemacht, in nahezu jedem bekannten Stoff; Werte bis zu $6 — Größen bis 58, zu **3.45**

Partie 2—„Kingly" Hosen, wert bis zu $7.50— angebrochene Partien der feinsten gestreiften Worsteds, auch blaue reinwoll. Serge und Schwarz; in jeder Größe bis zu 58. Diese sind bekannt als die „feinsten Hosen, die in Amerika gemacht werden", sowie auch die am besten passenden — zum Verkauf zu nur **$5**

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Damenkleider.

Die Bluse ist ganz einfach, ebenso die Aermel. Kragen, Manschetten und Gürtel werden von kontrastirendem Material gefertigt. Die Taschen

und Knöpfe geben einen hübschen Effekt.

Größe 36 erfordert 5¼ und ¾ Yard kontrastirendes, 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7995. Größen: 36 bis 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung ging:

Brandt, Charlotte, 4312 Milwaukee Ave.
Daunke, Rosalina, 58 J.; 3629 N. Paulina Straße.
Dondlinger, Nicholas, 5558 S. Loomis Str.
Gollnick, Albert, 70 J.; 922 N. Hoyne Ave.
Gollrich, Elisabeth, 68 J.; 922 N. Hoyne Ave.
Jemm, William, 21 J.; 4030 W. Adams Str.
Klar, Marianne.
Linle, Emma (geb. Buettner), 42 Jahre.
Nicolat, Charlotte, 86 Jahre.
Oeser, Elisabeth (geb. Friedland).
Rium, Anna, 1514 Ott St., Waco.
Schaefer, Augusta, 84 J.; 4006 Armitage Ave.
Schaefer, Ida (geb. Loeffel), 819 Lafayette Parkway.
Schneider, Anna Maria, 66 J.; 3829 North Hoyne Avenue.
Siegler, Frank, 1830 W. Chicago Ave.

Kleine Kriegsnachrichten.

Bäckerstreik in Denver!

Denver, Kolo., 18. Mai. Unsere Bevölkerung steht vor einer Brotnot, da in drei großen Bäckereien, welche drei Viertel der ganzen Brotzufuhr lieferte, die Leute die Arbeit einstellten.

— Mütterliche Ermahnung. — „Siehst Du, liebe Emilie, Du mußt stets aufrichtig gegen Deinen Mann sein! ... Freilich gibt es auch Dinge, die ihn absolut nichts angehen."

Aus deutschen Kreisen.

Vom Staatsverband. — Geburtstags- und Jubelfeiern. — Bekannte Deutsche vom Tode abgerufen. — Turnbezirks-Verhandlungen. — Schlußkonzert der Saison. — Wohltätigkeits-Bestrebungen. — Wohin mit den Internirten? — Skatkongreß.

Aurora, Ill. Der hiesige Lokalverband hat sich darauf geeinigt, bei der im Herbst hier stattfindenden D. A. Staatskonvention von allen öffentlichen Veranstaltungen abzusehen und nur eine Geschäftskonvention abzuhalten. Höchstens soll der übliche Kommers stattfinden. Da man die nötigen Gelder nicht durch öffentliche Festlichkeiten aufbringen kann, erwartet man, daß die Geschäftsleute der Stadt in die Bresche springen werden.

Im Kreise seiner Kinder und Kindeskinder, das meint 9 Töchter und 1 Sohn, 65 Enkel und 25 Urenkel, feierte Theo. Karthäuser seinen 85. Geburtstag. Er ist ein geborener Luxemburger und wohnt schon 60 Jahre hier.

Peoria, Ill. Auf der hier abgehaltenen Tagsatzung des Turnbezirks Illinois wurde lebhaft dafür gesprochen, die Tagsatzung des Nordamerikanischen Turnerbundes, wenn eine solche überhaupt in diesem Jahre stattfinden solle, in Louisville, Ky., statt in Brooklyn, zu halten.

Ottowa, Ill. Die 52. Tagsatzung des Turnbezirks „Oberer Mississippi" gab die Erklärung ab, daß sie sich schweren Herzens dem Beschluß des Kongresses „beuge" und dementsprechend ihre „Pflicht" tun werde.

Bloomington, Ill. George Knapp feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. Bei dem Festmahl wurde Geschirr gebraucht, das die Eltern des Jubilars zu ihrer Hochzeit, vor 79 Jahren, gekauft hatten.

Milwaukee, Wis. Frau Magdalena Streißguth, die Wittwe des vor 2 Jahren verstorbenen Pastors W. Streißguth, eine geborene Brumber, Schwester des gleichfalls verstorbenen Gründers der jetzigen Germania-Herold Association, George Brumder, ist im Alter von 83 Jahren gestorben. Sie stammte aus dem Elsaß und kam 1858 nach Amerika.

Wilhelm Otto Soubron, Milwaukees bestbekannter Dichter, ist gestorben, sein Tod hat eine Lücke in die Kolonie der Schöngeister unserer Stadt gerissen. 1846 in Bremen geboren, kam er als Knabe mit seinen Eltern hierher. Als Freie Gemeinde-Sprecher und Mitarbeiter an verschiedenen Zeitschriften war sein Name wohlbekannt und geachtet. Trotz reichen Wissens war er von seltener Bescheidenheit, doch spielte er in der Freidenker-Bewegung eine hervorragende Rolle. Seine Uebersetzungen klassischer deutscher Literaturwerke, seine Bearbeitungen von Indianersagen gelten als Meisterwerke, und auch durch eigene Dichtungen machte er sich einen Namen. Politisch neigte er zum Sozialismus.

New Holstein, Wis. Auf seiner Tagsatzung hat sich der Turnbezirk Wisconsin um die Ehre beworben, daß ihm der Bundesvorsitz auf zwei Jahre übertragen werde, falls der Bezirk Indiana die Wiederannahme verweigere; ferner beantragt, daß die Bundestagsatzung nicht im fernen Osten, sondern in Chicago oder einer westlichen Stadt abgehalten werde, daß auch der Wisconsin Turnbezirk mehr als 3, vielleicht 6 oder gar 12 Delegaten senden könne. Ferner wurde eine einfache, leicht verständliche Prinzipienerklärung des Bundes befürwortet, ebenso eine lebhafte Einwirkung auf die Jungmannschaft des Bundes. Auch wurde den Vereinen nahe gelegt, sich an dem Turnfest rege zu beteiligen, daß am 24. Juni in Verbindung mit dem 50jährigen Stiftungsfest des hiesigen Turnvereins stattfinden soll.

Erie, Pa. Ein allbeliebter Mann ist mit Friedrich Bieber in's Grab gesunken, ein Mitbegründer des Schwalbenvereins und auch in Sängerkreisen bekannt. Er war 1858 in Berlichingen in Württemberg geboren und kam 1884 nach Amerika.

Philadelphia, Pa. Mit dem Schlußkonzert der Saison hat der „junge Männerchor" sich neue Lorbeeren erworben und der Dirigent Ludwig Schmidt-Fabri darf sich eines großen Erfolges freuen. Als Glanzleistung galt der große Kunstchor „Normännerlied" von Scheffel-Walter Dahms.

Der gestrige Himmelfahrtstag war vom Deutschen Protestantischen Altenheim als Gabentag angesetzt. Die Anstalt sieht auf eine 27jährige Wirksamkeit zurück und versorgt weit über 100 Personen.

Die „Deutsche Gesellschaft" hat sich dafür entschieden, nicht nur Hilfsbedürftige zu unterstützen, sondern auch solchen, die unverdienter Weise in Schwierigkeiten geraten sind, Rat und vornehmlich Rechtschutz zu verschaffen.

Gelegentlich der Diplom-Ueberreichung an geprüfte Pflegerinnen vom Deutschen Hospital wurde auch des 100jährigen Geburtstages des verdienstvollen Gründers der Institution, Johann Dietrich Lankenau, in gebührender Weise gedacht, der auf den 18. März fiel.

New York, N. Y. Die auf Ellis Island internirten deutschen Seeleute werden kaum nach Kanuga Lake, N. C., überführt werden können, da sich die dortigen Villenbesitzer gegen die Nachbarschaft der „feindlichen Ausländer" aufgelehnt haben. Die Regierung wird sich daher nach einem anderen Unterkunftsort umsehen müssen, da man Ellis Island nicht als geeigneten Platz zum „Uebersommern" ansehen kann.

Newark, N. J. Ihrem Beschlusse getreu, alles zu vermeiden, was zu Unannehmlichkeiten führen könnte, haben es die Vereinigten Sänger abgelehnt, sich offiziell an der 4. Juli-Feier oder auch an den Parkkonzerten zu beteiligen, wozu Einladungen vorlagen.

Passaic, N. J. Nach reiflicher Ueberlegung hat der Vorstand des Nordöstlichen Skat-Verbandes beschlossen, am Arbeitertag in Hoboken den geplanten Skatkongreß zu halten.

— Neuer Titel. — „Sie wollen in unsern Klub eintreten? Was sind Sie denn?" — „Ich bin Biedermeierkinderzimmereinrichtungs-Kompositionsimpressionist!"

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abends Anzeigen entgegengenommen werden

Nordseite.

Nic. Kann, 1043 N. Ashland Ave., Ecke Evelina Straße.
J. M. Schinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Harry D. Kraft, 1201 Wells Str., Ecke Division Str.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N Clark Straße, Ecke Dalsted.
H. C. Rummell, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
J. N. Abrahamian, 5125 N. Clark Straße, nahe Ximona Ave.
L. Schmer, 5158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
M. M. Van Landen, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave. Ecke Fullerton Ave.
John D. Skowron, 1659 Cortland Str., Ecke Dalsted Str.
Revels & Sparks, 1445 Fullerton Ave., nahe Hoyt Str.
J. G. Grilsin, 1735 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
J. M. Kabirich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Center Str.
A. C. Larsina, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. A. Pipitto, 1243 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Regale, 1654 Larrabee Straße, Ecke Straße.
John C. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
E. H. Ladisa, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
N. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
N. H. Doederlein, 438 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Annan, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave, Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Ave.
C. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße, nahe Stegel Str.
Ogden Grove pharmacy, 1765 Sheffield Ave. Ecke Clybourn Ave.
L. G. Peterman, 3420 Sheffield Avenue. Ecke Clark Str.
Wm. G. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Regen, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Jonas Meissner, 600 Wells Straße, Ecke Ohio Straße.
Todd's Pharmacy, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.
D. E. Hexner, 1832 Wells Str., Ecke Lincoln Avenue.

Lake View.

Meyer Drug & Drug co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Conrad S. Stuler, 3638 Ogden Avenue, Ecke Millard Ave.
Jos. N. Helmuth, 2148 N. Kedzie Str., Ecke Dauphin Str.
C. S. Bernard, 1953 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Pioneer Pharmacy, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
Edmund J. Kulla, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulla, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Th. F. Ehlers, 2059 Belmont Avenue, Ecke Paulina Str.
L. G. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
G. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
N. A. Keller, 1003 N. Central Park Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Red Cross pharmacy, 3205 N. Cicero Avenue, Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Temple Pharmacy, 2758 Diversey Ave., nahe California Ave.
Simon Rogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Straße.
T. B. Hannern, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Parkway.
Adolph Umenhofer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Kerz, 3558 N. Halsted Straße, Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3604 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. Robin, 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Straße.
George Setzer, 4622 N. Kedzie Ave., Ecke Gallwood Ave.
John Neuhofer, 3601 Lawrence Avenue, Ecke Central Park Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
John A. Merten, 2973 Lincoln Avenue, Ecke Sewdyport Ave.
A. Georges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
Cahler Pharmacy, 4016 Lincoln Avenue, Ecke Cahler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tem-pel. — „Jessas — der Storch".
Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Hackett one. — „Cousin Lucy."
Cohans Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — Burleske.
Gayety. — „Good Gracious, Annabelle".
Garrick. — „Very Good, Eddy".
Illinois. — „The Love Mill."
Imperial. — „Common Clay."
Bismarckgarten.—Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzelepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Mann für Arbeit in Dairy. 3509 No. Kilbland Ave.

Verlangt: Junger Mann zumLernen und als Hilfe im Designing-Dept. Brand & Co., 1428 Sr. Michigan Avenue. frfalon

Verlangt: Erfahrener Washer und Stockman für Leihstall, 2024 So. State Str. frfa

Verlangt: Schneider, Bushelman, für neue und alte Arbeit. M. Fuller, 705 Washington Straße, Evanston. frfa

Verlangt: Bartender, der aufwarten kann. 64. und Lawrence Avenue.

Verlangt: Ein Geschirrwascher. 64. und Lawrence Avenue.

Verlangt: Junger Mann zur Hilfe im Shipping Room und für allgemeine Shoparbeit. — Gute Gelegenheit, zu erlernen: Chicago Furniture Supply Co., 540 West Monroe Str. frfa

Verlangt: Porter im Saloon, 358 West Van Buren Str. Phone: Wabash 4277.

Verlangt: Guter Stallmänner. 4032 Wentworth Avenue. frfa

Verlangt: Ein guter Bushelman, steiger Arbeiter, ein nüchterner Mann. 1424 Webster Avenue.

Verlangt: Porter für Saloon. 2358 Belmont Avenue.

Verlangt: Schuhmacher. erfahrene Männer im Lasting Department. Assemblers. Pullers, Side Lasters und No. 5 Operators; guter Lohn und stetige Arbeit. J. P. Smith Shoe Co., 671 Nord Sangamon Str. frfalon

Verlangt: Junger Mann, der am Tisch aufwarten kann. Restaurant, 148 North Ave.

Verlangt: Steiger Porter, der Lunch zubereiten und am Tisch aufwarten kann; guter Lohn. 1401 Deben Avenue.

Verlangt: Schneider an Männerkleidern. — Benson & Rixon Co., 50 West Washington St.

Verlangt: Guter Bauschlosser. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Straße. frfa

Verlangt: Arbeiter für Strang Färberei. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. fr—jon

Verlangt: Erfahrener Hotel Porter. Hotel Bismarck, 179 W. Randolph Str. frfa

Verlangt: Armhole Pressers an Männer-Coats. Gute Bezahlung. Stetige Arbeit. Sprecht vor bei B. Kuppenheimer & Co., 22. Straße und Western Avenue.

Verlangt: Zwei ältere Männer mit Erfahrung in Maschinen-Werkstätte, für Arbeit in Fabrik. $12.00 die Woche. 2011 N. Lawndale Ave. fr—jon

Verlangt: Punch Preß Hand für stetige Arbeit. Ero Mfg. Co., 700 W. 22. Straße.

Verlangt: Porter, einer der Barkenden kann. 6323 South Park Ave. Tel.: Wentworth 1036.

Verlangt: Wurstmacher. Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 S. Halsted Str. frfalon

Verlangt: 10 Männer, um Handwerk zu erlernen, automobil-Autos zu machen; guten Lohn und Gelegenheit zum Emporarbeiten. Lonian Tire & Rubber Co., 27. und LaSalle Straße.

Verlangt: Junger Bäcker, etwas selbständig in Brot und Cakes. Tagarbeit. Adr.: N 439 Abendpost. frfa

Verlangt: Helfer für Janitor, $35 monatlich, Zimmer und Kost. 5140 Michigan Ave. Phone: Drexel 8579. frfa

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. Schillo-Vogt Co., 2415 W. 14. Str. frfa

Verlangt: Guter Painter. Vorzusprechen 5 Uhr Abends, Daubert, 3852 Jaussen Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3024 Nord California Avenue.

Verlangt: Guter Bäcker zu Brot und Rolls. 1527 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann, ca. 18 Jahre alt, als Lehrling in Bäckerei. Guter Lohn. Livingston Baking Co., 4150 S. Wabash Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Kunden- und Reparaturarbeiten, 1937 Ogden Ave. frfa

Verlangt: Cabinet Makers, Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Avenue.

Verlangt: Guter Stallmann: Lohn $16 wöchentlich. Vorzusprechen: Lynch City Express Co., 1007 No. Lincoln Str.

Verlangt: Aelterer, unverheirateter Mann für Janitorarbeit. 2107 LeMoyne Str. Janitor.

Verlangt: Guter Mann für allgemeine Arbeit um Klubhaus, muß etwas von Pferden, Gartenarbeit und Bar verstehen. Room 701, 35 S. Dearborn Str.

Verlangt: Porter. 939 S. Western Ave.

Verlangt: Erster Klasse Painter und Paperhanger (Nichtunion), 415 Sheridan Road, 3. Floor. J. Ribon.

Verlangt: Junge Männer, welche nächsten Monat von Hochschule graduiren, welche eine dauernde Stellung mit Gelegenheit zum Emporkommen suchen. Nachzufragen N. Thure Co., Madison und Franklin Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 2600 Lawrence Ave., Ecke Rockwell.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 2307 George Str., Cor Elston Ave. frfalon

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 3521 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Sofort, ein Schuhmacher für stetige Arbeit. John Ondrecik, 378 Western Ave., Blue Island, Ill. dofrfa

Verlangt: Blacksmith-Helfer, der auch Pferde beschlagen kann. 7115 So. Green Str. dofr

Verlangt: Stahl-Baurenhaus-Männer, mittleren Alters, Verheiratete vorgezogen. Steel Sales Corporation, Kinzie und Jefferson Straße. dofrfa

Verlangt: Aelterer Mann für zwei Stunden Janitorarbeit den Tag. 164 Eugenie Str. dofrfa

Verlangt: Junger Zimmer. 2024 Lincoln Ave. dofrfa

Verlangt: Porter für Saloon. 2748 W. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Schuhmacher für Handreparirer. Stetige Arbeit. Minague, 6 N. Michigan Ave. frfa

Verlangt: 10 Männer für allgemeine Arbeit in Baumaterialien- und Kohlen-Yard. Für nüchterne, fleißige Männer offerieren wir stetige Arbeit bei guter Bezahlung. 3135 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Porter für Saloon, $14. 1400 No. Hilgare Ave. dofr

Verlangt: Schuhmacher, stetige Stelle, 2935 N. Robey Str. dofr

Verlangt: Polsterer, stetige Arbeit. Nachzufragen: Valentine Seaver Co., 1720 Sedgwick Str. do—fa

Verlangt: Carpenters, Jobbing und Repairing, sofort. G. Ackermann & Son, 1918 Ogden Straße. dofrfa

Verlangt: Butcher in Portland, 13355 Indiana Ave., Riverdale, Ill. Tel. Riverdale 592. dofr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Porter, der Bartenden vertritt und englisch sprechen kann. Nachzufragen 2001 Hastings Str., Südwestecke, Hobey.

Verlangt: Laufjunge. Wm. R. Strobel, 5 S. Wabash Ave., 15. Floor. dofr

Verlangt: Steiger Porter für Saloon. 750 West Division Str., Ecke Halsted. dofr

Verlangt: Flinker Dinner Waiter. $1.00 täglich. 170 No. Fifth Ave., Saloon. dofr

Verlangt: Mehrere Bauschlosser und Helfer. Stetige Arbeit und guter Lohn. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 16mailwX

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 2503 Elsbourn Avenue. midofr

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6211 S. Racine Ave. 12mailwX

Verlangt: Litho Preß Feeder für Metall-Druckpresse. Adr.: O. 327, Abendpost. 13mailwX

Verlangt: Junge Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Straße. 13mailwX

Verlangt: Helfer, in Maschinen-Shop zu arbeiten. Eugene Diggen Co., 956 Fullerton Avenue. di—fa

Verlangt: Mechaniker für leine Drehbank- und Schraubblockarbeit. Eugene Diggen Co., 956 Fullerton Ave. 15mailwX

Verlangt: Cabinetmacher und Holzarbeiter für dauernde Stelle. Eugene Diggen Co., 956 Fullerton Avenue. 12mailwX

Verlangt: Tischmied mit wenigstens dreijähriger Erfahrung für spezielle Arbeit. 323 West Lake Str., 3. Floor. midofr

Verlangt: Erster Klasse tüchtiger Maschinist. Muß an der Drehbank arbeiten können. Joseph Tostevin Co., 571 W. Van Buren Str. dfr

Verlangt: Hufschmied, der Wagenarbeit machen kann. Nachzufragen 8 Uhr, 5704 Nord Marshfield Avenue, 1. Flat. midofr

Verlangt: Mann für Hardware Geschäft, einer der an Dachrinnen arbeiten kann. 1725 Lutrabee Straße. midofr

Verlangt: Männer zum Geschirrwaschen. Hotel Atlantic, 328 S. Clark Straße. mi—fr

Verlangt: Sheet Metalworkers, Schlosser und Screw Machine Hands. Frank S. Bets Co., Hammond, Ind. midofr

Verlangt: Laufjunge. Hat Aussicht, gutes Handwerk zu erlernen. Nicht unter 16 Jahren. Paasche Hair Brush Co., 1219 W. Washington Blvd. mi—fr

Verlangt: Gerberei-Arbeiter. Monarch Leather Co., 1101 W. Division Str. mi—fr

Verlangt: Aeltere Männer können anständigen Lohn verdienen mit Küsse krachen; leichte Arbeit; Nachts. Anzufragen 6 Uhr Abends, Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str., 3. Floor, zwischen Wells und Franklin Str. 16mailwX

Verlangt: Zwei Knaben, 15—16 Jahre alt, Geschäft gutgehendes. Geschäft zu erlernen. Sofort nachzufragen: Ackermann Optical Co., Zimmer 1208, Masters Building. frfa

Verlangt: Fünf Bäcker zum Aushelfen an Cakes und Brot. 1850 N. Robey Str.

Verlangt: Guter starker junger Mann für allgemeine Arbeit in Schokolade Bauer Hoffe. Stetige Stelle und guter Lohn. 1116 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann zum Melken und für Gartenarbeit außerhalb der Stadt. Nachzufragen 21 N. Fifth Ave.

Verlangt: Ein Gärtner, ein alter Mann bevorzugt. 415 Sheridan Road, Wilmette, Ill.

Verlangt: Junger Hausmann, einer der willig ist zu arbeiten und zu zuyen; $8 die Woche. Essen und Zimmer. Schreibt: F. Lintner, Racine, Racine, Wis.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit. 1203 Elsbourn Ave.

Verlangt: 4 Bäckergesellen für Geschäftsmäßige Tagesstunden. Angenehme, gewinnbringende Beschäftigung. Auch für Angestellte als Nebenverdienst. Brandau, 441 S. Irving Ave.

Verlangt: Ein Schmied, der gut Wagen reparieren und Pferde beschlagen kann. Carel Forster, 504 S. Ridge Road, South Garn, Indiana. dofrfa

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für Saloon, Mann als Bartender und Manager, Frau zur Mithilfe; freie Wohnung und guter Lohn. Nachzufragen: 63, und Robey Str., Südostecke. frfa

Verlangt: Mann und Frau für Privat-Sommerheim. Mann muß 2 Reitpferde besorgen, ebenso Rasen und Garten bearbeiten, Frau für allgemeine Hausarbeit. 4651 N. Paulina Straße. dofr

Verlangt: Familien für Farm, noch einige Familien um Zuckerrüben zu ziehen; wir haben noch einige angenehme Plätze offen. — Sprecht vor oder schreibt: Hladik, 1445 West 18. Straße. midofr

Verlangt: Mann und Frau für kleines Anwesen auf dem Lande; keine Kinder; Frau für Kochen, Mann um Automobil zu fahren und auf der Farm zu arbeiten. Charles E. Erbstein, 430 First National Bank Building. 15mailwX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Junger, kräftiger Mann, 30, gewandt und zuverlässig, kann gut mit jedem Werkzeug umgehen, ist mit Painter- sowie allen anderen Arbeiten gut vertraut, sucht Stellung irgend welcher Art, am liebsten in einem Wholesale-Haus oder Fabrik. Anträge erbeten unter O 315 Abendpost. dofr

Lohnende, möglichst stetige Arbeit gesucht für zwei gute schwere Teams. Sobbert, 3813 Rottingham Ave. (71. Ave.) Tel. Monticello 2238. dofr

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. Willens Portierarbeit zu besorgen. Gute Empfehlungen. Spricht 7 Sprachen. W. Bauer, Tel. Superior 2738. midofr

Gesucht: Guter Bartender, beste Referenzen, sucht stetigen Platz; Stadt oder Land. Holbe, 1742 No. Western Avenue, Telephon: Armitage 6951. 16mailwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerei mitzuweisen. 733 North Avenue.

Verlangt: Mädchen, um das „Beauty"Geschäft zu erlernen, oder erfahrenes Mädchen zur Aushilfe mehrere Tage in der Woche. — 2154 Lincoln Ave., nahe Webster Ave.

Verlangt: Schneiderinnen für Männerkleider. Benson & Rixon Co., 50 West Washington Straße.

Erfahrene Operators an Maschinen mit Kraftbetrieb, für Damen-Schürzen und -Kleider. M. Simon & Co., 811 Rees Str., 2 Blocks nördlich von Division, Ecke Halsted Str.

Verlangt: Canvas Basters und Armhole Basters an Männer-Coats. Sprecht vor bei B. Kuppenheimer & Co., 22. Straße und Western Avenue.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 18 Jahren für Inspektors und Wrappers. Bringt Eure Alters- und Schul-Zertifikate. Fragt an von 8:30 bis 10 Vormittags in der Supt. Office, 8. Floor.

The Fair.

Verlangt: Mädchen, guter Lohn, angenehme und beständige Arbeit für fleißige Mädchen (Jüdisches), zu lernen in unserer Buchbinderei. Schnelle Lohnerhöhung. Newberry Library, N. Clark Str. und Walton Pl. fr'a

Verlangt: 50 gute Maschinen- und Hand-Mädchen an feinen Damen-Skirts. Nur Mädchen, die entweder in Chicago wohnen oder willens sind dahin zu ziehen, wollen vorsprechen. S. Sobel Co., 1851 Benson Ave., Evanston, Illinois.

Order Fillers

Das Lager zu präpariren und Bestellungen auszuführen. Muß fleißig und intelligent sein.

Sears, Roebuck & Co.

fo—fr

Verlangt: Erfahrene Pelz Finishers, Liners und Operators. Sprecht vor in unserer Werkstatt auf dem 12. Floor, State und Randolph Str. Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Strickerinnen für Großer-Maschinen in Sweater Coats. Sprecht sofort vor: Exmoor Knitting Mills, 210 Sigel Str. do—fa

Verlangt: Erfahrene weibliche Operators an Kraftmaschinen zum Stimmen und an Pluschen zu arbeiten, 324 S. Market Str. Raven & Co. 15mailwX

Verlangt: Geübte Büglerinnen an Damenkleidern in Färberei. Dehmlows, 3908 Broadway. do—fa

Verlangt: Ein deutsches Fräulein, welches Zu am Abend einen Nebenverdienst durch Adressenschreiben auf Remington-Schreibmaschine verdienen will, soll sich zwischen 5½ bis 6½ Uhr in 725 Webster Ave., 1. Flat, persönlich vorstellen. dofr

Verlangt: Erfahrener, stetiger Trimmer oder Helper für Herrenhüte, Broil, 1423 Weit 18. Straße. 16mailwX

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit. Erfahrung nicht erforderlich. Mont. Steece, Spaulding und Grand Ave. 1mailwX

Verlangt: Verkäuferin oder Clerk, gute, stetige Stellung. Nachfragen Lankes' Coffee Store, 1836 Blue Island Ave. ap24—fr

Hausarbeit

Verlangt: Frau im mittleren Alter oder Mädchen für zweite Arbeit in Restaurant. Nachzufragen: 7534 Madison Str., Forest Park. Telephon: 3287. frfalon

Verlangt: Frau für einen halben Tag Arbeit täglich und den ganzen Tag Samstag Brot zu backen für Delikatessen Store. Nachzufragen 4702 N. Kedzie Ave. dofrfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim; guter Lohn. 425 Oakdale Ave., 1. Apartment. dofr

Verlangt: Deutschamerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zeitpunkt, 652 Roscoe Str. Tel. Wellington 9870. dofr

Verlangt: Saubere Frau für allgemeine Hausarbeit, eine die englisch spricht, kein Kochen, kleine Familie, gutes Heim, kleiner Lohn. 1411 Chase Ave., Phone Rogers Park 2625.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, englisch sprechendes vorgezogen. Phone Austin 1219. 5810 W. Erie Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7626 N. Ashland Ave., Phone Rogers Park 9704. dofrfa

Verlangt: Mädchen oder Frau bei Hausarbeit; bequem zu sein. 3401 W. Harrison Str., Phone Garfield 5475. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 917 Foster Ave., Evanston, Ill., 1. Apt., südlich. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen, muß englisch sprechen. Doktors-Residenz, Telephon Garfield 6329. dofrfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn; Referenzen verlangt. C. E. Beck, 656 Buena Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; Lohn $7 bis $8. 5300 South Park Ave., 2. Apart. Boone: Oakland 4768. 15mailwX

Verlangt: Kochin und Kellnerin, 1651 Wells Straße. 15mailwX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, muß kochen können und Empfehlungen haben; guter Lohn, ausgezeichnete Stellung. Phone. Oakland 417. 15mailwX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Mann in den 30er Jahren, kaufmännisch gebildet Osterreicher, 3¼ Jahre in diesem Lande, ausgedienter k. und k. Rechnungsfeldwebel, spricht deutsch, böhmisch, serbokroatisch, polnisch, etwas englisch, guter Rechner, bittet um Stelle in einem Wholesale-Haus oder Fabrik. Anträge erbeten unter O 315 Abendpost. dofr

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. Willens Portierarbeit zu besorgen. Gute Empfehlungen. Spricht 7 Sprachen. W. Bauer, Tel. Superior 2738. midofr

Gesucht: Guter Bartender, beste Referenzen, sucht stetigen Platz; Stadt oder Land. Holbe, 1742 No. Western Avenue, Telephon: Armitage 6951. 16mailwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Malden Str. frfalon

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin für zwei Vater und Sohn, kleiner Haushalt, stetige Stelle und gutes Heim für passende und reinliche Person. Oesterreicherin oder Ungarin vorgezogen. Meat Market, 4425 Montrose Avenue. frfa

Verlangt: Mädchen bei einem Kind und leichter Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim; kein Waschen, Schwarz 8803 West 12. Str. Phone: Lawndale 8864.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 2358 Belmont Ave.

Deutsche, konservatorisch geprüfte Klavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht, 75 Cts. die Stunde. Adr.: J. 90, Abendpost. ap27,mai4.11,18

Verlangt: Deutsche Frau zum Hausreinmachen, muß nähen können. 18 W. Goethe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2311 Humboldt Blvd. Phone: Belmont 9957. frfa

Verlangt: Frau und Mädchen für eine Sommerwohnung in Illinois. Guter Lohn, gute Behandlung. Frau muß sehr gute Köchin sein. Zu adressiren: O 318 Abendpost. frfalo

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit bei älterem Ehepaar, ein Sohn. Nehmt Garfield Branch Hochbahn bis Austin Blvd., geht dann nördlich bis nahe Van Buren Str., 412 So. Austin Blvd. Burke. frfalo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1511 Barry Ave. frfalo

Verlangt: Gute Waschfrau für jeden Dienstag, steliger Platz. 1441 Berteau Ave., 2. Apt. Phone: Graceland 124.

Verlangt: Eine ältere Frau für zwei kleine Kinder zu pflegen. Gutes Heim, guter Lohn für die richtige Frau; kann deutsch oder holländisch sein. Anzufragen: 253 Ost 115. Str., Kensington.

Verlangt: Mädchen, das kochen und waschen kann, kleine Familie, guter Lohn. 6337 Sheridan Road.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, mit Waschen; 3 in Familie; guter Lohn. 5392 Cornell Avenue, 3. Apartment. Phone Midway 7649.

Verlangt: Schuppfrau, Morgens; $6 wöchentlich. 658 Belden Avenue. frfalo

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit. 2144 Roscoe Str.

Verlangt: Erfahrene deutsch-ungarische oder böhmische Köchin für Klubhaus. Nachzufragen 4206 Elliß Ave. Mrs. Schlesinger. frfalo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort nachzufragen. 30 S. St. Louis Ave. John E. Parrell.

Verlangt: Waschfrau für Mittwochs, 4657 Campbell Ave.

Verlangt: Alleinstehende, ältere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie, welche gewillt ist im Sommer mit aufs Land zu gehen. 2411 N. Spaulding Ave. Phone: Belmont 4644. frfa

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit, zwei Erwachsene und Baby. 577 Burlington Place, 2. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; keine Sonntagarbeit; guter Lohn, Hofmann's Saloon, 1128 Wells Str. frfalo

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit. 210 Ost Ontario Str. Tel.: Superior 5114. frfalon

Hausarbeit

auf der Nähmaschine. $15 und mehr die Woche bei nur leichter Arbeit. Angebote schriftlich mit frankirtem Retour-Kouvert zu richten an Max Duve & Co., Vanderbilt Bldg., New York City. 13mailwX

Verlangt: Junge Dame, die mithelfen kann bei der Beaufsichtigung von jungen Zwillingen, 803 No. LaSalle Str. Telephon: Superior 8150. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, keine Wäsche, guter Lohn. 914 Sheridan Road, Wilmette. Nehmt Evanston Hochbahn. midofr

Verlangt: Erfahrene Kellnerin, guter Lohn. 2652 West Division Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kein waschen; Nachts beim gehen. Laemmer, 1320 N. Kedzie Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei älterem Ehepaar, ein Sohn. Nehmt Garfield Branch Hochbahn bis Austin Blvd., geht dann nördlich bis nahe Van Buren Str., 412 So. Austin Blvd. Burke. frfalo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1511 Barry Ave. frfalo

Verlangt: Gute Waschfrau für jeden Dienstag, steliger Platz. 1441 Berteau Ave., 2. Apt. Phone: Graceland 124.

Verlangt: Eine ältere Frau für zwei kleine Kinder zu pflegen. Gutes Heim, guter Lohn für die richtige Frau; kann deutsch oder holländisch sein. Anzufragen: 253 Ost 115. Str., Kensington.

Verlangt: Mädchen, das kochen und waschen kann, kleine Familie, guter Lohn. 6337 Sheridan Road.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, mit Waschen; 3 in Familie; guter Lohn. 5392 Cornell Avenue, 3. Apartment. Phone Midway 7649.

Verlangt: Schuppfrau, Morgens; $6 wöchentlich. 658 Belden Avenue. frfalo

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit. 2144 Roscoe Str.

Verlangt: Erfahrene deutsch-ungarische oder böhmische Köchin für Klubhaus. Nachzufragen 4206 Elliß Ave. Mrs. Schlesinger. frfalo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort nachzufragen. 30 S. St. Louis Ave. John E. Parrell.

Verlangt: Waschfrau für Mittwochs, 4657 Campbell Ave.

Verlangt: Alleinstehende, ältere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie, welche gewillt ist im Sommer mit aufs Land zu gehen. 2411 N. Spaulding Ave. Phone: Belmont 4644. frfa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Eine gute Restaurant-Köchin, die eine deutsche Küche führen kann. 148 North Avenue.

Verlangt: Kellnerin für Restaurant. 148 North Avenue.

Verlangt: Gewandte Frau zum Hausreinmachen, muß nähen können. 18 W. Goethe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2311 Humboldt Blvd. Phone: Belmont 9957. frfa

Verlangt: Frau und Mädchen für eine Sommerwohnung in Illinois. Guter Lohn, gute Behandlung. Frau muß sehr gute Köchin sein. Zu adressiren: O 318 Abendpost. frfalo

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit bei älterem Ehepaar, ein Sohn. Nehmt Garfield Branch Hochbahn bis Austin Blvd., geht dann nördlich bis nahe Van Buren Str., 412 So. Austin Blvd. Burke. frfalo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1511 Barry Ave. frfalo

Verlangt: Gute Waschfrau für jeden Dienstag, steliger Platz. 1441 Berteau Ave., 2. Apt. Phone: Graceland 124.

Verlangt: Eine ältere Frau für zwei kleine Kinder zu pflegen. Gutes Heim, guter Lohn für die richtige Frau; kann deutsch oder holländisch sein. Anzufragen: 253 Ost 115. Str., Kensington.

Verlangt: Mädchen, das kochen und waschen kann, kleine Familie, guter Lohn. 6337 Sheridan Road.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, mit Waschen; 3 in Familie; guter Lohn. 5392 Cornell Avenue, 3. Apartment. Phone Midway 7649.

Verlangt: Schuppfrau, Morgens; $6 wöchentlich. 658 Belden Avenue. frfa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Westseite

Zu verkaufen: Fünf neue 6-Zimmer-Cottages und andere Gebäude an 61. Court und 12. Straße; leichte Abzahlungen. mi18tufafodo

$800 Baar, $15 monatlich kaufen mein 7 Zimmer Brick Heim, Hartholz-Bekleidung, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Laundry-Raum; große Lot; benutzen nach drei Straßenbahnlinien. Eigentümer, 933 N. Trumbull Avenue. 12mailmx

Farmländereien

Zu verkaufen oder vertauschen: 10 Acres Farm mit neuem 7 Zimmer Haus, Gas, Wasser, elektr. Licht, Garages, Stall, Hühnerstall, Obstbäume; nur 5 Meilen nördlich von Chicago, an gepflasterter Landstraße; muß verkaufen, $3500. C. P. Armiter & Co., M. O.: 6406 N. Clark Str. Phone: Rogers Park 5568. Zweig-Office 5030 Broadway. Phone: Edgewater 6698. mi—fa

Zu verkaufen oder vertauschen: 480 Acres Iowa Farm, zwei Sets „Implements", ganz unter Kultur. H. P. Armiter & Co., 6406 N. Clark Straße. mbofr

Zu verkaufen: Gute Farm, 140 Acres, Manitowoc County, Wis., 110 Acres unter Pflug, 4531 N. Troy Str. Phone: Monticello 1210. 18mai1mx

Zu verkaufen: 40 Acre Farm-Resort, South Haven; Preis $3000. Mrs. Stanchich, 1925 N. Albany Ave., Chicago.

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creameries. Soo Line Land Dept., Zimmer 515, 112 West Adams Str. 26ma*x

Kleine und große Farmen nahe Chicago, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. — Krause, Peal & Co., Zimmer 818, 10 South La Salle Str.—Abends und Sonntags 1545 Larrabee Str., in Store von Becker & Rabitsch.

Große deutsche Ansiedlung im Entstehen bei Three Lakes, Wisconsin, Reiches „Muck"-Land, fertig zum Anpflanzen. Kein Kapital nötig. Nur $250 Anzahlung. Unter Staatsbank Aufsicht. Paul E. Hoeppner & Co., 127 Nord Dearborn Str., Chicago. 28ap*x

$12.00 per Acre kaufen gutes Wisconsin Farmland, Baar oder Abzahlungen. Nebr., 21 N. La Salle Straße. 5mailmx

Verschiedenes

Verkaufe 6-Zimmer-Haus, Lot 120×125, Preis $2000. Eigentümer verkauft es. Adr.: Z 281 Abendpost. frfa

Verlangt: Erstklassige schuldenfreie Stock-Farm zu verkaufen oder zum Tausch für modernes Brickgebäude. German Farmland Co., 552 North Ave. 10ap3mix

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 27sep*x

Konsultation frei.
Louis Brandes, Advokat, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark. mai15—30*x

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; Praktiziert in allen Gerichten. 651 W. North Ave. Phone Diversey 9064. 26ap1mix

Fred Bloltz, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten, 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*x

F. W. Janson, deutscher Rechtsanwalt. 111 West Monroe Str., Zimmer 722. 16mailmix

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Frant, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialität für Privatkrankheiten, 1134 Milwaukee Av. St.: 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15aq*x

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialität für Damen. Konsultation frei. 17milmix

Dr. Hasenclever, Männer u. Frauen. Sichere Behandlung. Mäßig. Konsultation frei. 1656 W. Madison Str. 14mailmx

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str.; Tel.: Central 368. 18mai. *x

John Krumm
DEPARTMENT STORE

Spezialitäten für Samstag

Grocery-Spezialitäten.

Granulirter Zucker, 10 Pfd. mit Grocery-Bestellung für Gold Medal Mehl, ½ Bbl.-Sack — (nur 1 Sack an jeden Kunden) für **$7.39**
Butter — unsere Best Creamery Home Butter; Pfd. **41c**
Kaffee, fancy Bogota, 35c-Wert; das Pfund zu **27c**
Cookies-Spezialitäten, reg. 20c; nur heute das Pfund **12½c**

Fleisch-Spezialitäten.

Frische Pork Tenderloins, Pfd. 34c
Boston Cut Pork Roast; das Pfund zu **22½c**
Rolled Roast Beef; Pfd. 22½c
Natives Sirloin Steak; Pfd. 23c
California Schinken; Pfd. **21½c**
„Selected Brand" robe Schinken; Pfd. zu **26c**
Hinterviertel Mutton; Pfund .. 21c
Frisch gemachtes Hamburger; 2 Pfund **35c**
Compound Lard; 2 Pfd. 39c
Frankfurters ..... 2 Pfd.
Polnische Wurst, Knoblauchwurst, Bratwurst **39c**

Basement-Spezialitäten.

Vierfach genähte Teppich-Besen; 39c Werte für **29c**
Briefkasten aus schwerem Stahl — mit 2 Schlüsseln; 29c Wt. für nur **18c**
Crepe Tissue Toilet-Papier; 3 Rollen für nur **10c**
Gewachstes Lunch-Papier in großen Blättern; 3 Rollen **10c**
Hängende Gas-Mäntel, reg. 10c das Stück; 3 für nur **25c**
Mrs. Potts Sad Bügeleisen — vernickelt, mit Griff **1.10**
Wollkraft Wash Bain, innen weiß und außen blau; 23c Wert für nur **9c**

Börsennotirungen.

Chicago, den 18. Mai 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Höch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$2.20	$2.14½	$2.18	$2.19
Sept	1.99	1.95	1.98	1.99
Mais—				
Juli	1.50½	1.48	1.50½	1.50–49¾
Sept	1.42⅝	1.40	1.42½	1.43¼–43
Hafer—				
Juli	.65½	.64½	.65⅝–½	.64¾–⅝
Sept	.55⅝	.55¼	.55⅞	.55¼
Spek—				
Mai	—	—	—	38.00
Juli	—	—	—	38.19
Schmalz—				
Mai	—	—	22.57	22.25
Juli	22.55	22.50	22.50	22.50
Sept	22.02	22.57	22.60	22.57–60
Rippen—				
Mai	—	—	—	20.40
Juli	20.60	20.57	20.57	20.65
Sept	—	—	—	20.70

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Spek Schm'ls Rip's

Mai.		—	38.35	22.50	20.55	
Juli.	2.28	1.52¼	.68¼	38.42	22.62	20.70
Sept.	2.05	1.44¼	.56¼	—	22.72	20.85

Weizen schloß um 6 bis 9, Mais um ⅞ bis 2½, Hafer um 1 bis 1½ höher ab, weil die „Shorts" beträchtliche Deckungsankäufe machten und der Verkauf von über einer Million Bushels Hafer für den Export gemeldet wurde. Aus dem Hafergürtel hin, sowie aus Minnesota und Nord Dakota kamen Klagen über Trockenheit, auch lagen Meldungen aus Illinois über Mangel an Mais vor. Der Preis von Getreide auf Baarlieferung war heute höher.

Produkten-Börse.

Eier haben stark steigende Tendenz, auch Butter neigt dazu. Kalb- und besonders Lammfleisch sind gleichfalls gestiegen oder am Steigen, während Schweinefleisch ein wenig nachgelassen hat.

Der Preis verschiedener Gemüsearten hat ebenso ein wenig sinkende Tendenz, das gleiche gilt von neuen Kartoffeln.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.14½—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise feig.
Cocoa Butter, hiesige oder geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kuhmilch und frischem Material.
Gelatine ..... 0.65 —1.00
Gute, ehbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 ..... 0.15 —0.75
Nr. 2 ..... 0.63
Nr. 3 ..... 0.50
Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 0.88
Gummi — Arabischer ..... 0.19¼—0.42
Tragcanth, für Teeerzeugnispulver ..... 1.10 —2.40
Teeerzeugnispowder ..... 0.20 —0.25
„Maple"-Zucker, (kanadisch) .. 0.19½—0.21
(Die Ernte ist ausverkauft.)
Viele Export-Orders.
Reismehl ..... 0.06 —0.07
Große Nachfrage.
Milchstreupulver 0.20

Zucker.

Lait, H. & E., 100 Pfund 9.93
Staubzucker, Stand 8.90
Granulirt, 100 Pfund 8.75
Nr. 7, 100 Pfund 8.50

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.37½
„Cities Firsts", das Pfund 0.37
„Firsts", das Pfund ..... 0.35½—0.36¼
„Seconds", das Pfund ..... 0.32 —0.34½
Packingare, das Pfund 0.30
„Ladies", das Pfund ..... 0.32—0.32½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund ..... 0.24½—0.25
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.24½—0.25
„Young America", das Pfund 0.24 —0.24½
„Long Horns", das Pfund .... 0.24 —0.24½
„Daisies", das Pfund ..... 0.25 —0.25½
Brick, das Pfund 0.22½
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.35 —0.36
do. (Block), neu, Pfund .... 0.26 —0.27
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd. 0.22½—0.23
do., 1-Pfund-Stück ..... 0.23½—0.24

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend. 0.34 —0.34½
„Ordinary Firsts", das Dtz. 0.31 —0.32
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.... 0.31 —0.33½
„Dirties", das Dutzend ..... 0.30½—0.31¼
„Checks", das Dutzend ..... 0.30 —0.30¾
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für Kattenkisten oder mehr, einzelne Kattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund 0.21
Broilers, 1½—2 Pfd., Dtz. 0.00 —8.00
Truthühner, lebend, das Pfd. 0.22
Schöne, das Pfund 0.13½
Enten, das Pfund 0.18
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.15
Gänse, das Pfund 0.15
Perlhühner, das Dutzend 4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend. 2.00
„Squabs", lebend, Dutzend... 2.50
do., zugerichtet, Dutzend... 2.50 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender: — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.15½—0.16½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.17 —0.17½
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.17½—0.18½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund.. 0.19 —0.19½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$ 0.21
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.19
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund.. 0.23
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.20
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund. 0.16½
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.16
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.14
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.. 0.16
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund.. 0.14
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.13
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12

Schweine (zugerichtet)

Gespalten, das Faß ..... 38.00 —38.50
Schmals, 100 Pfund ..... 22.35 —22.45
Rippen, das Pfund ..... 0.20¼—0.20⅝
„Plates", das Pfund ..... 0.19¾—0.20
Schulter, das Pfund ..... 0.18½—0.19
Schinken, das Pfund ..... 0.19¾—0.21
Spek, das Pfund ..... 0.33 —0.34
Schinken, das Pfund ..... 0.28 —0.28½

Südfrüchte.

(Notirungen von A. Virog & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste.. 2.50 —2.75
do., kleine, die Kiste ..... 2.00 —2.25
do., Florida ..... 2.50 —3.00
Grape Fruit, Florida, große.. 3.25 —3.50
do., kleine ..... 2.00 —2.50
Zitronen, California, Kiste... 3.25
do., kleinere Sorten, Kiste.. 2.75 —3.00
Ananas, Hawaii, Crate..... 2.50 —2.75
Bürchen, schwarz, 8-Pfd.-Kiste 2.25 —2.25
do., hell, do. ..... 2.25 —2.75

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Virog & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß....$6.00 —6.25
Pinelaps, das Faß ..... 5.50 —6.00
Baldwins, das Faß ..... 4.25 —5.00
Ben-Davis, das Faß ..... 3.00 —4.25
Spitzenberg, die Kiste ..... 2.00 —2.25
Colorado, Jonathans, do.... 2.00 —2.25
Delicious ..... 2.25 —3.00

Erdbeeren.

Louisiana, Kiste, 24 Pints.... 1.00 —1.35
Mississippi, 24 Quarts..... 2.50 —2.75

Melonen.

Cantalopes, Florida, Crate.. 2.50 —3.00
Wassermelonen, Florida, Stück 0.75 —1.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, die Kiste.....$1.50 —2.00
Blumenkohl, Oregon, Crate... 1.75 —2.00
do., California, kleine..... 1.25 —1.50
Eierpflanzen, Calif., Crate... 3.00 —3.50
Erbsen, Florida, Hamper..... 1.00 —1.25
do., California, Trommel... 3.50 —3.75
Gurken, Louisiana, Hamper... 1.50 —2.00
do., Florida, Crate, 5 Dtz. 1.50 —2.00
do., hiesige, 2 Dutzend..... 1.40
Karrotten, Louisiana, Faß.... 4.50 —6.00
do., Mississippi ..... 1.00 —1.25
do., einheimische, kleine Kiste 0.60 —0.75
Knoblauch, lose, Pfund..... 0.04 —0.05
Kohlrabi, Hamper ..... 1.25 —1.50
Kraut, Louisiana, Crate..... 4.00 —4.50
do., California ..... 4.25 —4.50
do., Texas, Crate..... 5.00
Meerrettig, 12 Wurzeln..... 0.80
Maiskolben, kleine Kiste..... 0.75 —0.90
Petersilie, Louisiana, das Faß 1.50 —2.50
do., Hamper ..... 0.35 —0.50
Pfeffer, Florida ..... 3.50 —4.00
Pilze, Minnesota, das Pfund 0.50
do., Illinois, das Pfund.... 0.75
do., Buttons, das Pfund.... 0.50
Radieschen, Louisiana, weiß, Hamper ..... 1.00 —1.50
do., Long, Rotefand..... 0.90 —1.00
do., weiße 1.00
do., St. Louis, Crate..... 1.00
do., Illinois, 12 Bündel.... 0.40 —0.50
Rhabarber, Illinois, Kiste... 0.75 —0.80
do., Michigan ..... 1.00 —1.25
do., Indiana, 50 Pfund.... 0.85
Rüben, rote, neue, Louisiana, das Faß ..... 5.00 —6.00
do., Hamper ..... 1.00 —1.25
do., alte, einheimische, Sack 1.50 —1.75
Salat, Kopf—
Mississippi, das Faß..... 4.00 —4.50
Louisiana, Hamper ..... 2.00 —3.00
Teeberg, Case ..... 2.75 —3.25
Endivien, das Faß..... 4.00 —4.50
Blatt, die Kiste..... 0.20 —0.22½
Schnittbohnen, Mississippi, grüne, Hamper ..... 2.00 —2.25
do., Louisiana ..... 1.50 —2.00
do., Miss., gelbe, Hamper... 2.25 —2.50
do., Louisiana ..... 1.75 —2.50
Sellerie, California, Crate... 2.75
do., Florida, do..... 2.00 —2.50
Spargel, Klb., Nr. 1, Jumbo 1.00 —1.25
do., ¼-Bushelkiste ..... 0.90 —1.00
do., Tennessee 1.25
Spinat, Illinois, ½-Bushel... 0.40 —0.50
do., Mississippi, Bushel.... 0.60 —0.65
Tomaten, Florida ..... 3.00 —3.25
Turnips, neue, das Faß..... 2.50 —2.75
do., Hamper, Mississippi.. 0.75 —0.90
Wasserkresse, Dutzend Bündel. 0.45 —0.25
Zwiebeln, neue, Ill., Kiste... 2.00 —2.25
do., Indiana, Bushel..... 1.25 —1.50
do., Michigan, Crate..... 1.50 —2.00
do., Texas, Crate..... 2.00 —2.15

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Obios und weiße, Bushel..... 2.90 —3.00
Wisconsin, weiße, Bushel... 2.90 —3.00
Idahos und Colorado, Bushel 3.00 —3.25
Washington, Bushel ..... 3.00 —3.25

Neue Kartoffeln.

Florida, weiße, das Faß....10.25 —10.50
do., rote, Hamper..... 2.75 —3.00
do., weiße, do..... 2.50 —2.75

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—
Nr. 2, rot..... 2.83 —2.85
Nr. 3, do..... 2.80
Nr. 4, do..... 2.55 —2.70
Nr. 2, hart..... 2.90
Nr. 3, do..... 2.80 —2.85

Sommerweizen—
Nr. 1, nördlicher..... 2.87

Mais—
Nr. 2, gemischt..... 1.67
Nr. 3, do..... 1.66½
Nr. 4, do..... 1.66½
Nr. 4, gelb..... 1.66 —1.66½
Nr. 2, weiß..... 1.67 —1.67½
Nr. 3, do..... 1.67 —1.68

Zufuhr—
Weizen.....187,000; Mais.....577,000

Verfassung—
Weizen..... 87,000; Mais.....475,000

Hafer—
Nr. 2, weiß..... 0.70½—0.71¼
Nr. 3, do..... 0.69½—0.71
Nr. 4, do..... 0.67½—0.69¾
„Standard" ..... 0.70½—0.71

Gerste—
Mais ..... 1.38 —1.60
Futter ..... 1.25 —1.38
„Screenings" ..... 0.60 —1.00

Roggen—
Nr. 2..... 2.30

Mehl — (Frühjahrsmehl)—
„Standard", das Faß.....15.75 —16.00
Patent, do.....14.25 —14.80
„Straights", do.....14.00 —15.00
„Clears", do.....12.50 —13.75
(Winterweizenmehl)—
Patent, do.....15.00 —15.50
„Straights", do.....14.25 —15.00
Roggen, do.....10.00 —12.00

Kleie, die Tonne..... 33.00

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—
Timothy, hochfein .....21.00 —22.00
do., Nr. 1.....19.50 —20.50
do., Nr. 2.....18.50 —19.50
do., Nr. 3.....17.00 —18.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie .....14.50 —17.00
do., Nr. 1.....14.00 —15.00
do., Nr. 2.....12.50 —13.00
Kleehei ..... 16.00 —18.00
Illinois, Indiana, Wisconsin— Futter ..... 13.00 —16.00
Packen ..... 7.00 —8.00
Alfalfa ..... 18.00 —23.00

Stroh—
Roggen ..... 11.00 —11.50
Hafer ..... 10.00 —10.50
Weizen ..... 9.50 —10.50

Kleesamen, „Cash Lots"..... 12.60 —17.00
Timothysamen, „Country Lots" 5.00 —8.40
September 9.00
Flachs—
Duluth, Mai 3.29

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—
Gute bis ausgef. Ochsen..13.00 —13.70
Mittlere bis gute..... 10.10 —12.80
Jährlinge ..... 10.50 —13.40
Fette Kühe und Rinder... 8.15 —11.50
Bullen ..... 8.00 —11.25
Kälber, gute bis ausgef... 11.75 —14.75

Schweine (per 100 Pfund)—
Im Durchschnitt ..... 15.80 —16.25
Schwere Fleischerwaare..... 16.20 —16.40
Leichte Fleischerwaare..... 16.05 —16.30
Leichte Speckwaare..... 15.15 —16.25
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)..... 15.85 —16.15
Gemischte, do., 200—250 Pfund ..... 15.80 —16.10
Ferkel, mindere bis beste.. 10.25 —14.75

Schafe (per 100 Pfund—
Lämmer, gew. bis beste..18.00 —20.25
do., geringere Sorten...16.40 —17.90
Jährlinge ..... 16.00 —18.00
Wethers, geringe bis beste.13.90 —15.90
Ewes, geringe bis beste..12.50 —15.50
Böcke ..... 12.90 —14.25
Junge Lämmer ..... 17.50 —21.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150.....$ 0.20½
Naphtha 0.19¼
Red Crown Gasolin..... 0.20
Maschinen-Gasolin..... 0.32
Winteröl, schwarz 0.09½
Sommeröl, do..... 0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß.... 1.32
do., gereinigt, do..... 1.33
Terpentin, im Faß, Gallone.. 0.52
Reines Weißöl, in 300 u. 150 Pfund-Fässern, das Pfund. 0.12
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund..... 3.00
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß 3.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß..... 2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß 2.40
Schellack, orangefarben 3.25
do., weiß 3.50
Denatur, Alkohol, 180-grad.. 0.90
do., 188-grädiger..... 0.91
Holzgeistkugel, 95-grädiger..... 1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Amer. Shipbuilding.. 70	71¼	71	71
Boston Filberties 15	115	115	115
do., Vorzugsaktien... 2	88½	88½	88½
C. C. & C. Rds., Vors. 150	26	25½	25½
Chic. Pneum. Tool.. 160	68	68	68
Cudahy 524	127	126	126
Commonw. Edison.... 85	123	121	121
Diamond Match 107	117	116	116
Midwest, Vorzugsak.. 20	70	70	70
Mitchell 150	47½	47	47
Prest O-Lite 263	127	126	127
Public Service 5	94	94	94
Peoples Gas 10	78	77½	78
Quaker Oats, Vors.... 26	111	110¼	111
Sears-Roebuck 178	168	167	168
Stewart-Warner 356	74	73¼	73¼
Swift & Comp.....2588	155¾	154¾	155¾
Union Carbide 321	196	195	195½
United Paperboard...150	29	29	29
Wilson Company.....320	74	72¾	73⅜
do., Vorzugsaktien.. 35	104	104	104

Bonds.

$10,000 C. C. Ry. 1st 58...	94½	94	94¼
2,000 Chic. Telephone 5s.	99⅞	99⅞	99⅞
2,000 Swift 1st 5s.....	99⅛	99⅛	99⅛
1,000 Wilson 1st 6s.....	100½	100½	100½

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr.	Schluß.	Heute
American Can Company.....	45¾		45¾
American Locomotive Co.....	68⅛		68
American Smelting	102⅝		102
Anaconda	80¾		80¼
Baldwin Locomotive	58		57⅞
Bethlehem Steel	134¾		136
Central Leather Company....	88¾		89
Crucible Steel	67⅞		68¾
Int. Mercantile Marine.....	28¾		27⅝
do., Vorzugsaktien	82½		80¾
Int. Paper Company.....	37⅞		37¾
Mexican Petroleum	91¼		89
Reading	88¼		89
Republican Iron and Steel..	84¼		84¼
Southern Railway	25¼		25¼
Texas Oil	207⅝		206½
Union Pacific	134¾		134⅝
U. S. Rubber	56		55⅞
U. S. Steel	121⅝		121⅝
do., Vorzugsaktien.....	118¾		118¼
Utah Copper	114⅛		113¾
Westinghouse	51¼		53⅛

Der Kabelnachricht, daß zwischen Deutschland und Rußland ein Waffenstillstand vereinbart worden sei, schenkte die heutige Börse große Beachtung. Die Kurse fielen im Allgemeinen, wenn auch nicht nennenswert. Eine große Kopflosigkeit herrscht in den Kreisen der Käufer, die nicht recht zu wissen scheinen, woran sie sind. Trotzdem war das Geschäft auch heute ein gutes zu nennen.

Andere Waffengattung.

Erstes Illinoiser Kavallerieregiment in Artillerieregiment umgewandelt.

Das bisherige Erste Illinoiser Kavallerieregiment ist umgetauft worden und heißt jetzt das Zweite Illinoiser Artillerieregiment. Oberst Foreman bleibt Kommandeur, und auch das Offizierkorps bleibt unverändert. Die Ursache des Ueberschwenkens von einer Waffengattung zur anderen war, daß die Regierung Artillerie am meisten, Kavallerie aber am wenigsten braucht, und so muß das Regiment nun umlernen. Es wird, wie Oberst Foreman glaubt, nicht viel Zeit dazu brauchen. Der Uebertritt des Regiments von der Kavallerie zur Artillerie wurde gestern in Springfield in einer Konferenz zwischen Gouv. Lowden, Generaladjutant Dickson und Oberst Foreman beschlossen.

Im Uebungslager für Reserveoffiziere in Fort Sheridan ist die vollständige Ausrüstung an Bajonetten, Tornistern, Verbandpäckchen und anderen Dingen für jeden Mann eingetroffen, es fehlt jetzt nur noch an Schuhen und Uniformen. Viele der Leute machen die Uebungsmärsche in Tennisschuhen oder schon stark mitgenommener Fußbekleidung mit, und die Folgen sind viele wunde Füße. Nicht weniger als 182 Mann ließen gestern im Lazarett ihre Füße behandeln. Viele Andere haben sich in der Umgegend des Forts in Schuhläden Schuhe gekauft. An der Herstellung von Uniformen sind zahlreiche Schneider im Lager beschäftigt, aber es wird noch eine Woche dauern, ehe jedermann mit einer Uniform versehen ist.

Mole als Kaserne.

Die städtische Mole, zur Erholung der ärmeren Bevölkerung in heißem Wetter bestimmt, wird in eine Kaserne für das 3. Reserve-Pionierregiment der Bundesarmee umgewandelt. Fünfzig Sturzbäder, eine Küche, ein Eßsaal, Schlafräume und Vorratskammern werden eingerichtet, für einige sechzig Mann, welche in einigen Tagen dort ihre Uebungen beginnen werden.

Polizeichef Frank Bohnshack von Berwyn hat eine Vorladung vor den Vorsteher des Chicagoer Untersuchungsbüros des Bundesjustizamts Hinton G. Clabaugh erhalten, dem er ein paar Fragen beantworten soll. Es wird von ihm behauptet, er habe einem kleinen Jungen, der vor der Schule in Berwyn eine Flagge schwenkte, befohlen, „die verdammte Flagge" wegzulegen.

Schon wieder ein Feind.

Peter Backes ist als „feindlicher Ausländer" in Haft genommen worden. Er ist der Vierte, dem das im Chicagoer Bundespolizeibezirk passirt ist. Wie immer in solchen Fällen, sagt die Behörde so gut wie nichts über die Ursachen der Verhaftung, sondern begnügt sich mit der Erklärung, daß Backes im Verdacht stehe, „ein Werkzeug des deutschen Spionagesystems" zu sein. Er ist schon vor zehn Tagen in Ottawa festgenommen worden, wurde aber erst gestern hierher gebracht. Der Mann ist zwar seit zwei Jahren als Koch und Faktotum beim Elksklub in Ottawa in Stellung gewesen, aber das hat ihn nicht vor dem Verdacht geschützt, in Chicago Spionendienste zu leisten. Im Jahre 1914, als der europäische Krieg ausbrach, war Backes auf dem Wege nach Kanada, wo man ihn in ein Gefangenenlager sperrte. Er entfloh und kam nach Chicago. Jetzt blüht ihm hier ein ähnliches Schicksal.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

IT IS EDGEWOOD

Vorankündigung des

Großen Verkaufs Sonntag

Die außergewöhnlichste Gelegenheit bietend, Geld in A1 Chicago Grundeigentum zu erwerben, verkauft zur Hälfte des wirklichen Wertes.

Leset diese Zeitung Samstag

für die interessanten Einzelheiten, wie die Lage, Preise usw.

Chas. W. James & Co.
111 W. Washington Str.

Dr. Robertson warnt Eltern.

Macht auf Gefahr einer Epidemie des Kopfgenickkrampfs aufmerksam.

Vierzig Fälle seit 1. Mai.

Davon sind zwölf tötlich verlaufen. — Die ersten Symptome der Krankheit. — Mitglieder des Lizensausschusses erhöhen Lizensen für Filmtheater.

Eine Warnung, daß die Gefahr eines epidemischen Auftretens des Kopfgenickkrampfs, Cerebrospinal-Meningitis, in Chicago zu befürchten sei, erließ heute Gesundheitskommissär Dr. Robertson an die Eltern der Stadt. Der Gesundheitskommissär machte darauf aufmerksam, daß in der Stadt seit dem 1. Mai nicht weniger als 40 Fälle des Kopfgenickkrampfs zu verzeichnen seien, von denen soweit zwölf einen tötlichen Ausgang genommen hätten. Er ermahnt die Eltern, sorgfältig auf den Gesundheitszustand ihrer Kinder Acht zu geben, und führt als die ersten Symptome der sehr gefährlichen Krankheit Fieber, Zuckungen, Krämpfe, Zusammenziehungen der Muskeln der unteren Extremitäten und Nackensteife an. Selbst wenn Kinder von der Krankheit genesen, erklärt Dr. Robertson, verbleiben doch in achtzig von hundert Fällen ernste Nachwirkungen, und die Kinder sind im späteren Leben nie völlig gesund.

Lizensirung von Filmtheatern.

Pläne für eine Revision der Lizensgebühren für Filmtheater besprach heute ein Unterausschuß des städträtlichen Lizensausschusses unter Vorsitz Ald. Hornes. Hilfsstadteinnehmer George Lohman legte den Entwurf einer neuen Ordinanz vor, die beträchtlich höhere Lizensgebühren für Filmtheater vorsieht als bisher. Bisher bezahlten Theater mit 300 Sitzplätzen und Eintrittsgebühren bis zu 20 Cents $200 das Jahr. Der neue Entwurf sieht abgestufte Lizensgebühren vor. Theater mit 300 Sitzplätzen und Eintrittsgeld bis zu 20 Cents sollen danach $100 das Jahr bezahlen, solche mit 300 Sitzplätzen und höheren Eintrittspreisen Gebühren bis zu $400. Letztere Lizensgebühr soll von Theatern mit einem Eintrittspreis von einem Dollar oder mehr erhoben werden. Filmtheater mit 1000 oder mehr Sitzplätzen und Eintrittsgeld bis zu 20 Cents sollen $750 das Jahr bezahlen, und solche mit einem Eintrittsgeld von mehr als einem Dollar $1500 das Jahr.

Es wurde beschlossen, die Theaterbesitzer zu einer in vierzehn Tagen stattfindenden Sitzung einzuladen, damit sie ihre Einwände vorbringen können.

Eine Konferenz zwischen der Wahlbehörde und Countyrichter Scully auf der einen und Hilfskorporationsanwalt M. L. Cressy auf der anderen Seite ist auf heute Nachmittag angesetzt worden, um Pläne für die Registrirung der dienstpflichtigen Männer von 21 bis 30 Jahren, die nach dem neuen Wehrpflichtgesetz dienstpflichtig sind, zu besprechen. Die Oberleitung der Registrirung hat nach dem Gesetz Mayor Thompson, der sich dazu der Wahlmaschinerie bedienen muß. Der Mayor hat Cressy beauftragt, einen Plan für die Registrirung auszuarbeiten, über deren Kosten das Wehrpflichtgesetz keine Bestimmung enthält.

Wackere Tat.

Verkehrspolizist hält durchgehendes Pferd auf.

Nicht unerhebliche Verletzungen hat der Verk

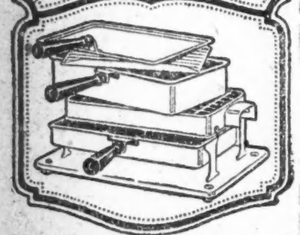
Die
kühle Art zu kochen

ist die mit dem elektrischen Rost. Auf elektrischen Rosten, wie den hier abgebildeten, kann man eine vollständige Mahlzeit gleich auf dem Eßtisch herstellen. Verbindet ihn mit dem Anschluß des elektrischen Lichts und dreht nur an. Keine Streichhölzer, kein Ruß, keine Flamme, keine Gefahr.

Der oben abgebildete, runde, radiane elektrische Rost kostet nur..... **$6.50**

Der unten abgebildete elektrische Rost im Toaster-Ofen Stil Stil kostet..... **$5.50**

COMMONWEALTH EDISON COMPANY
ELECTRIC SHOP, 72 West Adams St.
ELECTRIC SHOP, Michigan and Jackson; AUSTIN: 5046 West Lake Street; BROADWAY: 4323 Broadway; LOGAN SQUARE: 3127 Logan Blvd.; SOUTH CHICAGO: 9163 South Chicago Avenue
Red Cross Subscriptions taken at all of the above Locations.



Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago

MAKE HOUSEWORK LIGHT WORK
SAVE FEDERAL DIVIDEND COUPONS GIVEN WITH ALL PURCHASES

WEEKLY
$1 Buys This Sparkling GENUINE DIAMOND

Echte Diamanten zu $50 der Karat.
Teleph. Wabash 540 um einen Verkäufer.

Etwa 50 Diamantenringe, haben durchschnittlich das Aussehen eines ½ Karat im Glanz: hübsche, klare geschliffene Edelsteine, glänzend und brillant. Irgend eine Fassung, entweder für Männer oder für Damen . **$42.50**

7 Jewel Waltham-Uhr, hübsches gold gefülltes Hunting-Gehäuse... **$9.75**

Bedingungen: 50c wöchentlich

17 Jewel Elgin-Uhr, in 20jährigem gold-gefülltem Gehäuse.... **$12.95**

Bedingungen: 50c wöchentlich

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr

WEBER'S
DEPARTMENT STORE
VAN BUREN & CLARK STS.

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.
DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren
Neue Mgmt. 9:0 a Uhr tägl.—Sonntags 9–2. knß-2

Lest die „Sonntagpost"

Deutsche Kultur und deutsche Frakturschrift.

Von Kommerzienrat Friedr. Soennecken, Bonn.

Für die Beurteilung eines Volkes spielt die Art, wie es sich äußerlich gibt, eine ausschlaggebende Rolle. Dazu gehört an erster Stelle die Schrift. Wenn das Wesen des hochzivilisirten deutschen Volkes in der Welt so unbekannt ist, daß alle Verleumdungen seiner Feinde Glauben finden, so ist dieser Zustand in erster Linie verschuldet worden durch den Gebrauch der Frakturschrift. Die Frakturschrift ist zwischen Deutschland und der übrigen Welt stets eine geistige und literarische Schranke gewesen und würde auch künftig eine Scheidewand bleiben, wenn die Deutschen diese mißgebildete Schrift weiter verwenden wollten. Weil sich Deutschland in seiner Presse und Literatur einer rückständigen Schrift bedient, die den fremden Völkern nicht vertraut ist, konnte das Ausland mit hämischer Freude Lug und Trug über deutsche Bildung und deutsche Wesensart mit Erfolg ausstreuen. So rächte sich in politisch ernster Stunde die deutsche Eigenbrödelei, als führendes Kulturvolk im Weltverkehr eine rückständige, überlebte und durch nichts zu rechtfertigende Schrift zu gebrauchen, deren Beseitigung Männer tiefen Wissens und praktischen Sinnes von jeher nachdrücklich genug gefordert haben. Der dem Deutschen Reich durch den Gebrauch der Fraktur erwachsene politische und wissenschaftliche Schaden ist unermeßlich und in seinen dauernden Folgen kaum zu übersehen. Darum ist es unverständlich, daß das auf allen andern Gebieten hervorragende Deutsche Reich die Frakturschrift als einen unnützen und schädlichen Ballast aus früheren Jahrhunderten noch heute mit sich schleppt. Noch unverständlicher wird dieses Festhalten Deutschlands an einem alten Zopfe, wenn man bedenkt, daß aller Fortschritt auf Pflege und Anwendung des „Besseren" beruht. So hat sich die ganze deutsche Rechtswissenschaft auf altrömischer Grundlage entwickelt und die römische Kultur ist nicht nur auch der Mutterboden der deutschen Wissenschaften und Künste, sondern auch der Schrift. Nur der beirrende Einfluß patriotisch klingender Phrasen hat die Deutschen verhindert, zur rechten Zeit das allgemeine Verständigungsmittel der vorgeschrittenen Völker des Erdkreises anzunehmen: die Weltschrift als den allgemeinen Schriftzeichencodex.

Deutschland darf stolz darauf sein, mit der Einführung des Metermaßes unter den Nichtfranzosen mit bahnbrechend für den Weltverkehr eingetreten zu sein. Die internationalen Maße und Gewichte will mit Beendigung des Krieges auch England einführen. Nur die unvoreingenommene Würdigung fremder Kultur fördert und erweitert den Eigenbesitz. Mit der Annahme der allgemeinen Weltschrift, die im geschäftlichen und amtlichen Verkehr in Deutschland bereits allgemein gebräuchlich ist — wer bewundert nicht die in lateinischer Schrift ausgeführte klare und für Jedermann lesbare Beschriftung auf den deutschen Eisenbahnen — kommt Deutschland nicht dem Ausland entgegen, sondern es nützt sich damit selbst.

Das Leben selbst hat die Schriftfrage in Deutschland tatsächlich schon entschieden, und trotz aller entgegenstehenden Bestrebungen wird die Frakturschrift immer weiter zurückgedrängt werden, und ein Aufrechterhalten ist Verschwendung von Zeit und Arbeit.

Es ist verwunderlich, daß in einer so überaus einfachen, von jedem Laien maßgebend zu beurteilenden Sache, in der das praktische Leben längst entschieden hat, noch haltlose „wissenschaftliche" Untersuchungen darüber angestellt werden, was man eigentlich tun soll.

Die Hervorhebung des Wortes „deutsche" im völkischen Gegensatze zu „lateinischer" Schrift ist nur für die Halbbildung berechnet, die sich allerdings gerade auf diesem Gebiete besonders breitmacht. Entsprechende Nahrung erhält diese Halbbildung durch die von den Schriftbünden verbreiteten Traktätchen. Diese suchten den wahren Sachverhalt zu verschleiern, indem sie nur von der Abschaffung der Frakturschrift reden, während es gleichzeitig pädagogisch und wirtschaftlich zwingend gilt, die unpädagogische, unwirtschaftliche und zeitraubende Zweischriftenschrift in Deutschland zu beseitigen. Für besondere Liebhabereien wird ja die Fraktur trotz ihrer Mängel noch längere Zeit in Benutzung bleiben. In England hat es sogar annähernd 60 Jahre gedauert, bis die Bibeln statt in Fraktur in lateinischer Schrift gedruckt wurden.

Die Fraktur ist ein systemloses und stilwidriges Gebilde, wie ein jeder zugestehen muß, der auf sie auch nur ein wenig Aufmerksamkeit verwendet. Ihre Formen sind Ueberreste der Launen und Willkür hauptsächlich des 14. und der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Sie zeigt also in ihrem Aussehen noch das Gepräge der flüchtigsten Buchschriften jener Zeit, die dem Bücherdrucken unmittelbar voranging. Seitdem hat die Fraktur eine Menge von Veränderungen, aber in keinem Falle eine Verbesserung ihrer nicht zu verbessernden ungestalten Formen erfahren. Die Behauptung, daß sich die deutsche Schrift der deutschen Sprache im Laufe der Jahrhunderte angepaßt habe, und daß sie dadurch erst zur „deutschen" Schrift geworden sei, ist eine nichtssagende leere Redensart. Auch stilwidrig ist die Fraktur, weil die barocken Großbuchstaben und die den gotischen Buchstaben ähnelnden, im Wortbilde als Stildisharmonie erscheinen.

Die Deutschen haben sich auf der Bahn zur Weltmacht bisher noch nicht wie andere Kulturvölker, die früher zur rechten Zeit die Frakturschrift als Kulturhemmniß aufgegeben haben, von diesem alten Zopf lossagen können. Viel wertvoller als die Erhaltung der Fraktur muß die Verbreitung der deutschen Sprache im Ausland sein. Durch die deutsche Sprache kommt deutsches Denken und deutsches Wesen ins Ausland. Es gilt deshalb allein schon aus diesem Grunde, das wahre Deutschland der Welt auch in der Universalschrift der „großen" Welt vor Augen zu führen. Wenn z. B. die unter dem Protektorat des Großherzogs Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar in Antiqua gedruckten deutschen Klassiker Goethe, Schiller, Schopenhauer usw. trotz des drei- oder vierfachen Preises der gewöhnlichen Klassiker-Ausgabe innerhalb sechs Jahre in 75,000 Exemplaren im Frakturlande Deutschland verkauft worden sind, so werden Deutschlands Geistesschätze in reiner mustergiltiger Antiqua erst recht im Ausland begehrt werden.

Was ist nun mehr wert: Die spitze, kleine Schreibschrift schreiben und Fraktur drucken oder der deutschen Sprache und damit der deutschen Kultur zur Ausbreitung zu verhelfen? Diese Frage ist angesichts der Verleumdung der deutschen Kultur in der ganzen Welt und im Hinblick auf den neuerlichen Gebrauch der rohesten Frakturschriften gerade für alle deutschen vaterländischen und Kriegsschriften zu ernst, um sie nach vierhundertjährigem Zögern endlich im Sinne der Bevorzugung des einfachen und klaren Antiqua-Alphabets zu entscheiden. Gleichzeitig ist zu bedenken, daß das Festhalten an der groben Frakturschrift einen durchaus falschen Rückschluß auf die Kultur des deutschen Volkes zuläßt, weil man — wie bei der Handschrift — den Kulturstand und die Wesensart eines Volkes nach seiner Schrift zu beurteilen pflegt. Und wenn die Fraktur wirklich „echt-deutsch" wäre und alle Ausländer, die Deutsch verstehen, die deutsche Sprache nur im Frakturdruck zu lesen wünschten, wenn die Fraktur wirklich die für das Auge besser lesbare Schrift wäre und ihr alleiniger Gebrauch in Kriegszeiten patriotisch höher stände als jede andere Art vaterländischer Betätigung, so hat doch der gegenwärtige Krieg genügend gezeigt, daß alle diese Gründe hinfällig sind, wenn es gilt, das eine maßgebende patriotische Moment in den Vordergrund zu stellen: die Hebung des deutschen Ansehens in der Welt.

Es besteht in Deutschland die Vorschrift, daß Briefe zur Beförderung im Auslande nur in lateinischer Schrift angenommen werden: Ein fernerer Beweis dafür, wie notwendig es ist, sich der Weltschrift anzuschließen. Es ist darum nicht zu verstehen, wenn Ueberpatrioten sich gegenseitig verpflichten, ihre Briefe nur in sogenannter deutscher Schrift zu schreiben und Schreibmaschinen mit Frakturbuchstaben zu benutzen. Daß die deutsche Sprache durch die Frakturbuchstaben und die spitze Schreibschrift ihren Wert im Weltverkehr nur verliert, ist außer Frage.

Als die deutsche Regierung das politisch wertvolle Aktenmaterial „Aus belgischen Archiven" auch in deutscher Uebersetzung in Antiqua veröffentlichte, sicherte sie dadurch ihrer Veröffentlichung die weiteste Verbreitung. Wollen die Deutschen neben ihrer Machtstellung nach dem Kriege auch ihre Kulturstellung entsprechend ausbauen, so kann dies nicht anders als durch den Gebrauch der Weltschrift geschehen. Von den dringenden Anforderungen, die der Krieg allenthalben an das deutsche Volk gestellt hat, fällt dem deutschen Schriftmann die wichtigste Aufgabe zu: Es gilt gegendie Finsterniß der Unwissenheit und den giftigen Nebel der Verleumdung das heilige Feuer der Wahrheit über Deutschlands Wesen zu mächtigerer Lohe zu wecken, daß sie leuchtend und läuternd in alle Weltwinkel dringe und auch den Blindesten ein lichter Schein treffe!

Und dann noch eins, das gleich wichtig ist:

Die Verluste im Kriege zwingen zu äußerster Sparsamkeit auch an der Volksgesundheit. Die Zweischriftigkeit im Schreiben und Lesen ist eine unnütze Vergeudung geistiger Energie, eine Verschwendung wertvoller, unersetzbarer Volkskraft, ein schwerwiegender Verlust an kostbarer Zeit und eine unwiedereinbringliche Einbuße an wirtschaftlichem Gute. Die durch den Krieg bedingte Sparsamkeit auch auf geistigem Wirtschaftsgebiete fordert darum dringend als Mittel zur Stärkung des geistigen Rüstzeuges Deutschlands die Aufhebung der Zweispurigkeit im deutschen Schriftwesen.

— Starke Einbildung.— Schmiederedirektor (der in der Gemeinde Nubelheim ein Gastspiel gibt, vor dem Schulhaus zu seiner Truppe): „Hier warten wir, bis die Schule aus ist, damit wir unter dem Jubel der Intelligenz unseren Einzug in das Dorf halten!"

Extra spezielt.
Soeben erhalten, unsere eigene direkte Importation von Japan, die hübscheste Auswahl von Japan. Goldfischen, die je in Chicago gezeigt wurde, bestehend aus Fan Tails, Telescopes, Löwenköpfen etc. Preise rangiren von 50c bis $25. 7. Floor.

Spezielt. Männer Schneider Dept. — Anzüge nach Maß gemacht, reinwoll. Stoffen, innerhalb 1 Woche bis zehn Tagen abgeliefert. **$25**

ROTHSCHILD & COMPANY

Die S. & H. Grünen Stamps, die Ihr mit Waaren erhaltet, kosten Euch nichts. Sammelt sie, während Ihr Euren täglichen Bedarf hier zu einer Ersparniß deckt.

Verkauf von Wilton System Anzügen zu $15.50

Die gewöhnlichen Preise sind $20 und $25 für diese Anzüge

Unser Einkauf des Ueberschußlagers des Fabrikanten von Wilton System Anzügen für junge Leute und Männer hat diese Woche ein riesiges Geschäft in unserem Kleider-Department verursacht. Die Anzüge sind in großen Sendungen angekommen, und unsere Ausstellung repräsentirt das Beste des Einkaufs. Vergeßt nicht, wenn Ihr morgen einen dieser Anzüge zu $15.50 auswählt, daß der Wert mindestens $20 und vielleicht $25 ist.

Sie gefallen den jungen Männern wegen ihres eleganten Aussehens, wegen der hübschen Muster, feinen Stoffe und erfahrenen Schneiderarbeit, wodurch sie dauernd die Fasson behalten.

Die Anzüge für junge Männer sind aus strikt reinwollenen blauer u. grünen Flanellen, und hübschen Mischungen mit grünen und bläulichen Schattirungen. Röcke in der Trenchfasson, mit Gürtel ringsum; senkrechte, gebogene oder Flap Taschen. Verkauf schließt die eleganten Modelle ein mit einfachen oder Gürtelrücken, für Männer, die in ihrer Kleidung nicht auffällig sein und doch etwas Hübsches haben möchten. Zwei- oder dreiknöpfige Modelle mit weichen Roll-Aufschlägen. Das Tuch in diesen Kleidern ist in kaltem Wasser geschränkt. Die Innenseite der Kleider, besonders die Schneiderarbeit, die nicht gesehen werden kann, welche sich aber beim Tragen erweist, ist ebenso garantirt als ob voller Preis bezahlt würde. $20 und $25 Anzüge zu **$15.50**

Jetzt bereit!
Eine vollständige Auswahl von Strohhüten für Männerr zu populären Preisen.
Zweiter Floor.

Feine blaue Serge-Anzüge für Knaben

für Konfirmationsgebrauch. Eine strikt reinwollene, die Farbe haltende blaue Serge, mit Serge, oder Alpaca-Futter. Schön geschneidert, Größen bis zu 18 Jahren — zu..... **$8.75**
Zweiter Floor.

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen. Hübsche, starke, dauerhafte Stoffe. Die Röcke sind mit Gürtel- oder Pinch-Rücken gemacht. Hosen durchweg gefüttert, — zusammen..... **$7.50**

Anzüge für Knaben für $4.75—Moderne Anzüge, von Stoffen gemacht, die tour dauerhaft sind. Hosen sind gefüttert, meistens dunkelfarbig. Größen bis 18, speziell für morgen..... **$4.75**

Frühjahr-Hüte für Knaben, von Tuch gemacht, das zu den Anzügen od. Ueberröcken paßt, auch Strohhüte. **95c**

Frühjahr-Reefers für Knaben, Alter 2½ bis 10, einige in Trench-Fasson, ganz mit Gürtel, andere mit schlichtem oder Gürtel-Rücken, zu..... **$5.50**

Knickerbocker-Hosen für Knaben, von Fabrikresten und kurzen Cutting-Resten, zu..... **$1.50**

Verkauf von Norton System Beinkleidern

Hosen für Männer und junge Männer —von reinwollenem blauem Serge, mit schlichten Cuff Bottoms, auch viele Fasons in Mischungen, $5.00 Werte, für..... **$3.85**

Hosen für Männer und junge Männer, reine Kammgarne und strikt reinwoll. Cassimeres. Einlage sind von Suitlings gemacht. Auch blaue Serges und schwarze Clab Kammgarne. Alle Größen, $6.50 Werte. **$4.75**
Zweiter Floor

Männer-Schuhe u. Oxfords zu $4

Eine Auswahl in hochfeinem Schuhzeug, die bei der gegenwärtigen hohen Lederpreisen eine angenehme Ueberraschung für Männer sein wird, die nach Rothschilds morgen für ihr Schuhzeug kommen.

Lackleder und schwarz, Lackleder und mattes Leder, hochfeine Qualität Schuhe, jedes Paar derselben — paßlen gut u. bestehen aus $6, $5 und **$4.00**

Main Floor

Niedrige Damen-Schuhe und Pumps, das Paar $3.95.

Riemen- und schlichte Fassons, mattes Kid oder Patent Colt Leder, alles neue Sommer-Modelle, speziell für morgen, $3.95.
Dritter Floor

St. Rita's Manual, $1 wert, 50c

Mit Leder eingebunden. Goldschnitt; enthält Messe, Episteln u. Sprüche, alles Gebete an St. Rita, auch kurze Lebensbeschreibung, während Novena, zu 50c.

5 Jahre garantirter Rosenkranz —alle beliebten Farben, Scapular Metallverbindung, speziell zu 50c.

15 Stunden Nite Lite Kerzen. Jede Kerze brennt 15 Stunden; speziell per Dtzd. 29c.
Main Floor.

$1 Georgette Crepe Kragen 59c

Extra Qualität von waschbarem schwere Seide Georgette Crepe; dieselbe Sorte wird anderwärts zu $1.00 und $1.25 verkauft; prachtvoll bestickte Effekte, einige in hübschen Farben: $1.00 Wert, Stück zu 59c.

Marabou Capes, einige sind mit Straußenfedern garnirt, in schwarz oder natürlich, für **$2.95 bis $8.95**

Straußen Boas, langer Fiber, flaufig und voll, mit Quasten-Enden, in jeder beliebten Farbe, zu **$1.95 & $1.50**
Main Floor

Voile-Blusen, $2.50

Vierter Floor

Prachtvolle Effekte, mit eingesetzten Panels von bestickten Organdy, rundeskragen, mit hübschen Spitzen garnirt — sehr praktisch u. hübsch, zu $2.50.

Georgette Crepe Blusen, mit Jabot und großen Kragen tucked und plaited, nur $5.95.

Department für korrekte Korsets — Anpassung frei.

Für morgen: W. B. Korsets zu $1 und $2

Man muß sie aber erst wirklich anpassen um auszufinden, daß jede Mode und perfektes Sitzen, ohne den Komfort einzubüßen, erzielt werden bei Rothschilds.

Rosa und weiß, mit Vorstoß vorn und am Rücken.

Ueberzeugt Euch, daß Ihr die richtige Sorte Korset habt und ein korrektes Sitzen, falls Ihr wünscht, daß das neue Gewand den gehegten Erwartungen entspricht.

Laßt unsere Expert-Corsetieres Euch bei der Auswahl des korrekten W. B. Modells für Eure Figur behilflich sein.

Preise rangiren in den W. B. Korsets zu **$1, $2, 3.50, $5** und aufwärts
Vierter Floor

Basement-Verkauf von blauen Sergeanzügen für Männer u. junge Männer

$15.00-Werte.

Bedenkt nur, strikt reinwollene, nicht verblassende blaue Serges, mit Gürtelrücken für junge Männer: sowie die einfachen konservativen Moden für Männer in reifen Jahren: ebenfalls viele Moden aus Cassimeres u. Worsteds in hübschen Mischungen; alles zuverlässige Stoffe. Hübsch gemacht und besetzt: Größen für junge Leute 33 bis 38, für Männer 35 bis 44; morgen zu..... **$10**

$3.50 Beinkleider für Männer und junge Leute: graue Cassimeres und schwarz und weiß gestreifte Worsteds; sowie viele Moden in Mischungen, einfache oder Cuff Bottoms. Alle Größen bis 42, zu.. **$2.45**

$5 Anzüge für Knaben, $3.80
Einige dieser Anzüge haben zwei Paar Hosen. Die Anzüge mit einem Paar Hosen sind durchweg gefüttert. Dunkle Mischungen, starke dauerhafte Stoffe, Alter 7 bis 17.

$5—7.50 Männer-Regenmäntel, zementirte Nähte, alle Größ., **$3.80**

50 Dtzd. Knabenblusen, helle u. dunkle Farb., alle Gr., Seconds, zu. **39c**
Bargain-Basement.

Neue Graduation-Kleider für Mädchen, $25

Eine große Partie Kleider, aus Georgette, Net oder Crepe de Chine gemacht, in hübschen Fassons, passend für Graduation oder für Brautjungfern, neue braided und gefältelte Effekte, fleischfarbig und weiß, 14 bis 18 Jahre, das Net Kleid ist in der Abbildung gezeigt.... **$25**

$20 u. $25 Mäntel für junge Mädchen, herabgesetzt auf $18.75

Aus Wollen Velours, Cheviot, Serges und Gabardines gemacht, gegürtelte, lose und short waisted Fassons, Größen 14—18 Jahre, zu..... **$18.75**

Mädchenkleider, aus feinen Ginghams gemacht, einfarbig, gestreift und Plaids, straight short waisted, gegürtelt, fauch Taschen und gerade Kleider, 6 bis 14 Jahre, zu..... **$2.95**

Middies und Sportblusen für junge Damen und Mädchen, smocked, Coat und Slipon Moden, ganz weiße und weiße u. farb. Kragen, Gürtel u. Taschen, 6—20 Jahre, 1.95, 1.50, 1.25 u. **$1.00**
Vierter Floor.

Bäume—Knollen

Dekorative Dahlias, separate Farben, große Sorte Clumps, Stück, 5c.
Tuberose Knollen, gute Größe, Dutzend für 5c.
Immertragende rote Himbeeren — 2 Jahre alte Pflanzen, 6 für 25c.
Schattenbäume, ein Sortiment von Elms, Maples, Box Elders etc., gute 12 bis 14 Fuß Bäumchen, soweit sie reichen, Stück, zu 95c. Achter Flur.

Zigarren

American Girl lange blended Havana Einlage, im Schatten gewachsenes Deckblatt, in Tampa, Fla., gemacht, 10c Blunt Größe, 50, $2.75; oder 10 für 55c.
Subwah Zigarren, 100, $3.00; Bündel von 25, 75c; 8 für 25c.
El Rol Tan Belvedere, 50, $3.25; 5 für 33c.
Germinal Philippine ausgesuchte Londres, 100 für $2.25; 10 für 25c.
5c Hawthorne Sumatra Wrapper Zigarren, Kiste von 50, $1.50; 8 für 25c.
Eudanola, 50, $1.74; 7 für 25c.
Little Tan oder Little Clare, Kiste von 50, $1.80; 8 für 30c.
La Ajora Opera, 50, $1.74; 7 für 25c.
John Austin, 8 für 30c.
10c Serene, Belvet, Tuxedo, Prince Albert oder Stag, 4 für 30c.
Tiger Zigaretten, 3 10c Packete, 20c.
5c Sweet Tip Top, 8 Brothers, Durham oder Duke's Mischungen, 9 für 34c. Hauptflur.

Vier 10c Stücke Philadelphia Rahmkäse, 25c

Schönes Geflügel

Frisch gerupfte Hühner, fauch fette Hennen, 4 bis 5 Pfund im Durchschnitt, Pfund **28c**
Fancy Spring Enten, frisch gerupft, Pfund **30c**

Bestes Fleisch

Als Roast, ausgew. Schnitt den Prime Beef, Pfund..... **28c**
Rolled Roast, kein Abfall — Pfund 28c und **24c**
Pot Roast, ausgewählt. Schnitt, das Pfund **20c**
Ausgewählte Steaks, Sirloin oder Porterhouse, Pfund **35c**
Rindszungen, frisch oder gepökelt, das Pfund **25c**
Fancy Veal Roast, Leg oder Loin, Pfund **24c**
1917 Spring Lamb, Hinterviertel, Pfund **30c**
Gekochtes Fleisch, Singer's gekochtes Corned Beef, Pfund **50c**
Siebenter Flur.

Pillsbury's Best Mehl, Barrel, $16.00.
Liederkranz Käse, zwei 18c Stücke, 25c.
15c Jars Phoenix Pimento Käse, 10c.
Fancy hies. Schweizerkäse, Pf. 59c.
2 Pfd. beste Creamery Butter, 83c. mit $1 Grocerybestell. (frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen).
Fancy Long Green Treibhaus Gurken, 3 für 25c.
Fancy Illinois Spargeln, Bündchen 10c.
Jumbo reife Cuban Ananas — das Stück, 15c.
Frisch gebak. französ. Butter Biscuits, Dutzend, 20c.
Butter Sponge Cakes, Stück 15c.
3 Pfd. Büchse Monarch Kaffee, 95c.
Loganberry Beverage, Flasche, 25c.
Große dünnschal. Zitronen, Dtz. 22c.

Drogen

25c Seidlitz Powders.. **16c**

5c Jap Rose Face Powder—25c Jap Rose Cold Cream—beide für 39c 75c wert.

Groceries

Zitronen — groß und saftig, papierdünne Schale Dutzend..... **9½c**
(2 dozend an jeden Kunden.)
Orangen, taft, kaltes, saftig, nur wie Honig, (2 Dtz. an jeden), Dutzend **11½c**
Reis — River Head — Pfund..... **8½c**
Catsup — Sniders große Flasche, (2 Flaschen an jeden), Flasche.... **18½c**
Sellerie, große Bunch, — Bund..... **6½c**
Schmalz — Swifts Jewel Compound, Pfund..... **19c**
Salat — frische geschnitten, Pfund..... **10c**
Gurken — Fauch dietige gezogen, Stück zu..... **4c**
Käse — Wisconsin voller Rahm, Pfund..... **26½c**
Zucker — 5 Pfund Cartons von Domino granulirtem für..... **45c**
(Mit 1 Pfd. Kaffee an 25c oder mehr.)
Feigen — hanische, hochfeine Qualität — Pfund zu..... **11c**
Butter — Elgin Creamery, Pfund..... **42c**

Fleisch

Native Pot Roast Beef, für.... **16¾c**
Stewing Chicken **23¾c**
Moellers Frankfurts.... **17½c**

Drogen

50c Mustard Oil— 29c
10c Sweetheart Talcum— 5c
25c Sweet Clover Shaving Lotion— 16c

Preis packet „Chums" — wohlschmeckende Confektion — speziell das Paket zu **4c**

Dr. CROWN
Augen-Spezialist
früh. der Wiedoldts, jetzt bei Moeller Bros.
Der goldene Gläser $1.50 bis $3.50
Solid goldene Gläser $4.00 bis $6.00
Erster Linsen für Ihre Rahmen.....90c
Linsen im ersten Jahre irgl. ungetauscht.
Augen kostenfrei untersucht—Office auf dem Hauptflur, rechts vom Eingang.

Frisch gefalzene Peanuts — das Pfund **18c**
Frische Peanut Butter Kisses —das Pfund **15c**
Sortirte Schokoladen— das Pfund **20c**

Liköre

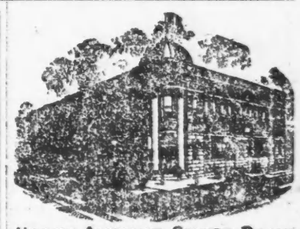
1.50 Old Andrews oder Old Age 8jr Bourbon, im Zollamt aufgeflaschen gezogen — Flasche **93c**
Old Monogram Whisked od. Cal. Kognak Brandy, per Gallone **2.09**

Koupon.
Dieser Koupon u. 57c ist gut für eine Flasche California Cognac Brandy Flasche mit Draht umflochten.— Guter $1.00 Wert.
Moeller Bros.

Liköre

1.25 Old Kentucky Pure Rye Whisken, — 100 Proof — volles Quart für.... **78c**
1.10 Our Kentucky Pure Whisken, — Quart für.... **71c**

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.



NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO
3% auf Ersparnisse 3%
Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.
Sicherheits-Gewölbe
Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roehling, Kassirer.
Clarence C. Simmins, Hilfskassirer.
Victor H. Thiele, Hilfskassirer.
Offen Samstag Abend von 6 bis 9.
Indianapolis

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenue.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.
ma2fr

Just a Gentle Rub Shines

The Everlasting Shine
Big Can 10c
ap6—m12fr

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Verlangt Euren Lieferanten hierüber prüfen.
p30mlfrma

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA